

# VOLKSMUSIK – ZEITUNG

für alle interessierten Sänger, Musikanten, Freunde und Förderer der Volksmusik

Informationen, Termine, Lieder, Instrumentalmusik, Tänze, Bräuche,  
Persönlichkeiten, Gruppen, Historisches und Aktuelles

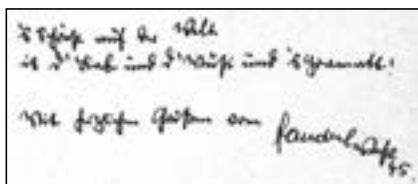
für den Landkreis Rosenheim und die Volksmusikpflege in Oberbayern – natürlich ohne KI

Jahrgang 6, Nr. 1 – Frühjahr/Sommer 2026

Herausgeber: EBES-Volksmusik



## Wastl Fanderl (1915-1991) – Ein Leben für die Volksmusik –



Wastl Fanderl widmen wir zwei Ausstellungen in  
in Schloss Hartmannsberg (12. April bis 31. Mai) und in Bergen (7. Juni bis 7. Juli).  
Es ist auch ein persönlicher Dank der Herausgeber der "VMZ" an diese große Persönlichkeit.

**Grüß Gott miteinander**, diese "Volksmusik-Zeitung" ist als Sonderheft in großen Teilen gewidmet dem Leben und Wirken von Wastl Fanderl (1915-1991), geboren als Sohn eines Baders in Bergen/Chiemgau TS, ab 1963 dann wohnhaft am Stelzenberg oberhalb von Frasdorf RO. Er hat die Volksmusikpflege in Oberbayern und weit darüber hinaus mit seinem Wirken schon ab jungen Jahren maßgeblich geprägt. Ohne seine charismatische Persönlichkeit, sein persönliches und mediales Wirken

und seine neuen Ideen hätten wir heute keine so reichhaltige, vielfältige und lebendige regionale Volksmusik-Kultur in unserer Heimat.

Selbstverständlich finden Sie auch die gewohnten Lieder, Noten, Aufsätze und Termine zur Volksmusik in den verschiedenen oberbayerischen Regionen in der VMZ.

Viel Freude und neue Erkenntnisse mit dieser Ausgabe wünschen

die Herausgeber

Liebe Leserinnen und Leser, jetzt können Sie die VMZ auch **digital nutzen**: Sie finden die Ausgaben zukünftig auch unter "[www.ebes-volksmusik.de](http://www.ebes-volksmusik.de)" zum Lesen und Herunterladen. Weitere Ausbauschritte werden folgen. Der "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." (Sitz Bruckmühl, Tel. 08062/8078307, [www.foerdereverein-volksmusik.de](http://www.foerdereverein-volksmusik.de)) als Träger der VMZ bittet alle Leser um Nachricht: Bitte melden Sie sich unter "[ernst.schusser@heimatpfeleger.bayern](mailto:ernst.schusser@heimatpfeleger.bayern)" oder unter "[fv.vmo@t-online.de](mailto:fv.vmo@t-online.de)", wenn Sie die VMZ nur mehr digital nutzen wollen und auf die Zusendung per Post verzichten. **Damit helfen Sie uns Kosten sparen!**

## Inhaltsverzeichnis VMZ 1/2026

- S. 3 Zwei- und dreistimmiges Singen in Oberbayern  
• *"I bin an armer Häuslmo"*
- S. 4 WISSEN VOLKSMUSIK – EBES-Volksmusik  
Was war vor 100 Jahren? – Bergen und Wastl Fanderl
- S. 6 **MB:** "Drei Künstler dieser Art gibt es in den Bergen nicht wieder ..." – Das Trio Reiter-Holl-Kiem im Spiegel der Zeitungsberichte – von Edmund Schimeta  
• *"Unter der Lindn"* – Handschrift Reiter Hansl
- S. 9 *Josefiennen Mazurka* – Zitherhandschrift 1903
- S. 10 **BGL:** Kinder aus Berchtesgaden beim Kinder-Volkslied-Wettsingen in Radstadt 1955, EB  
• *Jodler (landlerisch)* • *Tafelstück*
- S. 12 **BGL:** Verein "Aufgspuit und gsunga"  
"Singa is unser Freud" – Termine von Hans Auer  
• *"Oh Herr erbarme Dich"* – Zum Kyrie
- S. 13 **PAF:** Wirtshaussingen in Puch  
von Rosa Karger, Karoline Frey und Max Beer
- S. 13 **PAF:** Volksmusik, Mundart, Miteinander Singen  
von Uschi Kufer und Angela Nischwitz
- S. 13 *"Da Häuseimo"* – Walzerlied
- S. 14 **EI:** 30 Jahre Kapelle Rabenstein Möckenlohe  
von Dominik Harrer  
• *Zum Trotz-Polka* – Kajetan Liebold/DH
- S. 18 LAG Volksmusik, Fortbildung – Lieder mit Bewegung  
für Kinder "Singen macht Freude"
- S. 18 Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. –  
jetzt auch online (foerdereverein-volksmusik.de)
- S. 19 Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. –  
Rückblick 2025 – von Alfons Leitenbacher
- S. 20 *Beim Hans in der Eben oben* – für 3 Gitarren  
von Martin Prochazka, trad.
- S. 22 Münchner Schule für Bairische Musik  
Einladungen • Kurse • Frühjahr/Sommer 2026
- S. 23 Das Bayerwaldhaus im Münchner Westpark  
Angebote zum "Natürlich Selber Singen"  
vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern"
- S. 24 **M-Land:** Einladungen der Kreisvolksmusikpflege  
von Hubert Zellner
- S. 24 *Hochzeits-Polka* und *Marien Mazurka* – Zither
- S. 25 **STA:** Termine der Kreisheimatpflege –  
von Manfred Schulz
- S. 25 *Rheinländer* – aus Söcking-Starnberg
- S. 26 Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.  
Einladungen • Termine • Kurse
- S. 27 **ED:** "Schön ist die Jugendzeit ..." – Kapelle Reiser
- S. 28 BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK  
Könige und Revolutionäre – Frauen und Männer –  
Leben und Sterben – von W. Killermann
- S. 28 *"Raubmord in der Reindl-Mühl zu Mittenwald"*
- S. 29 *"Mir fahrn's mit der Zill'n übern See"* –  
Handschrift von Josef Schweiger
- S. 29 **M:** SELBER SINGA im "Fraunhofer" München  
mit Hermann Geyer
- S. 30 **RO:** 60 Jahre Volkstanzkreis Rosenheim e.V.
- S. 31 **FFB:** Einladungen und Termine der Kreisheimatpflege  
von Brigitte Schäffler
- S. 31 *"Freinderl, kennst du das Haus"*
- S. 32 **WM:** 600 Jahre Volksmusik im Landkreis Weil-  
heim-Schongau, die Lieder des Richters Hans He-  
seloher – von Klaus Gast  
• *"Die Pähler Bauernschlacht"* • *Der Hess*
- S. 34 EBES-Volksmusik: Fundstücke • Lesesonntag
- S. 35 **MÜ:** Die Schnaderhüpfli-Sammlung des Knechtes  
Josef Brandl – von Dr. R. Baumgartner  
• Termine der Kreisheimatpflege
- S. 38 **AÖ:** Das Kinderpreissingen im Mai 1936 in Burghausen  
Bericht von Josefa und Berta Schiefer
- S. 40 Die Stillen im Lande – Hans Kammerer, Burghausen  
– von Wastl Fanderl
- S. 40 Schönes (un-)bekanntes Oberbayern, Einladung
- S. 41 *Mozart-Menuett III* – Satz: Helmut Scholz
- S. 42 Erinnerungen an Hauptlehrer Hans Kammerer (1891-  
1968) – von Werner Pangerl
- S. 43 *"A Henn und a Ant"* – Salzburger Schnaderhüpfli
- S. 43 *"Draußt in da Schodagrubm"*
- S. 44 Aktion "Natürlich selber singen!"  
Projekt "Kinder singen gern!"  
• *"Unser Bua, da Hansl, möcht a Reiter werd'n"*  
• *"O mei, o mei, jetz is scho wieder Mai"*
- S. 46 **Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch**  
Singabende • Andachten • Fortbildungen  
• *"Du schöne Morgenröt"*  
• *"Christus fährt auf mit Freudenschall"*
- S. 48 **RO/TS:** Ausstellungen "Wastl Fanderl (1915-1991)  
– Ein Leben für die Volksmusik" • Termine  
in Schloss Hartmannsberg/RO und Bergen/TS
- S. 50 **Ausstellung:** "Wastl Fanderl ..." • Texte  
• *"Auf, auf, ihr Hirten"* • *"Aba Roßknecht, steh auf"*  
• *"Hoididldio" (Jodler)* • *"Bin a lustiga Bua"*  
• *"Kimmt schö hoamli die Nacht"*  
• *"Hansl, tanz mit mir"* • *"Auf'n Berg und im Tal"*
- S. 54 Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.  
EBES-Volksmusik – Veranstaltungstermine:  
WISSEN VOLKSMUSIK –  
Aktion "NATÜRLICH SELBER SINGEN"
- S. 62 *Verdruß-Irgei-Boarischer* – von Wastl Fanderl
- S. 64 **Öffentliche Volksmusikveranstaltungen  
im Frühjahr/Sommer 2026 – Überblick**
- S. 70 Die Volksmusiktermine in den Landkreisen
- S. 70 "Hirankl Horankl" (1943) – Beispiele aus Bergen
- S. 71 Liedaufzeichnungen von Wastl Fanderl in Bergen  
• *"Vom Zillertal außa"*  
• *"He! Bäurin, is denn gar neam z'Haus"*
- S. 72 Impressum • Dank • Rechte • Bilder Titelseite

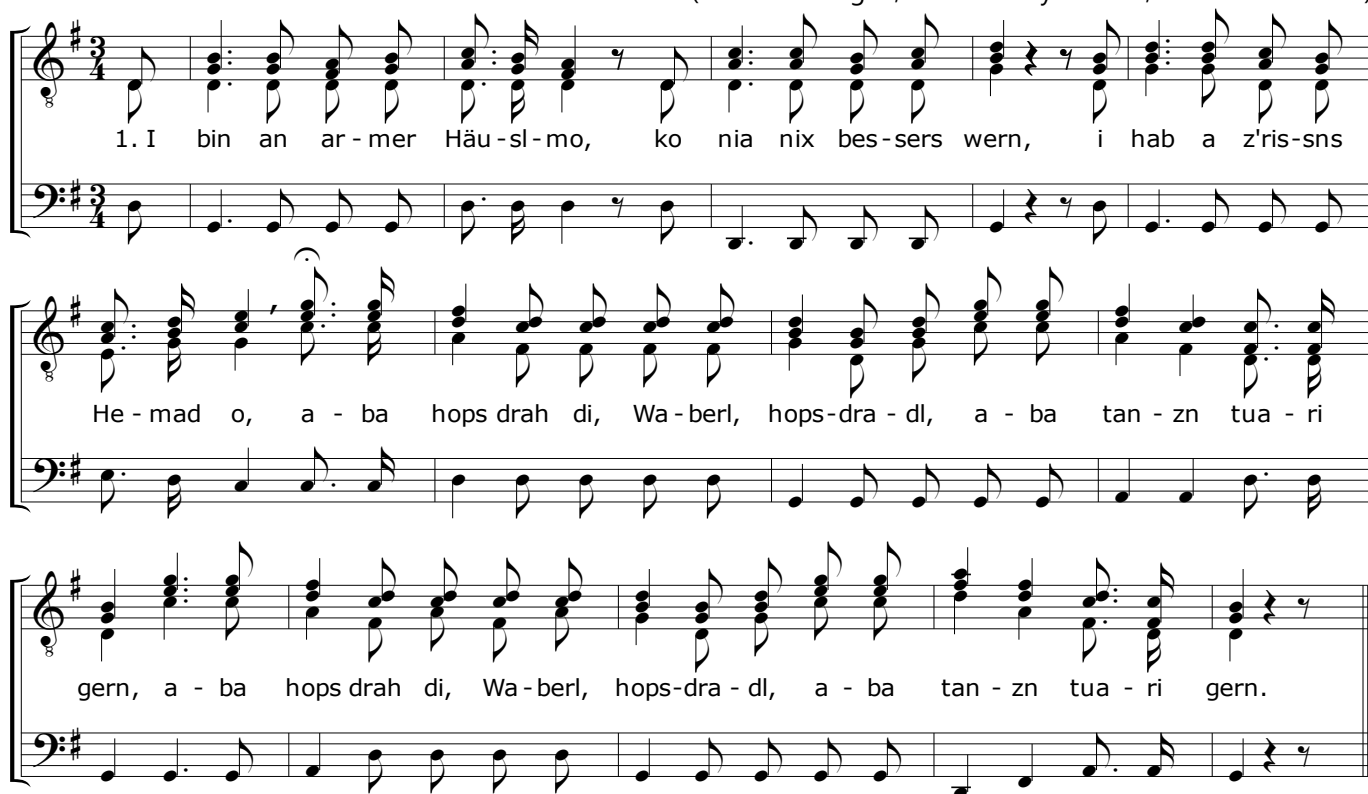
Redaktionsschluss für Ankündigungen in Heft 2/2026  
August bis November 2026 ist am **15. Juni 2026**

Die Herausgeber der Volksmusik-Zeitung erreichen Sie über ernst.schusser@heimatpfeleger.bayern  
Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/7767505, Tel. 08062/8078307 (Anrufspeicher)

Den "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." als Träger der Volksmusik-Zeitung erreichen Sie über  
Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/8078307 (mit Anrufspeicher), E-Mail: fv.vmo@t-online.de

**I bin an armer Häuslmo**

(1. Teil frei singen, Kehrvers rhythmisch, aber nicht schnell)



1. I bin an ar-mer Häu-sl-mo, ko nia nix bes-sers wern, i hab a z'ris-sns  
He-mad o, a-ba hops drah di, Wa-berl, hops-dra-dl, a-ba tan-zn tua-ri  
gern, a-ba hops drah di, Wa-berl, hops-dra-dl, a-ba tan-zn tua-ri gern.

**I bin an armer Häuslmo**


1. I bin an ar-mer Häu-sl-mo, ko nia nix bes-sers wern, i hab a z'ris-sns  
He-mad o, a-ba hops drah di, Wa-berl, hops-dra-dl, a-ba tan-zn tua-ri  
gern, a-ba hops drah di, Wa-berl, hops-dra-dl, a-ba tan-zn tua-ri gern.

2. Am Sonntag ziagn des scheenste Gwand  
die Bauernburschn o,  
mei zrissns Pfoad is wohl a Schand, ...

3. Mei Rössl hat der Schinder gholt,  
mei Weiberl is davo,  
diam is ma, daß i trauern sollt, ...

Das Lied vom "armen Häuslmo" stammt in Text und Melodie von Werner Förschner (1930-2014) aus Grafing. Für seinen Giesinger Viergesang hat er es vierstimmig gesetzt. Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege e.V. (Redaktion Dr. Erich Sepp) hat die Lieder dieses Männerviergesangs 1991 unter dem Titel "Wohlan, so wolln wir singen – Lieder des Giesinger Viergesangs" veröffentlicht.

Werner Förschner hat die von ihm neugemachten Lieder den Sängern ohne Tantiemenzahlung bei öffentlicher Aufführung zur Verfügung gestellt und sich in der Urheberrechtsdokumentation des Bezirk Oberbayern unter der Nummer Nr. 21 registrieren lassen. Bei zwei intensiven Gesprächsterminen hat er genau und umfassend über seine Sammlungen und Neuschöpfungen berichtet. Ernst Schusser hat diese Feldforschungen durchgeführt und im damaligen "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" aufbewahrt.

Für das einfache Singen in geselliger Runde haben wir das Lied zweistimmig geschrieben und leicht vereinfacht. EB

## Was war vor 100 Jahren? – Frühjahr 1926

### (Teil 4 – mit Schwerpunkt in Bergen/Chiemgau, Wastl Fanderl ist 11 Jahre alt)

Liebe Leserinnen und Leser,

auf unsere Rubrik "Was war vor 100 Jahren?" erhalten wir sehr viele Rückmeldungen. Es wird auch gefragt nach Büchern und Quellen zum Selbst-Studium der Zeit und der Menschen, auch im Familienkreis. Wichtig scheint auch der örtliche Bezug: Was war damals bei uns los?

Wir freuen uns weiterhin auf Ihre Rückmeldungen und Hinweise. Sehr erfreut ist die Redaktion über den beachtenswerten Beitrag von Edi Schimeta über die frühen Zeitungsquellen zu den "Tegernseer Musikanten" (S. 6 ff).

Diesen Fragen wollen wir hier beispielhaft näher treten, nämlich **am Beispiel der Familie Fanderl in Bergen/Chiemgau** und der dortigen musikalischen Volkskultur und dem Leben um das Jahr 1926 herum. Ein ganz herzlicher Dank geht an den Ortsheimatpfleger von Bergen, Herrn Dr. Kristian Krammer, der uns an seinen reichen Quellenfunden teilhaben lässt. Zudem ist er auch inhaltlicher Partner bei unserer "Fanderl-Ausstellung" in Bergen (siehe Seite 48ff), die ab 7. Juni in der Tourist-Info Bergen einen Monat lang aufgebaut ist.

Schon im Jahr 1996 hatten wir in Bergen, dem Geburtsort von Fanderl (1915-1991), fünf Jahre nach seinem Tod einen Teil dieser Ausstellung mit Materialien aus dem "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" gezeigt. Die Ausstellung 2026 geht in besonderer Weise – auch dank der Exponate und Forschungen der Ortsheimatpflege – auf die musikalische Volkskultur und Volksmusikpflege in Bergen ein, mit Liedern, Quellen und Persönlichkeiten – aber auch mit persönlichen Erinnerungen von Zeitzeugen und Gewährspersonen.

EBES-Volksmusik

#### Deutschland und die Welt April und Mai 1926

Am 19. April startet die Kolonialmacht Frankreich eine blutige Offensive in Syrien gegen die dort heimischen aufständischen Drusen. Am 24. April unterzeichnen der deutsche Außenminister Gustav Stresemann und der sowjetische Botschafter in Berlin, Nicolaj Krestinski, einen Freundschafts- und Neutralitätspakt der beiden Länder, der die Sowjetunion nach der Oktoberrevolution und Deutschland nach dem verlorenen Krieg 1918 etwas aus der politischen Isolation befreien soll. Reza Pahlawi wird am 25. April in einer sehr prunkvollen Zeremonie in Teheran zum Schah von Persien gekrönt. In Wien und Niederösterreich beginnt der Bier-Boykott der Wirte anlässlich einer Bierpreis-Erhöhung des Brauereikartells.

Am 3. Mai beginnt in Großbritannien nach erfolglosen Tarifverhandlungen ein Generalstreik, u.a. der Bergleute, Drucker, Eisenbahner, Industrie- und Transportarbeiter. Am 6. Mai wird der Arzt und Psychoanalytiker Sigmund Freud zum Ehrenbürger von Wien ernannt. Die Berliner Polizei deckt am 11. Mai eine rechtsradikale Gruppe auf, die einen Putsch zur Errichtung einer Diktatur vorbereitet hatte. Hochwasserkatastrophe in Norditalien am Po, der Etsch und am Comer See (ab 17. Mai). Ein deutsches Reichsgericht entscheidet am 18. Mai, dass literarische Werke, die vom Rundfunk

gesendet werden, urheberrechtlichen Schutz genießen. Am 21. Mai sorgt ein Bericht für großes Aufsehen, dass aufgrund zunehmender Verarmung Kinder in den USA oft mehr als 10 Stunden arbeiten müssen. Am 25. Mai fordert ein Eisenbahnunglück am Münchner Ostbahnhof 28 Todesopfer und 167 Verletzte.

#### Die Zeitschrift "Das Deutsche Volkslied" April/Mai 1926

Im Jahrgang 28 (Wien 1926, Hefte April und Mai 2026) berichtet Heinz Wagner in "Lieder aus Bayern" über seine Aufzeichnungen in Egern am Tegernsee (S. 48f, S. 63f). Klier äußert sich in einer Buchbesprechung über das Tanzlied "As Deandl mitn rotn Miada" (S. 52f). Unter der Überschrift "Radio Wien hilft Volkslieder sammeln" (S. 51f) wird ein Aufruf von Dr. Kotek besprochen, in dem er die Hörer der Übertragung eines Volksliederabends bittet, ihnen bekannte Volksliedtexte mitzuteilen.

Kiem Pauli (1882-1960) hat Wastl Fanderl dringend empfohlen, sich die Zeitschrift "Das Deutsche Volkslied" anzuschaffen. Fanderl begann nach eigener Aussage wohl 1936 mit dem Ankauf einzelner Jahrgänge und nutzte die vollständige Zeitschrift immer wieder als Quell für seine Liedauswahl. Ab 1937 hat er selber seine Aufzeichnungen darin veröffentlicht. Diese und viele weitere Sammlungen vom jungen Fanderl finden sich in seinem Liederbüchl "Hirankl Horankl" (1943), das wir in einer umfangreich kommentierten Fassung 2024 auf der Basis eines von Fanderl an mich 1979 übergebenen Exemplars und seiner zahlreichen Erinnerungen dazu neu herausgegeben haben (Beispiele siehe auch Seite 70). ES

#### Bergen vor 100 Jahren

von Dr. Kristian Krammer

Bergen hatte 1926 knapp unter 2000 Einwohner. Der damalige Bürgermeister Georg Oberauer, Schreinermeister, muss sehr beliebt gewesen sein, da er sein Amt von 1919 bis 1933, immerhin 24 Jahre, innehatte. Von ihm stammen die Texte "Wiegenreime" und "Hirankl Horankl", die der Fanderl Wastl 1943 veröffentlicht hat:

- Schlaf, Büabei, schlaf bald,  
die Vögerl fliagn im Wald,  
sie fliagn an Wald drinn auf und nieda  
und mei Büabei schläft scho wieda,  
schlaf, Büabei, schlaf.
- Hirankl, Horankl,  
hupfata Bua,  
ziag de rot Hosn o,  
tanz mit da Kuah!

Die Schule, erbaut 1900, war 3-klassig mit ca. 170 Schülern. Das Lehrpersonal bestand aus Sausgruber Anton (1918-1936), Endl Anton (1919-1945) und Fichtner Maria (1924-1929). Der Pfarrer Ludwig Schmid (1921-1937) sorgte für das Seelenheil der Gemeinde und den Religionsunterricht.

Im Bräu (Gasthof zum Hochfölln) wurde schon lange kein Bier mehr gebraut. Er war 1926 im Besitz eines Herrn Rauchegger aus Salzburg. Der Wirt (Gasthof zur Post) wurde vom Sebastian Stitzl betrieben. Ein sicher häufiger Gast, der Josef Buchner vulgo "Gamsei" war 44 Jahre alt, und in Bergen gut bekannt als Wirtshausmusikant und Volksdichter (→ vgl. Lieder S. 71).

Die Musikkapelle Bergen feierte 1926 ihr 50-jähriges Gründungsfest unter dem Kapellmeister Andreas Oberauer. Sie spielten auch zum Abschied der Eisen gießer beim Bräu, wegen der Auflassung der Eisengießerei in der Maxhütte.

Im Dezember 1925 fand der letzte Guss in der Maximilianshütte statt. Das Werk wurde von 1925 bis zur Stilllegung 1932 von Wilhelm Rieger geleitet. Sein Ziel war es, dem Werk eine dauerhafte Überlebenschance zu geben, indem er die Produktpalette dem Bedarf anpasste. Der Absatz der Holzbearbeitungsmaschinen und Sägegatter, die ab ca. 1880 gebaut wurden, war zwar gut, konnte das Werk aber nicht tragen. So entschloss man sich ab 1924 zum zusätzlichen Bau von Straßen- und Gleisbettwalzen zwischen 1½ und 6 Tonnen nach eigenen Konstruktionen. In die Zeichenschule der Maxhütte gingen 1926 über 50 Schüler, um sich für die Fächer

Konstruktionszeichnen und freies Zeichnen ausbilden zu lassen. Ca. 30 Lehrlinge wurden in den Werkstätten zu Schlosser, Former und Dreher ausgebildet. Die noch immer hohe Anzahl von Beschäftigten nötigte die Betriebsleitung zum Bau neuer Arbeiterwohnhäuser in den 1920er Jahren wie die Auhäuser und den Lindenhof.

Kontakt: Dr. Kristian Krammer, k\_krammer@geo4.de

Auf der Alm sitzt a Schwalbm,  
läßt a Bazei abafalln.  
Kimmt da Jaga mitn Gewehr,  
schiaßt des Bazei hin und her.  
Kimmt da Schreina mitn Hobi,  
macht des Bazei fein und nobi.  
Kimmt da Mezga mitn Messa,  
macht des Bazei no viel beffa.  
Kimmt da Schuasta mitn Hamma,  
haut des Bazei ausananda!

"Aus meiner Bergener Kinderzeit" schreibt Wastl Fanderl in seinem Lieberbüchl "Hirankl-Horankl" (S. 87) zu diesem Sprüch. Die Eltern haben es und viele andere Verse auch ihren Töchtern gelernt. Moni Fanderl konnte es bei meinem Besuch im Mai 2024 immer noch auswendig aufsagen! ES

*Im Folgenden dürfen wir einige Fotos mit den dazugehörigen Erklärungen von Dr. Krammer hier abdrucken.*



Das Kinderfoto muss um 1926 gemacht worden sein mit Wastl Fanderl (obere Reihe, 4. Kin von links, der große Bub).



Anbei auch ein Foto vom Hallwegerhaus aus der Zeit. Die Personen v. l. Hallweger Elisabeth, Hallweger Anna, Hallweger Maria (meine Urgroßmutter Moid, zu der der Kiem Pauli kam) Hallweger Josef (Urgroßvater) und Hallweger Hans. Die Fanderls wohnten zu der Zeit im Dachgeschoß, mein Großvater Vinzenz Hallweger mit Familie im 1. Stock und die Urgroßeltern im Erdgeschoß.

Meine Mutter erzählte, dass der Josef Fanderl (Vater von W.F.) im Dachgeschoß den Kunden die Haare schnitt.



Das Schulklassenfoto (oben) mit Pfarrer Ludwig Schmid und Lehrer Anton Sausgruber (der "Sausei") stammt auch aus der Zeit. Das andere Klassenfoto (rechts) von 1923 ist mit Fanderl Wastl (2. Reihe von oben, 2. Kind von links) und Pfarrer Schmid und Lehrer Sausgruber.



## "Drei Künstler dieser Art gibt es in den Bergen nicht wieder ..." Das Trio Reiter-Holl-Kiem im Spiegel der Zeitungsberichte

Über den Autor: Edmund Schimeta (\* 1952) ist Leiter des Museums Tegernseer Tal im alten Pfarrhof in Tegernsee. Das Archiv des Museums birgt u.a. die Bestände der Tegernseer Zeitung und des Rottacher Alpenboten seit deren Gründung. Die Artikel dieser Zeitungen sind ein wertvolles Dokument über die Lebensverhältnisse in früheren Zeiten. Diese Artikel zu bearbeiten und digital zu speichern ist Edmund Schimetas Aufgabe seit Jahren. Die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit veröffentlicht er in der örtlichen Presse sowie in Vorträgen und Rundfunksendungen.

Kontakt: Edmund Schimeta, Schimis.Mailbox@gmx.de

*Wir freuen uns sehr, dass Edmund Schimeta diesen Quellenbeitrag für die Leser der "Volksmusik-Zeitung" zur Verfügung gestellt hat. (Hinweis: In der VMZ 2/2024, S. 4-7, finden Sie Angaben über die Auftritte vom "Tegernseer Virtuosen-Trio" 1924 in der "Deutschen Stunde in Bayern", ein zeitgenössisches Photo und die Noten von ihrem "Konzert-Ländler".) Die Herausgeber*

### Die Anfänge

Seit 1903 war der Kiem Pauli (1882-1960) bei der Tegernseer Bauernbühne des Michael Dengg angestellt: Als Kassierer, als Schauspieler für kleinere Rollen, und zusammen mit seinem Bruder Edi sorgte er für die Unterhaltungsmusik auf Zither und Gitarre zwischen den einzelnen Akten. Zu ihnen stieß schon bald der aus Wasserburg stammende Hansl Reiter (1883-1960), der Streichmelodion und Streichzither spielte. Im August 1912 trat dieses Trio beim Sommerfest der Alpenvereinssektion Tegernsee im Hotel Steinmetz erstmals in der Öffentlichkeit auf: Nach diversen Gesangsdarbietungen und Varieténummern "... hatte sich das Virtuosen-terzett des Bauerntheaters, die Herren Reiter, Kiem Paul und Kiem Eduard, in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt. Die hervorragende Meisterschaft in der Behandlung ihrer Instrumente wie ihr exaktes Zusammenspiel erweckt immer aufs neue stürmischen Beifall ..."



Tegernseer Zeitung, August 1913

Im folgenden Jahr erscheint in einer Anzeige für ein Konzert im Café Scherer am Tegernseer Berg bereits ein neuer Name in der Gruppe: Der Rottacher Bäckermeister Karl Holl (1884-1947) wird fortan Kiem Edi an der Zither ersetzen – bei Tanzveranstaltungen spielte er auch die Klarinette: Jeder auf seinem Instrument ein Virtuose – dennoch nannten sie sich bescheiden

"Tegernseer Musikanten". Der Krieg wird die Gruppe jedoch schon bald auseinanderreißen. Schwer gezeichnet (Kiem Pauli zog sich ein lebenslanges Magen-Darmleiden zu, Hansl Reiter verlor sein linkes Auge) finden die drei bald nach Kriegsende wieder zusammen. Hinter den Menschen lag damals ein Krieg mit Millionen Toten, es herrschte Lebensmittelknappheit, die "Spanische Grippe" (vergleichbar mit der Corona-Epidemie) forderte viele Opfer; dazu kamen die Revolution und das Ende der Monarchie: Im Land herrschten Chaos und Unsicherheit. Möglicherweise war die Musik mehr als ein Ausgleich für die geschundene Bevölkerung. Im Januar 1919 kündigte jedenfalls die Tegernseer Zeitung bereits ein Konzert von Reiter, Holl und Kiem im Saal des Gasthofs Überfahrt in Egern an, die Rottacher Musikpädagogin Anni Kienast sang dabei Lieder zur Laute.



Alpenbote, Januar 1919

Und nun sollte die Karriere dieses Künstlertrios einen steilen Verlauf nehmen: Allein in diesem Jahr weisen fast 30 Anzeigen in der Tegernseer Zeitung oder dem Rottacher Alpenboten auf ihre Konzerte hin. Hauptsächlich in Rottach-Egern und in Tegernsee konnte man sie regelmäßig hören. Schon bald besuchten sie verschiedene Orte im Oberland und 1925 hatten sie gar ein mehrwöchiges Gastspiel in Darmstadt. Wo sie auch auftraten, die Häuser waren in der Regel ausverkauft, das Publikum jubelte ihnen zu.

Die Anlässe ihrer Auftritte waren hauptsächlich Konzerte und Bälle; sie spielten bei Christbaum- und Silvesterfeiern, traten im Bauerntheater und in den Rottacher Lichtspielen als Zwischenaktsmusik auf und wurden natürlich von den Trachtenvereinen engagiert: *"Ihre Vorträge wechselten ab mit schneidigen Tänzen, die Klarinette machte ihre verwegenen Capriolen, die Röcke flogen und die Dielen ächzten... Dann folgten wieder altbayri-*

sche Lieder zur Gitarre, altpbayrische Schnadahüpfel und Lieder in bunter Reihenfolge ..." berichtete der Rottacher Alpenbote im Februar 1919 vom Auftritt beim Ball des Trachtenvereins der Wallberger.



Alpenbote, August 1922

1922 traten sie zusammen mit dem Humoristen Weiß Ferdl in der Egerer Überfahrt auf. Und nach einem Konzert mit dem Kammersänger Leo Slezak 1919 hob die Zeitung den Auftritt des Reiter Hansl ganz besonders hervor: "Nach der kurzen Pause betrat unser heimischer Virtuose Hans Reiter das Podium, und wunderbar klangen die Saiten des Streichmelodiums unter der Hand dieses Künstlers. Und ein Künstler ist Reiter unstreitig, der seinen Weg noch machen wird. Reicher Beifall dankte ihm... Und während die einen tief befriedigt durch das Gebotene nach Hause gingen, vereinte die anderen, vor allem die Jugend, noch lange ein Tanzkränzchen unter den bekannten Weisen von Reiter-Holl-Kiem ..." Besonders erwähnt wird ihr Festhalten an den traditionellen Tänzen: "Daß man das Publikum in dem anschließenden Tanz mit dem 'modernen' Foxtrott usw. verschonte, mag jenen, die zwar keine Spießbürger sind, aber trotzdem am guten Tanz hängen, Freude bereitet haben ..." Und beim Wohltätigkeitsabend für den Bau der Rottacher Turnhalle und der Sprungschanze im August 1924 hieß es: "Bei schönen Waldeufel- und Strauß'schen Walzerweisen wurde das Tanzbein fest geschwungen ..."



Alpenbote, Mai 1919

## Das Repertoire

Das Repertoire des Volksmusiktrios war anders als man es heute von Volksmusikgruppen gewöhnt ist. In der Regel begann ein Konzert mit einem klassischen Teil. Nach einem Auftritt in Schaftlach schwärmte der Schreiber: "Wie die drei Künstler z. B. das prächtige Menuett aus der Mozart'schen Es-Dur-Symphonie herausbrachten, das war einfach erstaunlich! ..." Welch anspruchsvolles Programm die drei Musikanten den Zuhörern boten, zeigt uns der Bericht nach einem Wohltätigkeitskonzert in Eger zugunsten bedürftiger Schwerkriegsbeschädigter (1927): "... Die Mozart-Fantasie, vorzüglich gespielt, war in jeder Note Mozart, in Pablo de Sarasates schwierigen Zigeuner-Weisen entfaltete Reiter seine ganze Technik ..."

Auf den klassischen Teil folgten humorvolles und bayerische Volkslieder: Nach einem Konzert im Café am See in Tegernsee geriet der Kritiker regelrecht ins Schwärmen: "... 'Orpheus' bekamen wir zu hören, dann ungarische, dann Zigeunertänze, einen Marsch und Weanerliedeln. Ohne die Republik zu gefährden, sang Kiem Pauli das alte Lied vom Schwalangscher, sang ein Liedl vom Weaner, der stolz ist, daß er seinem Kaiser drei Jahre dienen darf. ..."



Die "Tegernseer Musikanten" (Hans Reiter, Karl Holl und Kiem Pauli), Zeichnung 1924 (Repro EBES-Volksmusik/privat, abgedruckt in "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" 2/1993, S. 6)

Nach dem III. Oberbayer. Bundesschießen im Mai 1925 in Tegernsee spielte das Trio im Tegernseer Hof auf: "Ob die drei den alten Präsentiermarsch spielten, dem alles mit leuchtenden Augen lauschte, ob Kiem Pauli vom Wein singt, vom 'Du sagen', vom schießen usw. Drei Künstler dieser Art gibt es in den Bergen nicht wieder. Die Stimmung der Zuhörer war eine sehr gehobene, und mit dem Beifall wurde nicht gekargt ..."

Vom Unterhaltungsabend in Holzkirchen (März 1926) heißt es: "... Dem Strauß's Walzer 'An der Blauen Donau' folgte eine wundervolle, herrlich-klagende Mozart-Fantasie, in der so recht die ... Seelentiefe Mozarts liegt. Dann kam der Kiem Pauli mit einem alten 'Wildschützen-Lied', das von den Zuhörern dankbarst aufgenommen wurde. Schnadahüpfel, Gstanzl, alte und neue Schlager folgten in dem vielseitigen Programm und der

Beifall nach jedem Vortrag war ein tosender ..." Und es erklang auch eine musikalische Rarität: "... Abwechselnd folgte nun auf Wunsch der 'Kanarienvogel'. Hier äußerte sich vor allem das glänzende Zusammenspiel von Reiter und Holl, und es war wohltuend zu beobachten, wie jedes Instrument im rechten Augenblick den Faden der Melodie aufnahm, ihn sorgfältig fortspann, um ihn ebenfalls im richtigen Moment wieder weiterzugeben und selbst in den Hintergrund zu treten. Dieses Unterordnen und Heraustreten im rechten Augenblick ist ein sicherer Gradmesser für die gesamte Leistung. Dann kommt wieder der Paule mit einem 'Alten Almenlied' von Ludwig Thoma. Ein Potpourri, zusammengesetzt aus alten volkstümlichen Liederl, in das auch die Zuhörer einstimmten, folgte, und die Stimmung war bald ins höchste Maß gesteigert. Dann hören wir wieder einen alten 'Schnacklwalzer', der den Tanzlustigen in die Füße geht. ..."

Bei einem Konzert im Hotel Guggemos in Tegernsee (April 1926) konnte der Kiem Pauli über seinen bekannten Humor hinaus auch gesellschaftskritisch werden: "... Großartig war die Schilderung des Boxkampfes im Kolosseum in München und was dabei einem Zuschauer alles begegnen kann. Daß die bedeutenden politischen Taten der maßgebenden Herren im Auswärtigen Amt und die sonstigen wenig erfreulichen Zustände im Deutschen Reiche entsprechend gegeißelt wurden, ist klar... Allerlei Schnurren hat er gebracht, der unermüdliche Kiem Pauli, mancher Gast kam etwas in die 'Reißen', und sehr beklatscht wurde die Mitteilung, daß die Bavaria in München sich jetzt auch einen Bubikopf schneiden lassen wolle. Die drei Unermüdlichen haben uns wieder einige köstliche Stunden bereitet ..." Der Bubikopf der Bavaria – eine Anspielung auf die modernen, sich von Amerika aus auch über Deutschland ausbreitenden Modeerscheinungen, die damals noch sehr zurückhaltend beäugt wurden.

### Ein Brief des Kiem Pauli

In einem humorvoll gehaltenen Brief an die Heimatredaktion des Rottacher Alpenboten erzählt der Kiem Pauli vom Auftritt der Tegernseer Musikanten in Darmstadt 1925:

Darmstadt, den 11. Nov. 1925

Lieber Alpenbote!

Nun sind Reiter-Holl-Kiem schon nahezu 4 Wochen in Darmstadt. Schon bei unserer Ankunft gab es eine lustige Überraschung; auf allen Plakatsäulen war nämlich großgedruckt zu lesen: "Reiter-Holl-Kiem soeben aus Amerika zurück!" Wir waren natürlich alle drei sehr erstaunt, was wir für weltbereiste Menschen sind, ohne etwas davon zu wissen; i hab glei in die Tasch'n neiglangt, ob i net a paar Dollar drinn findt – aber nixi – nixi. Solche Kindsköpf san mir Deutsche, - von Amerika muaß etwas komma – na is was! Wenns gschrieben hätt'n: "Kommen direkt von Tegernsee" – wär dös net netter gwesn? No ja, da konnst nix macha, die Varietèdirektoren arbeiten halt mit solcher Reklame, und man wird nicht gefragt, ob einem das recht ist oder nicht. Unser Erfolg hier ist ehrlich gut zu nennen.

Nach dem Spiel gehen wir in unsere Stammkneipe zu Mutter Morchel. Der Wirt ist – im Gegensatz zu unseren Rottach-Egerer Gasthofbesitzern – sehr schlank; er

wird so ungefähr mei Fett'n haben. Ich sagte ihm, daß bei uns, unter einem Gewicht von zwei Zentnern keiner das Gastwirtsgewerbe ausüben darf, und daß auch die Frauen derselben bestrebt sein müssen, dieses Gewicht zu erreichen! (Was ja einigen schon glänzend gelungen ist!) Die Mutter Morchel verpflegt uns ausgezeichnet – aber gestern hätte sie den Holl Karl bald aus'n Häus'l bracht; da hat's nämli z'Mittag Knödl mit Birn geb'n; dö Birn warn über die Knödl drüberg'schütt – dös war gar z'arg – da is an Karl sei Nas'n bis am Tisch abi g'hängt; er red't net leicht was, aber da is a lebendi wordn. "Na, hat er g'sagt, dös iß i net." No ja, i hab's geßen – mit Todesverachtung – da Wirtin z'liab.

Die allgemeine Geschäftslage ist auch hier sehr schlecht und man hört den ganzen Tag nur reden von Teuerung, Geldknappheit, Streik und Aussperrung. Das bringt der Kampf um das tägliche Brot. Reden wir von was anderem sonst werd'n ma z'trauri ...

Also in 14 Tag seh'n ma uns so wieder; bleibt's gsund alle mitanander. Es grüßt und küßt dich – ja Herrschaftssaxn jetzt hab i wieder an jemand andern denkt – no also auf's Wiedersehn

Euer Kiem Pauli

Auf You Tube kann man heute immerhin einige ihrer Stücke – basierend auf alten Schellack-Aufnahmen – anhören. Sie vermitteln trotz minderer Tonqualität dennoch einen Eindruck vom leidenschaftlichen Musizieren, aber auch vom Können dieser drei Ausnahmemusiker.

Bald wird ein neuer Musikant zum Trio stoßen: der Oberammergauer Bildhauer Karl Bartl – alternativ auch Bruno Lang aus Gmund – sollten mit der Kontragarre den Kiem Pauli ersetzen: Dieser wird sich fortan aus dem Trio zurückziehen, um sich künftig voll und ganz seinem großen Aufgabengebiet zu widmen: Der Sammlung und Herausgabe oberbayerischer Volkslieder.

Edi Schimeta

Ein Lied der "Tegernseer Musikanten" in der Handschrift von Hansl Reiter

The image shows a handwritten musical score for Zither, titled "Schwarze Johanna". The score is written on ten staves. The first staff contains the title in a decorative, cursive font. The subsequent staves contain musical notation with various annotations including fingerings (e.g., 4 3 2 1, 2 3 4 5), dynamics (f, mf, p, f), and performance instructions like "me." and "mit". The score is signed "Josef Sterzer" and "Sepp Winkler" at the bottom right.

Kiem Pauli erteilte seit den 1920er Jahren einer Reihe von Kreuther Kindern und Jugendlichen Musik- und Instrumentalunterricht. Dabei legte der strenge Lehrer auf pünktliches Erscheinen seiner Schüler großen Wert.

Vor dem 1. Weltkrieg hat Kiem Pauli in München ein handschriftliches Zithernotenbuch vom Gastwirt Josef Sterzer erhalten. Diese Handschrift nutzte Kiem Pauli auch für den Zither-Unterricht, den er nach dem 2. Weltkrieg den Brüdern Hubert und Sepp Winkler gab.

Sterzer spielte mit der Zither, Kiem Pauli begleitete auf der Gitarre und wurde gelobt, wenn er trotz komplizierter Harmonien den Zitherspieler "nicht drausgebracht" hat. Sterzer schenkte die wertvolle Handschrift (begonnen 1903) dem Kiem Pauli, der sie wiederum Sepp Winkler vermachte als Dank für fleißiges Üben und das freundschaftliche Zusammenspiel. Hier geben wir zwei Seiten aus der Zitherhandschrift des Münchner Gastwirts Josef Sterzer (Besitzer: Sepp Winkler) wieder, die Kiem Pauli mit einem Landler weitergeführt hat (vgl. Bezirk Oberbayern: Kiem Pauli – Leben im Kreuther Tal, VMA/EBES 1992/1999, S. 54 ff).

## Kinder aus Berchtesgaden beim Kinder-Volkslied-Wettsingen in Radstadt 1955

Der Heimatverein "D'Goaßstoana", Radstadt im Pongau, veranstaltete am 26. Juni 1955 ein Kinder-Volkslied-Wettsingen, unter der Leitung von Tobi Reiser. Bereits am Vorabend, am Samstag, den 25. Juni, fand um 20 Uhr ein Heimatabend statt. Am Sonntag war dann ein gemeinsamer Gottesdienst um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr der Beginn des Auswahlingsens geplant.

In der Ausschreibung ist zu lesen:

*Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendspiel- und Singgruppen bis zum 15. Lebensjahr in heimatischer Tracht.*

*Unterkunft und Verpflegung ist frei. Fahrtkosten werden zur Hälfte rückerstattet.*

*Der Heimatverein "D'Goaßstoana" veranstaltet dieses Kindersingen und -musizieren in uneigennützigter Weise, um in der Jugend die Liebe zum Volkslied und zur Volksmusik wieder zu wecken. Daher sammelt Eure Jugend und schickt sie in die schöne alte Stadt an der oberen Enns, um sich dort mit den Gruppen aus allen Bundesländern und dem Nachbarland Bayern in ehrlichen Singstreit zu messen.*

An diesem Wettbewerb nahm der Musiklehrer Joseph Hinterbrandner aus Königssee mit einem Zithertrio teil. Er unterrichtete in Berchtesgaden jahrzehntelang zahlreiche Kinder auf verschiedenen Instrumenten, vor allem Zither, auch Gitarre, Flöte, Klarinette. Mit ihnen gestaltete er viele Auftritte in Berchtesgaden zu verschiedenen Gelegenheiten, er war sehr engagiert und wollte die Musik und vor allem die Volksmusik voranbringen.

Beim "Zithertrio Hinterbrandner" wirkte als 14-jähriger Herbert Lagler mit, später legendärer Zitherspieler bei den "Schönauer Musikanten", bei den "Berchtesgadener Musikanten" und beim "Ensemble Tobi Reiser". Er hat mir von diesem Ereignis in seiner Jugend berichtet.



Joseph Hinterbrandner an seiner Zither (um 1990)

Das "Zithertrio Hinterbrandner" fuhr also nach Radstadt. Es bestand aus Herbert Lagler (Diskant-Zither), Antonie Lochner (Altzither) und Joseph Hinterbrandner (Quint-Zither). Herbert Lagler erinnert sich an folgende Stücke, die sie damals vorspielten: Ennstaler Polka, Tafelstück, Jodler.

In der Jury dieses Wettbewerbs saßen unter anderem Tobi Reiser und der Kiem Pauli. Das "Zithertrio Hinterbrandner" erhielt eine Urkunde.

Außer dem Zithertrio reiste aus Berchtesgaden auch ein Dirndl-Dreigesang nach Radstadt, bei dem Hedi Schuster, spätere Hackbrettspielerin der "Schönauer Musikanten", mitsang. Sie ließen sich mit dem Lied "Es war amal am Abend spat" hören und kamen aus der Singschule Schönau.

Der damalige Kurdirektor Dr. Berkmann stellte der Berchtesgadener Kindertruppe einen VW Bus zur Verfügung.

### Jodler (landlerisch)

Herbert Lagler erzählte noch, dass das "Zithertrio Hinterbrandner" in diesen Jahren unter Hans Seidl (BR) Tonaufnahmen im Mozarteum Salzburg eingespielt hat. Hier wurde das Ensemble Tobi Reiser aufgenommen und in den "Zigarettenpausen" dazwischen das Zithertrio.

Tobi Reiser erlaubte dem jungen Herbert bei den Aufnahmen seines Ensembles zuzuhören. Das hat ihn sehr beeindruckt.

Im Archiv des Bayerischen Rundfunks fanden sich 10 Aufnahmen vom "Zithertrio Josef-Hinterbrandner" aus den Jahren 1954 und 1957, z.B. Steirer, Tafelstück in Fis-Dur, Steirisches Hochzeitstafelstück, Jodler, Ennstaler Polka, Walzer aus Südtirol, Boarischer in C-Dur.

Die Volksmusikpflege und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen auf verschiedenen Instrumenten durch engagierte Musiklehrer muss man in der damaligen Zeit sehr hoch einschätzen. In dieser Hinsicht ist z.B. auch Hans Kammerer in Burghausen zu nennen und sicher noch zahlreiche andere Musiklehrer in verschiedenen Orten. Musikschulen

im heutigen Sinne und die damit verbundenen finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten waren damals noch in weiter Ferne. So verdanken zahlreiche Berchtesgadener Volksmusikanten ihre instrumentale Ausbildung dem Musiklehrer Joseph Hinterbrandner, dem "Bonei-Pepperl".

Sein Engagement für die jugendlichen Musikanten und die Volksmusik findet auch in folgendem Artikel im *Berchtesgadener Anzeiger* am Donnerstag, den 10. November 1955, seinen Niederschlag:

**Alpenländische Volksmusik im Herbst,  
Zitherchor und Ramsauer Kinder im Jugendheim.**

*Um die Fahrt und Teilnahme unserer jungen Berchtesgadener Musikanten am Salzburger Adventsingen zu ermöglichen, veranstaltet das Jugendheim des Kreisjugendrings am Bacheifeld am Sonntag, den 13. November, um 16 Uhr eine "Alpenländ. Volksmusik im Herbst" unter Leitung von Josef Hinterbrandner. Es spielt ein kleiner Zitherchor mit je sechs Quint-, Diskant- und Altzithern und Gitarre, es singen (z.T. in enger Verbindung mit Holzblasstimmen) die Ramsauer Kinder. Insges. 30 Mitwirkende. Eintritt: DM 1.00 für Erwachsene und DM 0,50 für Kinder; Gesamterlös ist für den eingangs genannten Zweck bestimmt.*

**Heimatverein „D' Gocklstoana“, Radstadt im Pongau**

**Ladschreiben**

zu dem am 26. Juni 1955 in Radstadt stattfindenden

**Kinder-Volkslied-Wettlingen**

Ehrenschutz: Bundesobmann Ludw. Walter, Ampflwang  
Landesobmann Kuno Brandauer, Salzburg  
Bürgermeister Anton Thurner, Radstadt  
Leitung: Tobi Reiser

Ausschnitt der Ausschreibung von 1955

**38. Tafelstück**

Um 1800

Ende

vom Anfang bis Ende

Aus: "Bauernmusi" – Märsche, Tänze, Jodler und Schnaderhüpfel für zwei Melodie-Instrumente und Gitarre in zwei Folgen herausgegeben von Raimund Zoder und Rudolf Preiß (1. Folge, 1919, 1. Stimme).

**"Singa is unser Freud"**

Unter dem Motto: "Singa is unser Freud" veranstaltet der Verein Aufgspuit und gsunga e.V. in Zusammenarbeit mit dem Gauverband 1 und der Musikwerkstatt Auer am Samstag, den 27. Juni 2026, in den Räumlichkeiten des Haus der Kultur in Ainring (83404 Ainring, am alten Schulhaus 5), einen Fortbildungstag für alle, die gerne singen.

Ab 9.30 Uhr wird zum gemeinsamen Singen mit erfahrenen Liedlehrern eingeladen (Kathi Stimmer-Salzeder, Leopold Breinlinger und Moritz Demer). Das Singen von der Zweistimmigkeit zur Mehrstimmigkeit bis zum Jodler steht hier im Mittelpunkt. Vormittag im gemeinsamen Chorsingen und Nachmittag in kleinen Gruppen.

Der Unkostenbeitrag für Erwachsene beträgt 10,00 Euro,

Mitglieder des Vereins Aufgspuit und gsunga e.V. und des Gauverband 1 sowie Kinder bis 16 Jahre sind frei.

Aus organisatorischen Gründen (Mittagessen wird vom Verein organisiert und ausgegeben) wird um Anmeldung (bis 20. Juni) bei Hans Auer (Tel. 08654/5595 oder [hansauer@t-online.de](mailto:hansauer@t-online.de)) gebeten.

Ein besonderes Anliegen ist Hansl Auer seit vielen Jahren das Singen mit Kindern. Parallel zum Singtag für Erwachsene wird zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr ein Singen mit Kindern angeboten. Die Leiterin des Ainringer Kinderchores Lisa-Maria Wagner und Hansl Auer werden mit den Kindern lustige und kindgerechte Lieder singen. Eine Anmeldung hierzu ist nicht erforderlich.

**Singstunden mit Hans Auer** finden jeweils am Mittwoch, um 20.00 Uhr statt:

29. April 2026 – Pfarrsaal Mitterfelden • 27. Mai 2026 – Haus der Kultur Ainring  
24. Juni 2026 – Haus der Kultur Ainring • 29. Juli 2026 – Fürmannalm, Wirtshaussingen

**Zum Kyrie – "Oh Herr erbarme Dich"**

Text: Johanna Döpfer, Musik: Hans Auer

Oh Herr e - er - bar - me - e Dich. Ver - gib uns uns - re - e

Schuld. Wir tre - ten vor Dich hin, hof - fen auf Dei - ne

Huld. Oh Herr e - er - bar - me - e Dich und seg - ne un-ser Tun.

Chris-tus er - bar - me - e dich, Ky - rie - e - lei - ei - son

Hans Auer ist Kreisvolksmusikpfeleger BGL und Vorstand des Vereins "Aufgspuit & gsunga"

Kontakt: Hans Auer, Kogelstraße 10, 83404 Ainring/Hammerau, Tel. 08654/5595, E-Mail: [hansauer@t-online.de](mailto:hansauer@t-online.de), [www.hansauer.de](http://www.hansauer.de)

## Wirtshaussingen

Wer gerne in geselliger Runde singt, ist zu unseren Wirtshaussingen im Pucher Dorfheim, Hauptstr. 27, 85309 Pörnbach, Ortsteil Puch ganz herzlich eingeladen.

Jeweils am Montag, Beginn ist immer um 19.30 Uhr:

- am 13. April 2026
- am 11. Mai 2026
- am 8. Juni 2026
- am 13. Juli 2026 und
- am 14. September 2026

Das Singen am

**Montag, 10. August 2026**

findet im Gasthaus Waldinger, Ortsteil Burgstall, Hausnerstr. 17, 85283 Wolnzach statt.

Bitte Jacke mitbringen, da die Veranstaltung voraussichtlich im Freien stattfinden wird.

**Wir freuen uns auf Euch!**

## Volksmusik, Mundart, Miteinander Singen

- **jeweils am Donnerstag: 9. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August, 3. September 2026**

um 19.30 Uhr, Holledaua Hüttn  
Kohlstattweg 15, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

### Musikantenstammtisch

Musikanten und Gesangsgruppen, die heimatlich bairisch-alpenländische Volksmusik aufspielen, sowie Gäste sind herzlich willkommen.

Auch der heimatliche Dialekt und das miteinander Singen wird nicht zu kurz kommen.  
Musikgruppen bitte anmelden.

Organisation/Kontakt: Uschi Kufer, 08441/783844

- **Mittwoch, 27. Mai 2026**

um 14.00 Uhr, im Hofbergsaal,  
Hofberg 7, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

### Bairischer Nachmittag

mit drei Musikgruppen und Mundartsprechern

Der Eintritt ist frei – eine Spende wird erbeten.

Organisation/Kontakt: Uschi Kufer, 08441/783844

- **Sonntag, 21. Juni 2026**, um 16.30 Uhr  
im Festsaal des Rathauses Pfaffenhofen a. d. Ilm  
im Rahmen des Kultursommer der Stadt PAF

### Boarisch gret, gsunga und aufgsput

mit drei Musikgruppen und Mundartsprechern

Der Eintritt ist frei – eine Spende wird erbeten.

Kontakt: Uschi Kufer, 08441/783844

- **Sonntag, 28. Juni 2026**, um 16.30 Uhr  
bei schönem Wetter auf der Insel – Insel 1  
bei Regen im Hofbergsaal, Hofberg 7,  
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

### 25. Offenes Singen

Singhefte werden ausgeteilt,

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Musikalische Leitung: Rosa Karger

Der Eintritt ist frei – eine Spende wird erbeten.

Kontakt:

Uschi Kufer 08441/783844 , Angela Nischwitz

## Da Häuseimo



1. Wo is denn heut da Häu - sei - mo, da Häu - sei - mo, da Häu - sei - mo?



Wo is denn heut da Häu - sei - mo, da Häu - sei, Häu - sei - mo?

2. Aber heut, aber heut, heut gehn ma net hoam,  
heut gehn ma net hoam, heut gehn ma net hoam,  
Aber heut, aber heut, heut gehn ma net hoam,  
bis dass der Kuckuck schreit!

3. Und wann da Kuckuck, "Kuckuck" schreit,  
ja "Kuckuck" schreit, ja "Kuckuck" schreit,  
und wann da Kuckuck, "Kuckuck" schreit,  
dann gehn ma a net glei!

Beliebtes Walzerlied mit vielfältigen weiteren Versen. Wir haben es u.a. bei Feldforschungen 1994 in Tittmonig von Frau Maria Danninger (geb. 1913 in Haigermoos/OÖ) gehört, die später in Scheyern Lkr. Pfaffenhofen bei ihrem Sohn lebte. EBES

## 30 Jahre Kapelle Rabenstein Möckenlohe

Im August 1996 trafen sich acht junge Möckenloher Musikanten, um alte Notenhandschriften auszuprobieren. Die Noten stammten aus dem Nachlass des böhmischen Musikanten Albin Rabenstein und waren bis dahin wohl mehrere Jahrzehnte nicht mehr erklingen (vgl. "100 Jahre In der Abenddämmerung", Volksmusikzeitung 2024 Jahrgang 4, Heft 2).

### Auf der Suche nach alten Noten

Vom Erzählen her war mir der Name "Rabenstein" schon als Kind ein Begriff. Es hieß, er sei ein heimatvertriebener Musikant gewesen und habe "Bombardon" gespielt. Da ich schon immer interessiert war an alten Noten, besonders an raren böhmischen, begann ich nachzufragen, ob vom "alten Rabenstein" nicht etwa noch irgendwo Noten existierten. Nach einem Hinweis seines Schwiegersohnes Sepp Fischermeier (selbst Musikant und "Urmöckenloher") gelangte ich schließlich an eine Schachtel mit alten Handschriften und Drucken aus Böhmen: Diese Schachtel hatte Albin Rabenstein dem Möckenloher Trompeter Hubert Meyer vermacht. Dem schon betagten Musikanten Rabenstein hatte es nämlich Anfang der 1970er Jahre stets gut gefallen, wenn der damals junge Gastwirtssohn Hubert in der Wirtsstube vom "Besl-Wirt" Trompete übte – und deshalb überließ ihm Rabenstein irgendwann seine Instrumente und die alten Noten aus Böhmen. Viele Jahre später, im Frühjahr 1996, erhielt schließlich ich die Schachtel mit den Noten vom "Besl Hubert", wie er in Möckenlohe genannt wird.

### Erste Versuche

Die damalige Jugendkapelle Möckenlohe hatte im August Probenpause, daher trafen wir acht Musikanten uns am 4. August 1996 zum ersten Mal, um die historischen Handschriften aus Böhmen wieder zum Klingen zu bringen – die Geburtsstunde der Kapelle Rabenstein. Die Besetzung erforderte eine Es- und eine B-Klarinette, ein Flügelhorn, ein Tenorhorn in der Melodie und zwei Es-Trompeten, eine B-Trompete und eine F-Tuba in der Begleitung; das war allerdings zunächst gar nicht so einfach, denn wir hatten weder eine Es-Klarinette, noch Es-Trompeten. Ich mußte also erstmal alles umschreiben für unsere vorhandenen Instrumente.



1997

Die Polkas und Walzer für die achtstimmige Blasmusik hatte ein gewisser Kajetan Liebold im August 1924 in Teplitz aufgeschrieben. Schnell war klar, dass die Stücke trotz der ungewöhnlichen Besetzung gut klingen und etwas Besonderes sind. So liehen wir uns eine Es-Klarinette aus und konnten zwei ramponierte Es-Trompeten der tschechischen Firma Josef Lidl bei einem regionalen Händler für gebrauchte Musikinstrumente erstehen – und einem ersten öffentlichen Auftritt stand nichts mehr im Wege!

### Nach über 50 Jahren wieder öffentlich aufgeführt

Am 9. November 1996 hatten wir – mittlerweile elf Musikanten – dann erstmals Gelegenheit, diese Stücke bei einer Veranstaltung des Möckenloher Schützenvereins im Gasthaus Meyer der Öffentlichkeit vorzustellen.

Wir spielten damals tatsächlich noch aus den historischen böhmischen Handschriften, zwischendurch aber auch mal ein paar regionale Zwiefache. Dies kam gut an, und besonders die alten böhmischen Polkas und Walzer gefielen dem Publikum besonders. Nach einem bayerischen Zwiefachen-Potpourri kam der oben bereits erwähnte Sepp Fischermeier auf mich zu und sagte: "Dominik, spielts nochmal so an Böhmischen, die han so schön, da kannt i glei weinen!".



1998

### Die Rabensteiner etablieren sich

Von da an mehrten sich die Auftritte und die Zahl der Spieler stieg auf 18-20 Musikanten. Waren die Spielgelegenheiten anfangs eher kleinere Auftritte oder Ständchen in Möckenlohe und den Nachbarorten, so wuchs der Aktionsradius stetig und auch die Auftritte wurden länger und größer. Um dem Rechnung tragen zu können schrieb ich in den ersten Jahren fleißig Noten für die Rabensteiner, wodurch ein mittlerweile ansehnliches Repertoire entstand: Weit über 100 Stücke befinden sich im ständigen Gebrauch, etliche weitere sind zwar fertig arrangiert oder komponiert, haben ihren Weg aber noch nicht ins "Tagesgeschäft" gefunden.

Unser Spielgut setzt sich aus überlieferten böhmischen und regionalen Melodien, Volkstänzen, gängiger Blasmusikliteratur und Eigenkompositionen zusammen.

Sicherlich ein Höhepunkt in der nun 30-jährigen Geschichte der Kapelle ist die Teilnahme in der Fernsehsendung "Mit Blasmusik durch Bayern" mit Schorsch Ried im Frühjahr 2024.

### Der besondere Klang

Von Anfang an unterschied sich die Kapelle Rabenstein durch ihren typischen Klang von anderen Blasmusiken. Dies liegt an unserer Besetzung, in der viel Wert auf eine kräftige Begleitung gelegt wird – ganz nach dem historischen Vorbild aus Böhmen.

Die "Rhythmusgruppe" besteht aus zwei Es-Trompeten, zwei Basstrompeten, zwei Posaunen, zwei Tuben und einem kombinierten Schlagzeug. Gerade die Es-Trompeten, die in der Nachkriegszeit in Bayern nahezu völlig aus der Mode kamen, tragen zu einer markanten Begleitung und damit zur Klangcharakteristik der Kapelle bei. Auch alle gängigen Signale sind in diese Stimme mit eingearbeitet. Durch die engere Mensur der Es-Trompeten (sie sind "Alt-Trompeten" und haben einen längeren Rohrverlauf als B-Trompeten) ist ein Schmettern auch schon bei geringerer Lautstärke möglich, wodurch hohe Signale oder Liegetöne weniger durch Schalldruck als viel mehr durch die besondere Klangfarbe über einen Tutti-Orchesterklang hinweg tragen.

Nachdem die alten gebrauchten Es-Trompeten bald ihren Zweck nicht mehr erfüllen konnten, ließen wir 2003 zwei neue Instrumente in der Werkstatt von Franz-Josef

Traut (München) bauen, die uns bis heute beste Dienste leisten. Bei der Finanzierung unterstützte uns damals dankenswerterweise die Brauerei Gutmann aus Titting im nördlichen Lkr. Eichstätt.

Die Melodieführung ist eine Mischung aus historischem Vorbild und moderner Besetzung: Der Holzsatz ist schlank und bleibt wie in der böhmischen Originalbesetzung zweistimmig: Eine Piccoloflöte, eine Es- und eine B-Klarinette, wobei die Flöte meistens die Es-Klarinette nach oben oktaviert. Im Blech werden hingegen die Melodiestimmen im 1. und 2. Flügelhorn sowie bei Tenorhorn/Bariton verdoppelt.

Damit wurde ein Kompromiss geschaffen zwischen der historischen Blasmusikbesetzung der Zwischenkriegszeit in Böhmen und einer modernen "Egerländer" Besetzung.

### Ausblick

Im Jubiläumsjahr stehen nun verschiedene Aktivitäten an: Hierzu zählen das traditionelle Bockbierfest der Kapelle Rabenstein in der Fastenzeit, die Umrahmung des Johannisfeuers in Möckenlohe oder die Teilnahme am Pichelsteinerfest in Regen. Erstmals ist aber auch ein Besuch in der böhmischen Heimat von Albin Rabenstein geplant: Dabei sollen die alten Stücke nach über 80 Jahren auch wieder am Ort ihrer Herkunft in Böhmisches Wiesenthal im Erzgebirge erklingen.



Kapelle Rabenstein – 2026

### Veranstaltung der Kreisheimatpflege im Landkreis Eichstätt

**Donnerstag, 7. Mai 2026**, um 19.00 Uhr, Pietenfeld EI, Pfarrkirche St. Michael  
**Gedenkgottesdienst** für verstorbene Musikantinnen und Musikanten  
aus dem Raum Eichstätt, Neuburg, Ingolstadt und darüber hinaus.

Musikalische und inhaltliche Gestaltung durch Mitglieder des Kulturvereins Mittendrin e. V.

Gemeinsam werden im Rahmen der Liturgie passende geistliche Volkslieder mit Eva Bruckner und Ernst Schusser gesungen.

**Sonntag, 2. August 2026**, 30 Jahre Kapelle Rabenstein im Rahmen des Möckenloher Dorffestes am Sportplatz

Kreisheimatpfleger Dominik Harrer erreichen Sie über [info@dominik-harrer.de](mailto:info@dominik-harrer.de) und 0172/8667644

# Zum Trotz - Polka

(Na truc - Polka)

Kajetan Liebold

Arr.: D. Harrer

Flügelhorn in B

Baßtrompete in B

Akkordeon in C

Tuba in C

Flgh. (B)

Baßtrp. (B)

Akk. (C)

Tb. (C)

Flgh. (B)

Baßtrp. (B)

Akk. (C)

Tb. (C)

TRIO 17

Flügelhorn in B

Baßtrompete in B

Akkordeon in C

Tuba in C

23

Flg. (B)

Baßtrp. (B)

Akk. (C)

Tb. (C)

30

Flg. (B)

Baßtrp. (B)

Akk. (C)

Tb. (C)

35

Flg. (B)

Baßtrp. (B)

Akk. (C)

Tb. (C)

Trio D.S. al Fine

© Copyright der Bearbeitung 1996/2017 by Dominik Harrer Eigenverlag, 85 111 Möckenlohe

Diese Polka stammt aus dem Nachlaß des Musikanten Albin Rabenstein (1891-1985) aus Böhmisches Wiesenthal. Im Rabensteinschen Nachlaß befindet sich ein "Konzertheft für Blasmusik" für großes Blorchester mit konzertanter Literatur des Komponisten Vinzenz Wagner aus Weipert in Böhmen, zwei Walzer für Streichmusik und eine kleine achtstimmige böhmische "Tanzbodenbesetzung".

In diesen handgeschriebenen Heften hat Kajetan Liebold aus Stolzenhain bei Böhmisches Wiesenthal 5 Polkas, 3 Walzer und einen Konzertwalzer für Es- und B-Klarinette, Flügelhorn, Tenorhorn, 2 Es-Trompeten, (Baß-)Trompete und Tuba eingerichtet.

Weil die Melodieführung im Original hauptsächlich Flügelhorn und Tenorhorn übernehmen, bietet sich eine Bearbeitung für Tanzmusi mit Flügelhorn und Baßtrompete geradezu an. DH

## **Fortbildung – Lieder mit Bewegung für Kinder**

Ein Angebot für Lehrkräfte und alle Erwachsenen, die mit Kindern singen!

---

---

LAG Volksmusik

FIBS-Nummer: A992-LAG Volksmusik/26/433451

### **"Singen macht Freude!"**

– **Lieder mit Bewegung für Kinder**  
(alle Schularten, 1.-6. Jahrgangsstufe) –

**Termin: 07.05.2026, 14:30-17:00 Uhr**

**Ort: Grundschule Adelschlag,  
Schulweg 2, 85111 Adelschlag (EI)**

**Anmeldeschluss: 30.04.2026**

Referenten: Eva Bruckner und Ernst Schusser

In Zeiten zunehmender Beschäftigung mit digitalen Medien erscheint als wichtiger denn je, mit Kindern und jungen Leuten wieder "analog" zu singen – und sich dazu zu bewegen! Lieder, Anregungen und Notenmaterial (unter Einbezug regionaler Facetten, z. B. von Alfons Bergmüller oder Wunibald Iser) hierfür geben Eva Bruckner und Ernst Schusser – die aus ihrer langen volksmusikalischen Erfahrung schöpfen! – an alle Interessierten weiter.

Die Teilnehmer erhalten umfangreiche Arbeitsmaterialien und Liedblätter für das Singen mit Kindern in unterschiedlichen Altersstufen.

– Anmeldung für Lehrkräfte über FIBS! –

Info: volksmusik@lag-musik.de und Dominik Harrer

Gern können auch andere Interessenten teilnehmen.  
Info/Anmeldung: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern

LAG Volksmusik

FIBS-Nummer: A992-LAG Volksmusik/26/433452

### **"Singen macht Freude!"**

– **Lieder mit Bewegung für Kinder**  
(alle Schularten, 1.-6. Jahrgangsstufe) –

**Termin: 20.05.2026, 14:30-17:00 Uhr**

**Ort: Nikodem-Caro-Grundschule Hart,  
Schulstraße 8, 84518 Garching an d. Alz (AÖ)**

**Anmeldeschluss: 15.05.2026**

Referenten: Eva Bruckner und Ernst Schusser

In Zeiten zunehmender Beschäftigung mit digitalen Medien erscheint als wichtiger denn je, mit Kindern und jungen Leuten wieder "analog" zu singen – und sich dazu zu bewegen! Lieder, Anregungen und Notenmaterial (unter Einbezug regionaler Facetten, beispielsweise von Hans Kammerer) hierfür geben Eva Bruckner und Ernst Schusser – die aus ihrer langen volksmusikalischen Erfahrung schöpfen! – an alle Interessierten weiter.

Die Teilnehmer erhalten umfangreiche Arbeitsmaterialien und Liedblätter für das Singen mit Kindern in unterschiedlichen Altersstufen.

– Anmeldung für Lehrkräfte über FIBS! –

Info: volksmusik@lag-musik.de und Dominik Harrer

Gern können auch andere Interessenten teilnehmen.  
Info/Anmeldung: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern

---

---

## **Unser "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." jetzt auch online**

---

---

Seit dem 8. Januar 2026 ist der "**Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.**" nun auch im Internet vertreten. An diesem Tag wurde unsere neue Homepage freigeschaltet – ein weiterer Schritt, um unsere Arbeit sichtbarer und leichter zugänglich zu machen.

Unter der Adresse **foerdereverein-volksmusik.de** finden Interessierte alles Wissenswerte über den Förderverein:

- aktuelle und vergangene Veranstaltungen
- eine umfangreiche Fotogalerie
- die Möglichkeit, die Volksmusikzeitung bequem online zu lesen
- einen direkten Link zu **EBES-Volksmusik**

Natürlich stellen wir dort auch unseren Verein selbst vor, und wer mit uns in Kontakt treten möchte, kann dies nun ganz unkompliziert über die Homepage tun.

Wir freuen uns sehr, wenn viele dieses neue Online Angebot nutzen und so mithelfen, die Volksmusik in Oberbayern lebendig zu halten.  
(Claudia Harlacher, Förderverein)

## Starker Anker für die Volksmusik

Förderverein zieht bei der Jahreshauptversammlung eindrucksvoll Bilanz

Bruckmühl. In der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Volksmusik Oberbayern e.V. im gut besuchten Bürgersaal am Stammsitz in Bruckmühl präsentierte der Vorstand eine eindrucksvolle Bilanz seiner vielfältigen Aktivitäten im zurückliegenden Jahr. In unglaublichen 153 Veranstaltungen von Moritaten- und Bänkelsänger-Auftritten auf Straßen und Plätzen, über Singstunden für alt und jung unter dem Motto "Natürlich selber singen", die Pflege alter Bräuche wie das Klöpflgehen oder Sternsingen, die Aktion "Weihnachtslieder Selber Singen", bis zu den Abendveranstaltungen "Wissen Volksmusik" reicht die Palette, mit der der Förderverein in ganz Oberbayern unterwegs ist, um unsere wertvolle Volksmusik in der breiten Bevölkerung lebendig sein zu lassen. Hinzu kommen Feldforschungen bei musikalischen Gewährsleuten zum "Immateriellen Kulturerbe" unserer Heimat, der Aufbau einer kleinen Fachbibliothek, die Trägerschaft der "Volksmusik-Zeitung", Beratung der Sänger und Musikanter, volksmusikalische Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften, Radiosendungen, Hilfen bei Gemaproblemen und die Unterstützung der Kreisheimat- und Volksmusikpfleger in der Fläche.



Hans Irger, Petra Kleinschwärzer und Martin Prochazka

Infolge der veränderten Schwerpunktsetzung des "Zentrums für Volksmusik, Literatur & Populärmusik" (ZEMULI), dem ehemaligen "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern", ist der Förderverein Volksmusik Oberbayern mit seinen Aktivitäten zu einem unverzichtbaren Anker für alle an der Volksmusikpflege Interessierten geworden. Erfreulich ist laut 1. Vorsitzenden Ernst Schusser, dass sich mit der Volksmusikpflege im ZEMULI inzwischen eine konstruktive Zusammenarbeit entwickelt habe. So führte der Förderverein immerhin 13 Veranstaltungen im Auftrag und Kooperation mit dem Bezirk gegen Aufwandsentschädigung

durch. Auch mit dem neuen Volksmusikpfleger des Bezirks, Bernhard Kohlhauf, der Leo Meixner zum Jahreswechsel nachgefolgt ist, ist der Förderverein um eine gedeihliche Zusammenarbeit bemüht.

Besondere Höhepunkte der wie immer mit Musikstücken und gemeinsam gesungenen Liedern umrahmten Jahreshauptversammlung waren die Übergabe der bei den Sternsingeraktionen gesammelten Spenden in Höhe von mehr als 1500 Euro an den Bruckmühler Bürgermeister Richard Richter zur Verwendung für Bedürftige in der Gemeinde und die Ehrung von Hans Irger aus Wörnsmühl. Unter dem Motto "Bemerkenswert" möchte der Förderverein auf die "stillen Arbeiter

im Land" aufmerksam machen, die in großer Vielfalt die Volkskultur und die lokale und regionale Volksmusikszene bereichern. Als Leiter verschiedener Chöre, Referent bei Seminaren oder Stückl- und Satzschreiber hat sich Hans Irger große Verdienste in der Volksmusikszene erworben, wie die Laudatoren Martina und Martin Prochazka und Petra Kleinschwärzer eindrucksvoll darlegten.

Ebenso beeindruckend waren die weiteren Berichte von Vorstandsmitgliedern. So berichtete

Eva Bruckner über die Arbeit in Arbeitskreisen und Fortbildungen in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" sowie die Mitwirkung bei mehr als 20 Andachten oder anderen religiösen Veranstaltungen. Claudia Harlacher informierte über die Freischaltung und die Inhalte der neuen Homepage unter der Adresse [www.foerdereverein-volksmusik.de](http://www.foerdereverein-volksmusik.de), ehe Vorsitzender Ernst Schusser einen umfangreichen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten im Jahr 2026 gab und sich bei den vielen fleißigen Helfern und Unterstützern des Fördervereins bedankte.

(Alfons Leitenbacher, Förderverein)

**Beim Hans in der Eben oben**

Martin Prochazka, trad.

①

Gitarre 1

Gitarre 2

②

D.C. 1. Teil, dann Trio

③ Trio

2. Teil, 1. Teil, dann Trio 1

3a Trio 1

Diesen Boarischen habe ich Hans Irger gewidmet. Das Trio verwendet Motive des Ländlers "Von Niederbayern nach Oberbayern" gespielt vom Davidl-Trio auf der CD "Almerisch & Ländlerisch".

Hans, Petra Kleinschwärzer und ich haben den Boarischen erstmals am 11. Januar 2026 bei der Jahreshauptversammlung des Förderverein Volksmusik Oberbayern in Bruckmühl gespielt.

Im Rahmen dieser Versammlung wurde Hans für sein vielfältiges, ehrenamtliches und verdienstvolles Wirken in der regionalen Volksmusikpflege Oberbayerns gewürdigt.

Im Alter von 13-15 Jahren hatte ich beim Hans Gitarrenunterricht.

Seit nunmehr über 50 Jahren spiele ich mit ihm zusammen in verschiedenen Besetzungen. Hans hat mein musikalisches Leben maßgeblich geprägt.

Martin Prochazka

## Einladungen • Kurse • Veranstaltungen • Singen • Frühjahr/Sommer 2026

### Neuer Kinderchor in der Wastl Fanderl Schule

Singen macht Spaß – besonders Kindern! Es stärkt das Selbstvertrauen, fördert Kreativität und verbindet in der Gemeinschaft. Unser neuer Kinderchor lädt alle Kinder ab 6 Jahren ein, spielerisch Musik zu entdecken. Vorerfahrungen sind nicht nötig. Die Kinder erwartet ein buntes Repertoire aus bekannten Kinderliedern, traditioneller und moderner Chorliteratur, ergänzt durch Stücke mit regionalem Bezug. Bewegung, Rhythmusspiele und kleine Tanzsequenzen sorgen für noch mehr Freude und Erlebnis.

Wann: Montags, 16:30–17:00 Uhr

Start: 2. März 2026 (Einstieg jederzeit möglich)

Leitung: Lena Taitsch-Stawowiak, dipl.

Chorleiterin mit über 30 Jahren Erfahrung

### Sing- und Musizierwoche Klobenstein 6. bis 11. April 2026, Hotel Bemelmans Post

In der herrlichen Berglandschaft von Klobenstein am Ritten in Südtirol findet unsere traditionelle Singwoche statt. AnfängerInnen und Fortgeschrittene erhalten Unterricht bei renommierten Referenten aus dem Alpenraum und können gemeinsam musizieren, singen und tanzen – ein Erlebnis für alle Teilnehmenden und Begleitpersonen.

ReferentInnen: Moritz Demer, Reinhard Gusenbauer, Andreas Hilger, Florin Pallhuber, Leni Weber, Magdalena Winkler u.w.

### Bairische Singstunde In & Um München

Wir singen regionale Lieder passend zur jeweiligen Jahreszeit. Für Alle, die Freude am Singen haben.

Do. 16.4.2026, 19 Uhr, Ort: KAB St. Augustinus

Die. 16.6.2026, 19 Uhr, Ort: Pfarrheim St. Lorenz

### Historische Zithern

18. April 2026, 10-18 Uhr

Münchener Schule für Bairische Musik

Drei Referenten nehmen die Teilnehmenden auf eine 400-jährige Zeitreise der Zithergeschichte

mit – das eigene Ausprobieren macht die Entwicklungsschritte erlebbar, egal ob man heute Zither spielt oder einfach historisch interessiert ist.

### Heimat.Erlebnistag

3. Mai 2026, 11 Uhr

Münchener Schule für Bairische Musik

Im Rahmen des bayernweiten ›Heimat.Erlebnistag‹ gestalten wir einen vielfältigen Tag mit volksmusikalischen Besonderheiten und einem bunten Konzert.

### Maiansingen

19. Mai 2026, 20 Uhr, St. Peter u. Paul

Unser alljährliches Maiansingen kommt nach St. Peter und Paul.

Mitwirkende: Ensembles, Solisten, Freunde der Wastl Fanderl Schule, Sprecher: Gerhard Holz

### Klangvolle Duette

Mit DozentInnen der Wastl Fanderl Schule

22. Juni 2026, 19 Uhr, Schloss Nymphenburg

In einem Zusammenspiel aus Volksmusik und Klassik vermitteln unsere Lehrkräfte, wie lebendig und vielseitig Musik sein kann. Ein Abend, der die traditionelle Volksmusik ehrt und gleichzeitig neue musikalische Akzente setzt.

### Tag der offenen Tür – 28. Juni 2026, 10 Uhr, Münchener Schule für Bairische Musik

Wir feiern gemeinsam das Ende eines erlebnisreichen Schuljahres! Wir freuen uns, alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Referenten, Lehrkräfte und alle Freunde unseres Hauses herzlich willkommen zu heißen.

### Singabend mit deutschen Volksliedern

9. Juli 2026, 19 Uhr,

Münchener Schule für Bairische Musik

Beim wöchentlichen Singkreis von Moritz Demer findet zusammen mit Eva Bruckner und Ernst Schusser ein besonderer öffentlicher Singabend mit deutschen Volksliedern statt.

Informationen, Hinweise zu Terminen, Anmeldung und Reservierung bei einzelnen Veranstaltungen:

Münchener Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e.V. | Münchener Schule für Bairische Musik |  
Wastl Fanderl Schule | Mauerkircherstr. 52, 81925 München | Tel.: 089 987980 |  
volkskultur@volkskultur-musikschule.de | www.volkskultur-musikschule.de |

## Das Bayerwaldhaus im Münchner Westpark

Angebote zum "Natürlich Selber Singen" vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern"

Das Bayerwaldhaus wurde 1983 zur IGA (Internationale Gartenbauausstellung) von der Familie Höttl als Leihgabe im Westpark aufgestellt und bis 2025 betreut. Kulturelle Veranstaltungen und öffentliche Singabende machen auch heute noch das Bayerwaldhaus zu einem Ort der Begegnung.

Der Initiator Georg Höttl aus Tittling in Niederbayern stellte sich seit den 1970er Jahren die Aufgabe, historische Gebäude sowie den zugehörigen Hausrat und Gerätschaften zu sammeln und ließ in 25 Jahren Bauzeit das Museumsdorf Bayerischer Wald entstehen. Über 150 Gebäude wurden in das Museumsdorf Bayerischer Wald übertragen und nach dem Vorbild historischer Ortsansichten wieder aufgebaut.

2025 wurde das Bayerwaldhaus an den Münchner Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz übergeben. Der gemeinnützige Verein ist u.a. Träger der Münchner Schule für Bairische Musik – Wastl Fanderl Schule und zählt mit seinen vielen Projekten und Veranstaltungen zu den renommiertesten Volkskulturinstitutionen in der Landeshauptstadt.



Am Bayerwaldhaus sind wichtige Sanierungsmaßnahmen notwendig. So musste z.B. dringend das Dach saniert und neue Dachrinnen angebracht werden. Maßnahmen, die der Münchner Kreis finanziell nicht stemmen kann, da er öffentliche Zuschussgelder nur für Bildung und die Förderung von Kindern und Familien verwenden darf. Dank großer finanzieller Unterstützung aus der Bevölkerung und von Stiftungen können die Arbeiten voranschreiten.

Das Bayerwaldhaus soll sich mit öffentlichen Veranstaltungen, Kursen und Themenabenden als fester Bestandteil der Volkskulturpflege in

München etablieren. Der Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. wird auch weiterhin mehrmals im Jahr zu Veranstaltungen einladen. Das Bayerwaldhaus steht für Vereine, Chöre, Musikgruppen usw. zur Verfügung und kann auch von Privatleuten und Firmen für diverse Feierlichkeiten genutzt werden.

Am **Wochenende 16. und 17. Mai 2026** ist die Wiedereröffnung vom Bayerwaldhaus nach den Sanierungsmaßnahmen geplant. Das Programm ist der Internetseite [www.bayerwaldhaus-westpark.de](http://www.bayerwaldhaus-westpark.de) zu entnehmen, die ab Mitte Mai freigeschaltet wird. Der "Förderverein Volksmusik Oberbayern" ist am **Samstag, 16. Mai** vertreten, voraussichtlich am Nachmittag **mit einem geselligen Singen** und **mit einer kurzen Andacht** mit gemeinsam gesungenen geistlichen Volksliedern.



Die seit Jahren beliebten Angebote vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern" im Bayerwaldhaus (Eintritt frei, Getränke vorhanden) sind:

- **Sonntag, 21. Juni 2026**, 14.00 Uhr  
"Sah ein Knab ein Röslein stehn"  
Wir singen miteinander Deutsche Volkslieder.
- **Sonntag, 5. Juli 2026**, 11.00 Uhr  
"Schee langsam fang ma o ..."  
Volksmusikalischer Frühschoppen mit der "Frühschoppen-Musi" und gemeinsam gesungenen bayerischen Volksliedern
- **Mittwoch, 22. Juli 2026**, 19.00 Uhr  
"In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahara ..."  
Erinnerungen mit Volksliedern aus ihren Sammlungen an Kiem Pauli (München 1882-1960) und an den Münchner Universitätsprofessor und Volksmusikforscher Kurt Huber (1893-1943).
- **Sonntag, 9. August 2026**, 14.00 Uhr  
"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."  
Lustige Lieder für die ganze Familie: Kinder und Erwachsene singen miteinander!
- **Donnerstag, 17. September 2026**, 19.00 Uhr  
Geselliges Singen vor dem Oktoberfest

## Volksmusikstammtisch – mit Anmeldung

- **Freitag, 17. April 2026, Beginn: 19.30 Uhr**  
Gasthaus Kandler, Oberbiberg
- **Freitag, 15. Mai 2026, Beginn: 19.30 Uhr**  
Gasthof Neuwirt, Garching

- **Sonntag, 21. Juni 2026, Beginn: 11.00 Uhr**  
Gasthaus Kandler, Oberbiberg  
Musikalischer Frühschoppen
- **Freitag, 10. Juli 2026, Beginn: 19.30 Uhr**  
Gasthof Neuwirt, Garching

Kreisvolksmusikpfeleger Hubert Zellner erreichen Sie über [hpzellner@t-online.de](mailto:hpzellner@t-online.de) und 08104/61506

*5. Hochzeits Polka.*

*6. Marien Mazurka.*

The image shows two pieces of handwritten musical notation. The first piece, '5. Hochzeits Polka.', is written in 2/4 time and consists of two systems of staves. The second piece, '6. Marien Mazurka.', is written in 3/4 time and consists of two systems of staves. Both pieces include treble and bass clefs, key signatures, and various musical notations such as notes, rests, and dynamics.

Polka und Mazurka aus einem handschriftlichen Notenbuch für Zither allein (München, um 1900, Besitz "Roettinger") in der Sammlung Fandler übergeben 1980 an ES. Abdruck in "Alte instrumentale Volksmusik aus München" (Redaktion Volker D. Laturrell, Kulturreferat der Landeshauptstadt München 1985), erarbeitet von ES.

• **Samstag, 2. bis Sonntag, 3. Mai 2026**

Herrsching, Haus der bayerischen Landwirtschaft

**Volksmusikseminar des Landkreises Starnberg**

"Maimusi – mei Musi"

Infos und Anmeldung: hochberghauser@freenet.de

Das Volksmusikseminar wird gefördert vom Bezirk Oberbayern und vom Landkreis Starnberg. Das Seminar findet in Kooperation mit der Trachtenvereinigung Huosigau statt.

• **Samstag, 9. Mai 2026, 18 Uhr**

Wallfahrtskirche, Bergstrasse 2, 82346 Andechs

**Mariensingen** in der Wallfahrtskirche Andechs

V: Freundeskreis Kloster Andechs mit  
Volksmusikpflege im Lkr STA

• **Samstag, 20. Juni 2026, ab 10 Uhr**

Starnberg – Innenstadt

**Musikantentag Saiten, Blech & Knöpfe**

V: CityInitiative

Kreisheimatpfleger Manfred Schulz erreichen Sie über [manfred@hochberghauser.de](mailto:manfred@hochberghauser.de) und 08151/21489

**Rheinländer aus Söcking-Starnberg**

Notenhandschrift Hans Dietrich um 1900 (IfV M 1175)

The musical score is written for two voices (1. Stimme and 2. Stimme) in 2/4 time. It consists of five systems of two staves each. The key signature has one flat (B-flat). The score includes various musical notations such as eighth and sixteenth notes, rests, and repeat signs with first and second endings. Circled numbers 1 through 4 indicate specific measures or sections within the piece.

Als Nr. 57 enthalten in "100 Tanzmelodien aus Oberbayern" (ES für Bayer. Landesverein für Heimatpflege, München 1982).

**Mittwoch, 15. April 2026****Offenes Singen und Musizieren**

Gesungen werden in lockerer Runde schöne Jodler, Wirtshauslieder und zur Jahreszeit passende boarische Lieder. Wer ein Instrument spielen kann, darf dieses gerne mitbringen. Wer vorab üben möchte, kann die Noten mit einer kurzen E-Mail an [hackbrett@online.de](mailto:hackbrett@online.de) erhalten. KEINE Anmeldung erforderlich.

Leitung: Angelika Weber.

Ort: Schützen- und Trachtenheim, Schwimmbadstr. 20, **Feldkirchen-Westerham**, Beginn: 19.30 Uhr

**weitere Termine: 13.5., 17.6., 8.7., 16.9.2026**

V: Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V., Trachtenverein d'Mangfalltaler Westerham

**Sonntag, 26. April 2026, ab 17 Uhr****Wirtshaussingen im "Alten Simpl"**

Ein Stück lebendige Münchner Geschichte erwartet die Teilnehmer im Traditionswirtshaus Alter Simpl. Für alte Volksmusikhasen und komplett Ahnungslose, die Lust am Singen haben und in ungezwungener Atmosphäre Münchner Wirtshauskultur erleben und gestalten wollen. Die Teilnahme ist kostenlos. Einfach vorbeikommen und mitsingen.

Ort: "Alter Simpl", Türkenstraße 57, **München**

**weitere Termine:** Jeden letzten Sonntag im Monat

**Dienstag, 26. bis Sonntag, 31. Mai 2026****Volksmusikalische Familienwoche**

Lied, Musik und Tanz in Altbayern

Eine Woche voller Musizieren, Singen, Tanzen und Spiel für Familien und Volksmusikfans in der malerischen Jugendbildungsstätte Schloss Pfünz. Mit Ausflug, Schlauchbootfahrt, Andacht und festlichem Abschlussabend – ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein!

Ort: Jugendtagungshaus Schloss Pfünz, Waltinger Strasse 3, **Pfünz bei Eichstätt**

**Sonntag, 2. bis Freitag, 7. August 2026****Lied, Musik und Tanz in Altbayern, Franken und Schwaben**

Wir laden Sie herzlich zur gesamt-bayerischen Volksmusikwoche nach Herrsching ein. In der ersten Sommerferienwoche bietet diese Veranstaltung eine einzigartige Begegnung mit der Vielfalt der bayerischen Volksmusik. Nicht nur Lied, Musik und Tanz, sondern auch Altbayern, Franken und Schwaben bilden dabei einen "Bayerischen Dreiklang".

Ort: Haus der bayerischen Landwirtschaft, Rieder Straße 70, **Herrsching am Ammersee**

**Samstag, 12. September 2026, ab 9 Uhr****Fortbildungstag "Jodeln"**

Das Jodeln...

... ist vermutlich aus den Rufen von Viehhirten entstanden. Es hat sich im Alpenraum zu einer besonderen Kunstform im Volksgesang entwickelt.

Zielsetzung dieses Fortbildungstages ist...

... die Technik des Jodelns zu erlernen und diese an ausgewählten Beispielen einzuüben. Wir werden mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Jodler lernen.

Dabei geht es nicht um...

... das virtuose Jodeln, wie es von berufsmäßigen Kehlkopfkakrobaten im Showgeschäft produziert wird, sondern um den überlieferten Jodler in der traditionellen Mehrstimmigkeit (zwei-, drei- und vierstimmig). Das ganz besondere Klangerlebnis für die Sinne!

Interessiert?

Eingeladen sind alle, die Freude am gemeinsamen Singen und Jodeln haben. Teilnehmer unter 16 Jahren müssen in Begleitung von Erziehungsberechtigten oder -beauftragten sein.

Ort: Berghof Hofer, Berg 112, 83734 **Agatharied/MB**

**Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege. Dort können Sie sich auch zu den einzelnen Terminen anmelden.**

**Mehr als Klang**

Musik ist Ausdruck von Leben, Gemeinschaft und Erinnerung. Der Landesverein gibt ein neues Notenheft heraus, das im Laufe der langjährigen Tätigkeit von Annemarie Bayerl als Musiklehrerin und Ensembleleiterin in und um Trostberg entstanden ist. Jede Melodie atmet einen eigenen Moment, eine eigene Stimmung, eine eigene Geschichte. Dieses Heft dient nicht nur als Sammlung von Noten, vielmehr will es zum gemeinsamen Musizieren anregen. Und es untermauert, wie vielfältig unsere traditionelle alpenländische Musik sein kann. Für uns ist das Heft "Meine Liabsten - Saitenmusikstückl von festlich bis heiter" ein Geschenk an die Volksmusik (zu finden unter: <https://heimat-bayern-kaufladen.de/meine-liabsten-saitenmusikstueckl-von-festlich-bis-heiter/a095>).

Folgende Angebote von Eva Bruckner in der Reihe **"Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch"** finden u.a. in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. statt (siehe Seite 46/47):

- 6.4.2026 Pittenhart/TS • 7.5.2026 Pietenfeld/EI
- 9.5.2026 Bernau/RO • 14.5.2026 Bruckmühl/RO
- 16.5.2026 München/Bayerwaldhaus im Westpark
- 23./24.5.2026 Regem im Bayerischen Wald
- 13.6.2026 München/Bennofest • 27.6.2026 Engfurt/AÖ
- 16.7.2026 Herrnrast/PAF • 16.8.2026 Rottenbuch/WM

Bayer. Landesverein für Heimatpflege e.V., Beratungsstelle für Volksmusik, [www.heimat-bayern.de](http://www.heimat-bayern.de), Ludwigstraße 23/Rückgebäude, 80539 München, 089/286629-0, Abteilung Volksmusik -15 oder -16, Sebastian Gröller, Brigitte Schäffler, Alois Schmelz

## "Schön ist die Jugendzeit ..."

Für einen Informationsabend am 4. August 2022 in der von Kreisvolksmusikpfleger Reinhard Loechle erarbeiteten Ausstellung "Volksmusik im Landkreis Erding" im Bauernhausmuseum Erding haben wir ein umfangreiches Konvolut mit Liedern, Instrumentalmusik, Tänzen, Kindersprüchen und Informationen zusammengestellt, das man noch beim "Förderverein Volksmusik Oberbayern" in Restexemplaren bestellen kann.

Darin enthalten ist auch ein querformatiges Blatt einer Musikantenhandschrift aus dem Bestand der Kapelle Reiser, Fraunberg, aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts mit einer Walzermelodie, die das bekannte deutsche Volkslied "Schön ist die Jugend zu frohen Zeiten" zitiert (1. Trompete, im Original am Institut für Volkskunde, München, N4/57, um 1980 gesammelt von Wolfgang A. Mayer und Franz-Josef Liertz).



Dazu hatte ich in meiner Sammlung für den Landkreis Erding in Stichpunkten notiert:

Walzer mit der Melodie des Liedes in eigener Weise verarbeitet. "Schön ist die Jugend" laut DVA in fast allen deutschsprachigen Landschaften verbreitet. Heutiger Text wohl um 1880 aus Hessen, Odenwald, Rheinland, wohl ältere Vorlage. Um 1820 heißt es in einem Druck aus Berlin "Schön ist die Jugend bei frohen Reizen ...". Die Melodie ist ähnlich seit ca. 1820 überliefert, vorher Textvarianten auf andere Melodien gesungen (z.B. Thüringen heutige Melodie "Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen ...").

Bei der Feldforschung mit Mayer in Fraunberg u.U. konnte ich im September 1979 (Zeit des Ankaufs des Bestandes Reiser/Fraunberg) folgenden Text vollständig oder fragmentarisch feststellen:

1. Schön ist die Jugend zu frohen Zeiten,  
schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr ... (WH)  
*Refrain:* Drum sag ich noch einmal  
schön ist die Jugendzeit,  
schön ist die Jugendzeit,  
sie kommt nicht mehr ... (WH)
2. Die alten Zeiten, sie sind vergangen,  
vergangen ist unser junges Blut ...
3. Es blühen Rosen, es blühen Nelken,  
und alle Blumen, sie welken ab ...
4. Ich hab ein Weinstock und der hat Reben  
und aus den Reben mach ich den Wein ...
5. Mein liebes Mädchen, so lass dir sagen,  
sei du nicht traurig, wollst freudig sein ...
6. Wenn wir uns lieben zu allen Zeiten  
so wird die Liebe unendlich sein ...

ES/1.8.2022, Str. 1-4 allg.

Kreisvolksmusikpfleger Reinhard Loechle erreichen Sie über [reinhard.loechle@online.de](mailto:reinhard.loechle@online.de) und 08122/3586

## Könige und Revolutionäre • Frauen und Männer • Leben und Sterben

*Die Abende im Büro vom Förderverein am Pfarrweg 11 in Bruckmühl sind für die Teilnehmer ein wahres Erlebnispaket: Man kommt ohne oder mit einem gewissen Vorwissen über das Thema des Abends, Wolfgang Killermann hat sich umfassend vorbereitet und breitet seine historischen Erkenntnisse in verständlicher Weise aus – und Eva Bruckner hat die beispielhaften Lieder und Musikalien ausgesucht, hergerichtet und singt mit den Teilnehmern die zum Thema passenden Lieder. Getränke stehen natürlich bereit und oft gibt es zum abschließenden gemeinsamen Austausch in geselliger Runde auch etwas zu Essen. In dieser Weise sind die Interessenten jeden Alters in den nächsten Monaten zu zwei Themenabenden eingeladen. Bitte melden Sie sich verlässlich an, da die Teilnehmerzahl aufgrund des Raumes begrenzt ist.*

### Donnerstag, 28. Mai 2026 – 19.00 Uhr Vom Märchenkönig Ludwig II (+1886) zum Revoluzzer Kurt Eisner (+1919)

An diesem Abend wollen wir die Zeit beleuchten, in der das Königreich Bayern zuerst seine Selbständigkeit an Preußen verlor und am Ende in einem republikanischen Deutschland aufging.

Für die einen ist es die "guade oide Zeit", in der das Bier noch dunkel und die Dirndl noch sittsam waren – für die anderen gab es konkret soziale Konflikte zwischen Arm und Reich, Stadt und Land, Jäger und Wildschütz, Polizei und Bevölkerung. Es geht einerseits um die wirklichen Lebensumstände der Menschen in Stadt und Land, andererseits um die "gebirglerische" Wunschwelt der Bürger – und um Kriegstreiben bis zur Katastrophe. Die Revolutionäre um Eisner haben das Wahlrecht für Frauen in Bayern eingeführt – Ludwig hat Märchenschlösser gebaut, die heute Welterbe sind. All dies wird in den Liedern besungen!

### Montag, 27. Juli 2026 – 19.00 Uhr Historische Volkslieder und ihre Geschichte

Aus dem reichen Schatz historischer Volkslieder, wollen wir einige ganz praktisch singen und über die Geschichte und die Geschichten dahinter berichten.

Da geht es z.B. um Josef Wasserburger (1788-1857), den berühmten "Wirtssepperl z'Garching" oder Georg Schötl, der 1772 in Mittenwald einen Raubmord begangen hatte – wovon ein Flugblatt berichtet. Im Jahr 1849 brannte der Markt Haag (heute Landkreis Mühldorf) weitgehend ab: Davon kündet ein Lied und wie den Leuten beim Wiederaufbau geholfen wird. Weitere Lieder handeln von der Augsburger Baderstochter Agnes Bernauer, die 1435 in der Donau ertränkt wurde, weil sie den jungen Herzog Albrecht III. liebte, der sie heiraten wollte. Natürlich geht es auch um soziale Konflikte oder Kleidervorschriften in früherer Zeit oder um den Wildschützen Thomas Wasensteiner aus dem Isarwinkel.

### Raubmord in der Reindl-Mühl zu Mittenwald

1. Ihr Leu - te hö - ret die Ge - schich - te  
von dem Ge - sel - len schlimm und schwer.  
Für Raub und Mord steht vor Ge - rich - te  
im Jah - re zwei - und - sieb - zig er.

2. In Pogenhausen unweit München  
im Jahre fünfzig ist geboren  
und Georg Schötl hat er g'heissen,  
schon mit zwanzig Jahr'n ist er verlor'n.
3. Als Mühl- und Zimmerknecht er arbeit'  
in München, Freising, Helfendorf,  
in Aibling und zu Walchensperge,  
nach kurzer Zeit macht er sich fort.
4. Martini wars, als er einst einstand  
in Reindl-Mühl zu Mittenwald,  
dort blieb er auch nur die acht Wochen  
und schlich mit Beute fort sich bald.
5. Und heimlich ist er zruckgekommen,  
als wie ein Dieb in finst'rer Nacht.  
Die Reindl-Mühlrin ihn entdeckt -  
gar schrecklich er sie umgebracht:
6. Mit einem langen, g'stohl'nen Messer  
sticht er im Zorn auf d'Mühlrin ein.  
Sie ruft: "Mein Jesus, Mariand Joseph!"  
Doch hilft kein Beten und kein Schrein.
7. Das Mühlermädl hats gesehen,  
sie ist kaum 4 oder 5 Jahr.  
Der Mörder hat ihr'n Hals ab'gschnitten,  
hats drosselt, bis sie ganz tot war.
8. Der Mörder Schötl raubt alsdann  
acht Taler, Kreuzer, Geld so viel.  
Er raubt das Pferd und Schuh und Kleidung.  
Nach Partenkirchen war sein Ziel.
9. Das Mühlner-Pferd hat ihn verraten,  
ein Bauer hat es bald erkannt.  
Der Schötl peinlich wird gerichtet,  
aufhorcht das ganze Bayernland.
10. Zum Rad ist Schötl jetzt verurteilt  
für seine grausam schlimme Tat.  
Mit seinem Tod muß er bezahlen,  
was Frevel er begangen hat.
11. Wer hat das Liedlein denn gedichtet,  
wer hat das Liedlein denn gemacht?  
Es warn zwei arme Wandersgellen,  
die an die Opfer haben gedacht.

Neugestaltetes Lied über den Mord des Mühlknechtes Georg Schötl an der Reindlmüllerin und ihrem Töchterchen in Mittenwald 1772 (Gerichtsprotokoll/ Todesurteil vom 18. Merzen 1772, Flugblatt mit einer Moralrede). EBES.

Information und Anmeldung zu obigen Angeboten in der Reihe "BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK"  
bei Wolfgang Killermann (wkillermann@t-online.de, 089/566580) oder  
beim Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (fv.vmo@t-online.de, 08062/8078307 mit Anrufspeicher).

# Fischerlied

Text u. Musik v. Josef Schweiger.

1.) mir fahr'n's mit der Zilln ü-ber'n See, ü-ber'n See und  
 2.) Liaba Fi-scher um Pfän ei-ni-to-a, eini-toa, da  
 3.) Drauf hab, i's in' See ei-ni-kait, eipi-kait, das  
 4.) Mir fahr'n's mit der Zill'n ü-ber'n See, ü-ber'n See, und

1.) fangens die Fischlau, jüch-he, jüch-he  
 2.) bin i halt dengerscht no z'kloa, ja no z'kloa, i  
 3.) Fischlau schwimmt fröh voller Freud, voller Freud, i  
 4.) fangens die Fischlau, jüch-he, jüch-he, mir

1.) Fischlau im Grund gelt's gnät deht, gelt's gnät aht! sänst  
 2.) bitt di, geh schenk ma mei Leb'n mei kloausch'n! i  
 3.) fang di scho heint ü-ber'n Jahr, ü-ber'n Jahr, wou's  
 4.) fangens die Fischlau da-bia, ja da-bia, bin a

1.) schwimmt's in der Pfän' drin auf z'Nocht! ?  
 2.) bin ja so sper und voll Grot'n! i  
 3.) wie-der in See aris-si fahr! i  
 4.) lris-ti-ga Fi-scher- bria! mir

Handschriftliches  
 Liederblatt von  
 Josef Schweiger für  
 Loni und Martl Meier,  
 Wirtsleute von St. Georgen,  
 mit der Widmung:  
 "Meinem lieben  
 Volkslieder-Duo  
 Loni und Martl Meier  
 in Freundschaft herzlichst  
 gewidmet!  
 Josef Schweiger  
 Reichssender München  
 St. Georgen, am  
 10.7.1944."

## SELBER SINGA im Fraunhofer!

Theater und Wirtshaus Fraunhofer: "Kulisse" beim Hinterhoftheater  
 Fraunhoferstraße 9, 80469 MÜNCHEN; [www.fraunhofertheater.de](http://www.fraunhofertheater.de)

Leitung: Hermann Geyer (HGeyer1@gmx.de)

Wir treffen uns jeden dritten Dienstag im Monat, jeweils um 19.00 Uhr (im August pausiert SELBER SINGA).

Offen für alle – Eintritt frei!

Die Freud am Singen führt uns z'samm. Ob jahreszeitlich, thematisch oder bunt durcheinand: bairische, alpenländische Lieder und a paar Jodler sind die Hauptsach', anderes kommt dazu.

Näher als beim Chorklang sind wir beim Wirtshausg'sang.

Hier treffen sich Singnarrische, Neugierige und Leut', die einfach reinschmecken wollen. Dafür braucht es keine Dialektkenntnis, Vorübung, Lorient'sches Jodeldiplom oder bayerische Wurzeln.

Entscheidend ist Eure Lust zum Singen!

Herzliche Einladung! Euer Hermann Geyer

- Dienstag, 21. April 2026  
"Jetzt kimmt die schönste Zeit"
- Dienstag, 16. Juni 2026  
"Siebn Berg und siebn Tal"
- Dienstag, 19. Mai 2026  
"O du scheani süaßi Nachtigall"
- Dienstag, 21. Juli 2026  
"Mir fahrn mit da Zilln üban See"

## Abschluss einer Ära und Aufbruch zum Jubiläum

– Rosenheimer Volkstanzkreis mit neuer Vorstandschaft –

Schon vor längerer Zeit hatten Herbert und Maria Bogensberger angekündigt, sich aus der Vorstanderschaft des Rosenheimer Volkstanzkreises zurückzuziehen und im vergangenen Jahr die Weichen für den Übergang gestellt. Miteinander haben sie über 100 Jahre lang nicht nur die Geschicke des Vereins gelenkt, sondern ihn mit viel Herzblut und großem Engagement aufgebaut, geformt, gefestigt und auch gut durch die Beschränkungen der Corona-Zeit gebracht.

1970 hatte Herbert Bogensberger von Werner Krämer als Erster Vorstand den noch jungen Verein übernommen, seit 1974 kümmerte sich Maria Bogensberger um die Finanzen und auch um vieles mehr. Gemeinsam machten sie den Verein über den Landkreis hinaus bekannt und zu einer wichtigen Stütze der Volkstanzpflege. Sie standen für den Verein – und für viele waren sie der Verein. Mit ihrem Rückzug endet eine prägende Ära.



In der Mitgliederversammlung wurde der bisherige Zweite Vorstand Christian Hengstberger (rechts) zum Ersten Vorstand gewählt, Karin Herzog wurde die Kasse übertragen. Als neuer Zweiter Vorstand wurde Wolfgang Kellner gewählt. Ihnen zur Seite steht eine erfahrene Mannschaft mit den Beisitzern Helga Weidenbeck, Vroni Haberlander und Peter Helbig, Jugendwartin Barbara Kronast, Schriftführer Andreas Grün sowie den Kassenrevisorinnen Sabine Niklaus und Gerda Schmitt.



Auf die neue Vorstandschaft wartet nun eine besondere Aufgabe: die Feinplanung für das 60-jährige Vereinsjubiläum, das der Rosenheimer

Volkstanzkreis heuer begehen wird. Gefeierte wird, wie es zum Jubilar passt, mit einem großen Jubiläumsvolkstanz im Stammlokal, dem **Kistlerwirt** in **Bad Feilnbach**. Am **22. Mai** lässt der Verein gleich drei bekannte Tanzmusi-Gruppen aufspielen: die Fischbachauer Tanzmusi in ihrer neuen, verjüngten Besetzung, die Oberlauer Tanzmusi und die Zuhäusl-Aufgeiger. Damit genug Zeit bleibt, Musik und Tanzfest für 13 Euro Eintritt ausgiebig zu genießen, beginnt das Jubiläum bereits um **19 Uhr**.

Außerdem hat sich Pfarrer Zach, der in seiner Rosenheimer Zeit selbst gern zum Volkstanz beim Kistlerwirt ging, bereit erklärt, gemeinsam mit dem Verein einen Jubiläumsgottesdienst zu feiern. Dazu besucht ihn der Volkstanzkreis am **9. Mai** an einer seiner neuen Wirkungsstätten, der Wallfahrtskirche Baumburg an der Alz. Am Nachmittag stehen zudem ein Rundgang durch die Altstadt von Burghausen und eine gemeinsame Brotzeit auf dem Programm.

Niemand muss jedoch bis zum Jubiläumsvolkstanz warten, um sich wieder zünftig zum Volkstanz aufspielen zu lassen: Schon am **17. April** spielt die Frasdorfer Tanzmusi beim Frühjahrsvolkstanz auf – wie gewohnt beim **Kistlerwirt in Bad Feilnbach**, Beginn ist um **20 Uhr**. Auch an alle, die beim Volkstanz neu einsteigen oder ihre Kenntnisse auffrischen möchten, hat der Verein gedacht. Für sie findet im Pfarrheim St. Michael in der Westerdorfer Straße 43 in Rosenheim am **23. und 30. März** sowie am **13. April** jeweils ab **20 Uhr** ein Volkstanzkurs statt ([www.volkstanzkreis-rosenheim.de](http://www.volkstanzkreis-rosenheim.de)).



Die neue Vorstandschaft des Rosenheimer Volkstanzkreises von links: Sabine Niklaus (Kassenrevisorin), Karin Herzog (Kassiererin), Gerda Schmitt (Kassenrevisorin), Wolfgang Kellner (Zweiter Vorstand), Andreas Grün (Schriftführer), Christian Hengstberger (Erster Vorstand), Barbara Kronast (Jugendbeauftragte), Vroni Haberlander (Beisitzerin) und Peter Helbig (Beisitzer). Nicht mit auf dem Bild: Helga Weidenbeck, Beisitzerin

**Offene Singen der Kreisheimatpflege**

für alle, die gerne in geselliger Runde singen.  
Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

- **Mittwoch, 15. April 2026, um 19 Uhr**  
Gasthaus Frietinger, Haspelstraße 2, 82276 Luttenwang
- **Mittwoch, 20. Mai 2026, um 19 Uhr**  
Bürgerstuben, Bgm. Ertl-Straße 1a, 82178 Puchheim
- **Mittwoch, 10. Juni 2026, um 19 Uhr**  
Lebensgfui, Dorfstr. 12, 82291 Nannhofen/Mammendorf
- **Mittwoch, 15. Juli 2026, um 19 Uhr**  
Ameisenstüberl, Schöngesinger St. 133, 82256 FFB

Singleitung: Ingeborg Heining und Brigitte Schäffler

Jeden zweiten Donnerstag im Monat findet der

**Musikantenstammtisch**

im Gasthaus Eberl, Hauptstraße 8, 82285 Hattenhofen  
jeweils ab 19 Uhr statt:

- 9. April 2026
- 11. Juni 2026
- 9. Juli 2026
- 13. August 2026
- 10. September 2026

Anmeldungen bitte per WhatsApp oder telefonisch  
unter 0162 9132052

Nähere Infos bei den Kreisheimatpflegerinnen Brigitte Schäffler ([brigitte.schaeffler@heimatpfeleger.bayern](mailto:brigitte.schaeffler@heimatpfeleger.bayern), 089/286629-16 Bayer. Landesverein für Heimatpflege e.V.) und Inge Heining ([inge.heining@gmx.de](mailto:inge.heining@gmx.de))

**Freinderl,  
kennst du das Haus**

1. Frein-derl, kennst du das Haus drunt am Pa - ra - de - platz,



da wo so man-ches Ma - dl sei-nen Schatz drin hat. Denn die da drin-nen sit-zen,



die schau'n so trau - rig aus, das ist das teu - re, teu - re "Laßts mi aus!".

2. In da Früah um halbe sechse, da geht der Jammer los,  
da schepperns mit de Schlüssl, dann sperrns da auf dei Schloß,  
|: und mit de Wasserkübin, da rennans hin und her,  
ja mit koan Maßkruag halt nimmermehr. :|
3. Mittags um halbe zwölfi, da kriegst dann dei Menage,  
Freinderl, de wannst sechast, des is a wahrer Graus.  
|: Erst wannstas fressn miaßats, na kamst ja glei ins Spital,  
da lebast a nimmer lang, vareckats bald. :|
4. Auf d'Nacht um halbe achte, da kriegst dann dei Matratzn,  
Freinderl, de is z'bissn vo de Mäus und Ratzn.  
|: Vo de Läus und Flöh, da kriegst halt a koa Ruah,  
bis in den andern Tag in aller Fruah. :|
5. Ja meine liabn Leut, jetz werds do oamal gescheit,  
denkts nur an einen Gott, an die Gerechtigkeit.  
|: Es ist ein hartes Los, wenn man verriegelt ist,  
denn nur die Freiheit ist das Paradies. :|
6. Eine alte Kupplerin, die einst vorüberging,  
die dacht in ihrem Sinn: Ja, da war i auch schon drin.  
|: Da wo koa Vogerl singt und a koa Zither klingt,  
da is de Luft net rein, da sperrns di ein. :|  
Das war die Sennerin von Sankt Kathrein.

So hat Josef Bauer, vulgo "Kraudn Sepp", von Gaissach in den 1960er Jahren dieses bis heute weit verbreitete Lied vom "Münchner", "Straubinger" oder "Laufener" Soldatengefängnis gesungen, das auf ein Wiener Volkssängerlied im frühen 19. Jahrhundert zurückgeht. Das Anhängsl "Das war die Sennerin von St. Kathrein" erlangte große Verbreitung. Kiem Pauli sang das Lied seit den 1910er Jahren, wie er bei einer Veranstaltung Anfang der 1950er Jahre in Fürstfeldbruck erzählte: Er habe es damals von einem Polizeiwachtmeister in Fürstfeldbruck erhalten. ES

## 600 Jahre Volksmusik im Landkreis Weilheim-Schongau, die Lieder des Richters Hans Heselohr (\*um 1420, +um 1486)

Oft wird bairische Volksmusik mit dem 19. Jahrhundert in Verbindung gebracht, als die vom Königshaus geförderte Volksmusikpflege zum Zwecke der Stärkung eines bayerischen National- und Zusammengehörigkeitsgefühls bedeutsam wurde. Doch die Sammler schrieben zuerst altüberlieferte Melodien und Texte auf, also bereits Vorhandenes, so sollte langsam in Vergessenheit geratenes individuelles Kulturgut erhalten bleiben und für die Nachwelt am Leben. Deshalb wanderten Musiksammler wie August Hartmann (1846-1917) und Hyacinth Abele (1823-1916) durch die Lande und schrieben das (Wieder-)Entdeckte auf. Aber selten gingen die Überlieferungen über das 18. Jahrhundert zurück, Älteres war aus dem Gebrauch und der Erinnerung verschwunden.

Im Landkreis Weilheim-Schongau gibt es allerdings einen rund 600 Jahre zurückreichenden volksmusikalischen Schatz, nämlich die Lieder und die Musik von Hans Heselohr. Dieser aus altem bayerischen Adel stammende wurde um 1420 in Wolfratshausen geboren, wo sein Vater Nikolaus Heselohr seit 1410 herzoglicher Pflegerichter war. Nikolaus Heselohr wurde dann um 1438 die Verwaltung des Landgerichtes Weilheim übertragen und so wohnte er, seine Frau Margarethe und die drei Söhne Andreas, Hans und Nikolaus (jun.) im "oberen Schloss" in Pähl. Alle drei Söhne wurden später in den bayerischen Staatsdienst übernommen und übernahmen hier die Ämter als Pfleger, Forstmeister und Richter. Hans wohnte ab 1468 mit seiner Familie als Weilheimer Land- und Stadtrichter in Weilheims Pflegeschloss, wo heute der Autor dieses Beitrags sein Büro hat. Hans Heselohr war aber nicht nur Staatsbeamter und Jurist, sondern auch Dichter, Minnesänger und Verfasser von Liedern und Gesängen. Fünf dieser Lieder sind über die vielen inzwischen verflossenen Jahrhunderte erhalten geblieben, sie wurden 1890 vom damaligen Kustos der königlich bayerischen Hof- und Staatsbibliothek München, Dr. August Hartmann, publiziert und wissenschaftlich erläutert. Unter diesen Liedern ist besonders das "von yppiglichen Dingen" bezeichnete, auch als **"Pähler Bauernschlacht"** bekannte Lied interessant, das von einer, durch Hochmut und alkoholisch angeregte Streitlust provozierte, Dorfschlägerei handelt. Der Landrichter Heselohr hat hier offenbar einen durchaus allgemein "üblichen" (= yppigliche) Vorgang, den er sicherlich "gerichtsmaßig" zu verhandeln hatte, als Grundlage für ein Lied verwendet. Schon 1844 veröffentlichte Uhland den mittelalterlichen Text mit zwölf Strophen in seinem Buch "Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder", und Armin publizierte ihn zehn Jahre später im vierten Band seiner Sammlung "Des Knaben Wunderhorn". Der Text ist ausgesprochen originell, denn Fälle von Großspurigkeit, Rauflust und Wirtshausschlägereien sind auch uns durchaus nicht

unbekannt. Das Klischee des raufenden bayerischen Dorf-Machos hat offenbar eine längere Tradition und einen realistischen Kern. Freche Provokation, Selbstüberschätzung und Skrupellosigkeit führen ja auch heute noch gelegentlich im Kleinen vor Ort, oder im Großen, z.B. durch selbstherrliche Staatslenker verursacht sogar zwischenstaatlich, zu dem im Lied genannten "Zank und Hader".

Das interessante und lebensnahe Lied geriet nicht in Vergessenheit, und 1950 erlebte es ein öffentliches Revival. Für das 1950 in Weilheim abgehaltene Volksliedersingen des Huosigaus überarbeitete der Weilheimer Lehrer Robert Weyerer den Text und konzentrierte die zwölf auf fünf Strophen. Verbunden mit einer überlieferten Melodie von 1538 bereitete er das Lied für die Weilheimer Sänger auf, so dass es beim Volksliedersingen 1950 wieder öffentlich erklingen konnte. Glücklicherweise blieben die Originalnoten der Weilheimer Sänger auch nach deren Ende in den 1970er-Jahren erhalten und kamen durch Zufall in den Besitz des Autors, so dass das Lied im historischen Jahrbuch Lech Isar Land 2008 für alle frei nutzbar veröffentlicht werden konnte.

Der "Deutenhauser Viergsang" singt dieses älteste Volkslied der Region gelegentlich und präsentierte es auch im Rahmen der 100-Jahrfeier des Huosigaus im Jahre 2011. Weitere Sängergruppen wären eingeladen dieses originelle Volkslied in ihr Repertoire aufzunehmen.

◆

Auf Hans Heselohr geht wohl auch der erhaltene Springtanz **"der Hess"** bzw. "der Loher" zurück, von dem Heselohr in einem Liebeslied schon schreibt "... Tantzen het mich vermessen, da man den Heselohr sprang ...". Schon im Jahrbuch Lech-Isar Land 1932 wird er als altüberlieferter Springtanz aus der Feder Heselohrs bezeichnet, den die Tänzer im Huosigau gerne tanzen würden und der auf keiner Hochzeit fehlen durfte. Anbei die Noten des Hess, wie er 1932 notiert worden ist. Auch dieses Stück uralte Tradition aus unserer oberbayerischen Heimat wäre es wert wieder in Gebrauch zu kommen, viel Spaß dabei.

### Veranstaltung der Kreisheimatpflege im Landkreis Weilheim-Schongau

Maria Himmelfahrt – Samstag, 15. August 2026  
um 16 Uhr, in Wessobrunn

### Brunnenhaus-Singen

Der Deutenhauser Viergsang und andere singen  
und spielen am historischen Brunnenhaus  
des ehemaligen Klosters Wessobrunn.

## Die Pähler Bauernschlacht

1. Von üp-pig-li-chen Din-gen, so will ich  
 he-ben an, ein A-ben-teur zu sin-gen, wie  
 ich's ge-se-hen han. Es g'schah' an ei-nem Tan-ze,  
 da man die Ves-per läüt', da sah ich um-her  
 schwan-zen ein Magd mit ei-nem Kran-ze  
 in bun-tem Kleid, ein flin-ke Maid, ihr  
 gab Ge-leit ein Baur, trug an ein Pan-zer.  
 Wollt su-chen Zank und 'Streit!

2. Zu Fechten hätt er Willen, zu Tanzen hätt er Lust,  
 im Hirn da hätt er Grillen. Er stieß ein' vor sein Brust.  
 Zu dem so hätt er Grollen, des trug er lang Begehrt.  
 Derselb hieß ihn ein "Knollen" ein trunknen und ein vollen,  
 er wär nit leer, ein grober Bär und flucht ihm sehr,  
 schlug nieder drauf den Trollen, zu Erden fiel der schwer.
3. Da hob sich ein Scharmützel als in ein wilden Heer,  
 mit Klampern und mit Glützel, von Harnisch und Gewehr.  
 Ihr Kurzweil tät erlöschten in Streiten und Geschrei.  
 Das gab ein blutge Wäschen, sie schlugn als wolltens dreschen:  
 "Herbei, herbei! Zur Haderei!" Da zween, da drei,  
 sie gabn einander Bleschen, die trafen nit vorbei.
4. Laut "Waffen" schrien die Frauen, "ach wo sind unsre Mann?"  
 Kommt mit und lasst uns schauen, "ob's auch sind auf dem Plan?"  
 Da sprach ein witzig Mädle:  
 "Dort lieget er in Not, er hat ein Loch im Schädel!"  
 Da schrie die lange Gretel: "Ach lieber Gott, von Wunden rot,  
 bald ist er tot, aß wohl sein letzten Knödel  
 und auch sein letztes Brot."
5. Bei solchem Zank und Hader, verdirbt die Herrschaft nit.  
 Dem Amtmann und dem Bader ihr Weizen blüht damit.  
 Sie mögen sein' wohl g'nießen, mehr denn die wunden Mann.  
 Die Sach mag ihn ersprießen, die andern mag's verdrießen!  
 Man sagt Ihn an, sie müssen dran, was Schlimms getan,  
 mit Pfunden Silbe büßen, das kommt ihn übel an.

Der 4-st. Satz kann bei Klaus Gast angefordert werden.

*Der Kess*

Als Tanz werden beide Teile 5 Hol gespielt.  
 Teil I ist Sprungtanz der Burschen,  
 Teil II flottes Drehen der Paare.

[In anderen Gegenden hieß dieser Tanz "Langaus" oder "Krebspolka" – aufgrund der Tanzform. Noch vor 1980 konnte ich zahlreiche Formen aufzeichnen. Georg von Kaufmann (1907-1972) hat in seiner Volkstanzpflege in den 1960er Jahren den "Krebspolka" aus dem Chiemgau wieder zu neuem Leben gebracht. ES]

Kreisheimatpfleger Klaus Gast erreichen Sie über [gastklauswm@gmail.com](mailto:gastklauswm@gmail.com)

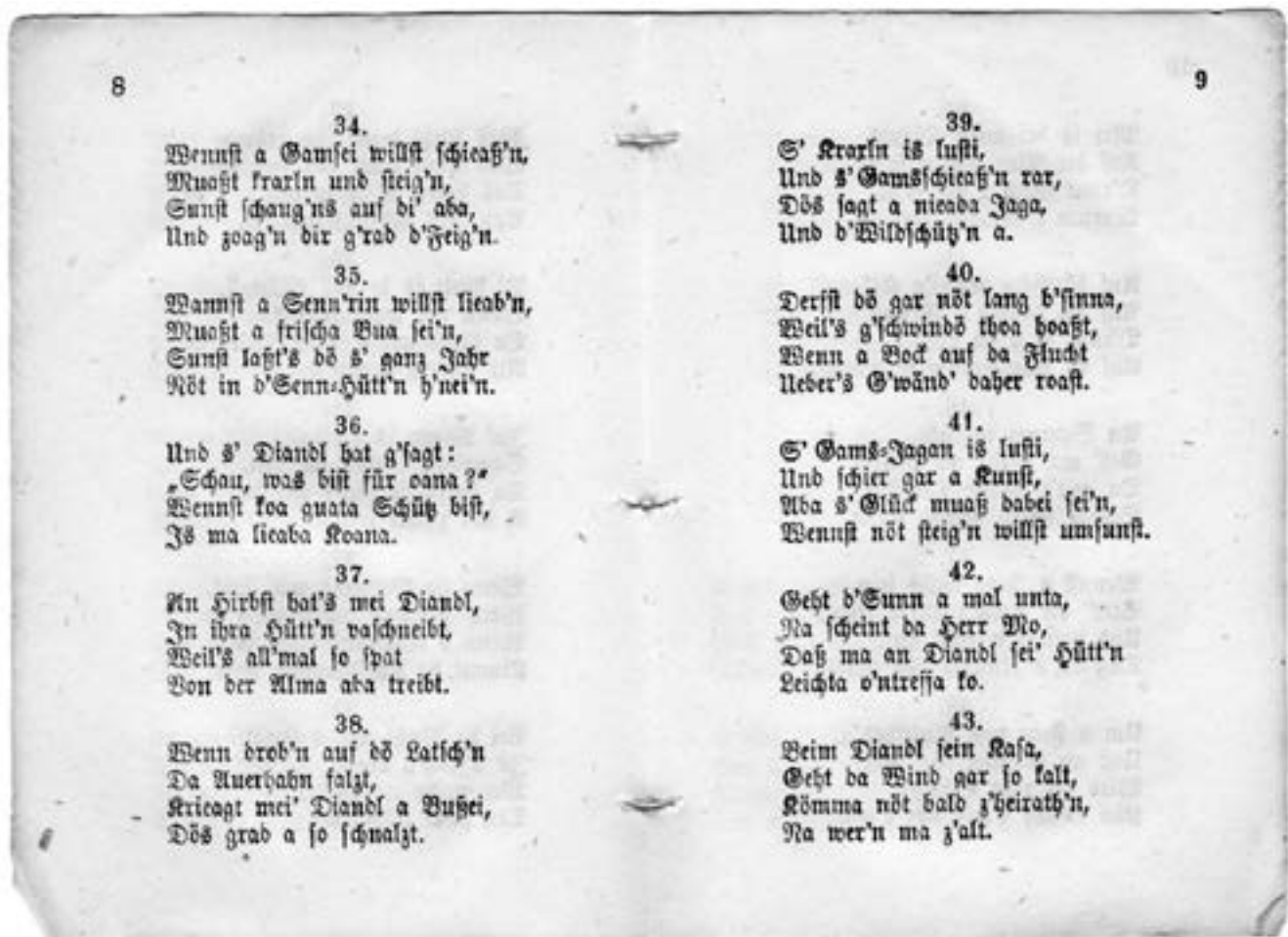
## Fundstücke • Lesesonntag

Seit Mitte der 1970er wurden in der Familie Schusser bewusst Bücher und Dokumente der Volksmusik gesammelt und für die Volksmusikarbeit vorgehalten. Auch Eva Bruckner hat schon in jungen Jahren Materialien zur Volksmusikpflege zusammengetragen. In unserer Zeit beim Bezirk Oberbayern, dem Aufbau des Volksmusikarchives ab Mitte der 1980er Jahre und der Übernahme der Volksmusikpflege ab 1996 haben wir weitere Ankäufe privat getätigt, wenn der Bezirk kein Geld dafür hatte oder z.B. die Sammlung von Instrumenten nicht gewünscht war. Diese Arbeiten haben wir natürlich nach unserem Renteneintritt 2020/2021/2022 weiter betrieben und zahlreiche interessante Bücher, Handschriften und Sachgüter erworben oder erhalten. Unsere Sammlung stellen wir gern zum Wissensgewinn der interessierten Bevölkerung zur Verfügung und nutzen manche wichtigen Quellen auch für unsere Arbeiten zur Volksmusik in Oberbayern.

Besonders hinweisen möchten wir auch auf den regelmäßigen Lesesonntag, an dem man in der kleinen Fachbibliothek im Büro vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern" (Pfarweg 11, 83052 Bruckmühl,

08062/8078307) mit Anleitung und Betreuung "schmökern" kann. Der nächste allgemeine "Lesesonntag" ist am Fronleichnamstag, Donnerstag, 4. Juni 2026, 14 bis 16 Uhr (bitte anmelden!) – oder ein anderer Termin nach Vereinbarung.

Im Jahr 2025 konnten wir aus dem Besitz der Wittelsbacher (ehemalige Bibliothek? von Herzog Max, 1808-1888) das Büchlein "500 Schnadahüpf'ln, Oberlandler Liad'l'n, Oesterreicher G'sangln und Walzer nebst G'sängen aus den Alpenscenen, 's letzte Fensterln und drei Jahrl'n nach dem letzt'n Fensterln" von J. G. Entmooser [Rosenheim, Huber, o.J. (1867), 10,3 x 7,2 cm] erwerben. Das Büchlein wird für den Verkauf folgendermaßen beschrieben: "... Wohl der früheste Druck unter dem Titel '500 Schnadahüpf'ln' ... Der Verfasser, bzw. der Herausgeber der Sammlung, ist nicht auf dem Titelblatt genannt, allerdings wird Johann Georg Entmooser unter dem Kopftitel der ersten Nummer genannt (und ist auch handschriftlich auf dem Broschurtitel vermerkt). Der Traunsteiner Kommissionär Entmooser hat auch andere Sammlungen zur bayerischen Volkskunde publiziert. Die Titelvignette mit einer Wirtshausszene. ..."



Eine kleine (vergrößerte) "Kostprobe" aus dem Büchlein "500 Schnadahüpf'ln ..."

## Die Schnaderhüpfel-Sammlung des Knechtes Josef Brandl

Die Kreisheimatpflege im Landkreis Mühldorf erhielt von einer Bäuerin aus Grafengars in der Gemeinde Jettenbach zur Einsicht und Kopie ein kleines schwarz gebundenes Notizbüchlein im Format DIN A6. Auf der Innenseite des vorderen Deckblattes ist ein Stempel dreimal angebracht: "Notizbuch Brandl Alois in Kühberg Post Engelsberg". Auf der 3. Seite die Überschrift "Schnadahüpfel". Es folgen 268 Schnaderhüpfel. Eine Melodie ist nicht notiert.

Geboren wurde Alois Brandl am 15.06.1903 in Maxloh, einem Ortsteil des Marktes Kraiburg a. Inn, gestorben ist er am 21.02.1988. Während des Zweiten Weltkrieges hat Alois Brandl bei einem Onkel in Kühberg in der Gemeinde Engelsberg auf dessen Hof als Knecht gearbeitet. Diese Informationen stammen von der jetzigen Besitzerin des Notizbüchleins.

In fein säuberlicher geübter Deutscher Schrift folgen je Seite drei bis vier Vierzeiler, nummeriert von 1 bis 100, dann wieder mit 1 bis 100 und noch einmal von 1 bis 68. Korrekturen sind nur ganz selten zu finden. Gelegentlich eine Überschrift für ein Folge von Schnaderhüpfel, z.B. "Liab" oder "Samsta Nacht". Gebrauchsspuren sind eigentlich nicht erkennbar bis auf einen

Wasserfleck auf der Deckel-Innenseite. Es finden sich auch keine persönlichen Notizen oder ein Datum, lediglich vier Schnaderhüpfel wurden durch Schrägstrich wohl als unbrauchbar gekennzeichnet.

Die Bezeichnung "Schnadahüpfel" wird von Brandl verwendet, obwohl in der möglichen Zeit der Entstehung der Sammlung um 1925 bereits der Begriff "Gstanzl" in Bayern vorherrscht. Nach Wolfgang A. Mayer lässt "der so lebendige, weit verbreitete und für 'typisch bayerisch' gehaltene Gebrauch des Wortes 'Gstanzl' für das Schnaderhüpfel bzw. den Vierzeiler vergessen, dass es ein sehr junges Wort im bayerischen Sprachschatz ist und erst ab ca. 1890 gebraucht wird ... Nach dem Ersten Weltkrieg ist das 'Gstanzl' neben 'Gsangl', 'Schnaderhüpfel' und 'Tanzl' einer der vier verbreiteten niederbayerischen Vierzeiler-Begriffe."

Der Roider Jackl als prominentester Sänger von Vierzeilern ab 1931 verwendet den Begriff "Gstanzl" obwohl örtlich in Weihmichl bei Landshut der Begriff "Gsangl" gebraucht wurde. (W.A. Mayer in "Dableckt" Gsangl – Gstanzl – Schnaderhüpfel, Über den Roider Jackl und das Gstanzlsingen, Bayerischer Landesverein für Heimatpflege, München, 2009.)



Zur weiteren Begriffserklärung des Schnaderhüpfels sei auf das hervorragende Nachwort von Walter Schmidkunuz in "Auf der Alm ... 365 waschechte Schnaderhüpfeln" Band 1 (1931?) verwiesen (Nachdruck im Rosenheimer Verlagshaus Alfred Förg, Rosenheim, 1974). "Schnaderhüpfel sind im überlieferten Volksgesang eine der kleinsten und beweglichsten Liedgattungen. Sie sind wesentlicher Bestandteil der Gesangstradition ..." so Ernst Schusser in "Altbayerisches Gstanzlsingen" (Liedblatt Bezirk Oberbayern/VMA 2000). Nach Schusser scheint es, dass schon Pater Werlin vom Kloster Seon vor 1650 einige lokale Vierzeilertexte in seine Sammlung mit über 3.000 Liedern aufgenommen hat.

Vierzeiler sind schon vor 1800 Kern-Format des überlieferten Volksgesanges im südlichen Oberbayern. Freiherr von Hazzi aus Abensberg sammelte als Bayerischer Verwaltungsbeamter um 1800 im Inntal südlich von Rosenheim Schnaderhüpfel und hat 54 aus seiner Sammlung als "Bayerische Alpenlieder" ohne Melodie veröffentlicht. 1845 gibt Franz von Kobell "Schadahüpfeln und Sprüchln" heraus, illustriert von Franz Graf Pocci.



Dabei werden am Ende vier Melodie-Varianten vorgestellt, die uns heutzutage alle eher fremd und unbrauchbar anmuten. Im Salzburger Land veröffentlicht Vinzenz Maria Süß 1868 "Salzburgische Volks-Lieder mit ihren Singweisen", worin ebenfalls Schnaderhüpfel enthalten sind. "Das Schnaderhüpfel ist in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Inbegriff oberbayerischer Volksdichtung und Volksliedersammlung. Alle anderen Gattungen

bleiben weitgehend unbeachtet" (Ernst Schusser in "Vierzeiler – Gstanzln – Schnaderhüpfeln" Bezirk Oberbayern/Volksmusikarchiv 2000). Zur wissenschaftlichen Aufarbeitung des Liedtypus Schnaderhüpfel sei auf das Vierzeiler-Lexikon von Otto Holzappel im Deutschen Volksliedarchiv Freiburg (Verlag Peter Lang AG Bern, 1991, Band I-V) verwiesen mit einem Beitrag von Walter Deutsch mit typologischen Anmerkungen zur Schnaderhüpfel-Melodik und zum Rhythmus der Schnaderhüpfel-Reime und die Verbindung der Melodien zur musikalischen Form wie ländlerischer Walzer. "Im Grunde mit Text unterlegte Tanzweisen" (Walter Schmidkunuz, "Auf der Alm ... 365 waschechte Schnaderhüpfeln"). Der Dreiviertel-Takt herrscht vor. Die von Schmidkunuz angeführten 25 Schnaderhüpfel-Melodien, darunter sechs von Ludwig Prell, dem Vater der "Schönheitskönigin" Bally Prell, aufgezeichnete, erscheinen uns heutzutage fast hundert Jahre danach ebenfalls ungewohnt und unpassend. Lediglich zwei, die Schmidkunuz als "universell brauchbar" bezeichnet, sind uns heute noch bekannt und in Gebrauch.

Die Inhalte der Schnaderhüpfel bei unserem Knecht Josef Brandl handeln vom bäuerlichen Leben in der Sichtweise eines Knechtes, von den Diandln, das Alleinsein bzw. das Verheiratet sein, von Treue, vom almerischen Leben, vom Herrn Pfarrer, von ungewollten Schwangerschaften, verlogenen Beichten und untreuen Dirndl.

Sprachlich interessant ist das Schnaderhüpfel Nummer 18 der ersten Hundert:

*Unsa alts Heislwei  
Und da alt Schmied  
de raufent scho den  
ganzn Tag um a Burt Wied.*

Die Bezeichnung Burt für ein Bündel Reisigholz zum Anzünden wird im südlichen Landkreis Mühldorf neben der Ausdrucksweise "a Biachd Wied" verwendet zum Beispiel in Pürten auf der anderen Innseite von Kraiburg. Lokale Besonderheiten werden in den folgenden Schnaderhüpfeln angesprochen:

*Von Mühldorf auf Ampfing  
Vo Ampfing bis Haag  
Hat mi oft a schöns Dirndl gfragt  
Obs i s net mog.*

*Aba z Ampfing & z Neifing  
Sand d Leut wia die Teufin  
Aber von Harting bis Haun  
Is eah gar net zum Traun*

*Dös Maisenberg dös siecht  
ma kaum  
Vor lauter Zwetzgnbaum  
Is grad schod daß koi Pfla-  
ster hot  
Sunst wars a Stadt.*

*Wasserburg bi i eingspert gwen  
Und z Münga hint a  
Aba irz nöcht [möcht] i no wissn  
Wie s z Laufa drin war*

Einige seltener gehörte Schnaderhüpfel seien hier zitiert:

*Gegrüßt seist du Maria  
Schütt s Wasser unters Bier  
dös is die mehren Wirtsleut  
Ihr Gebet in da Früah*

*Zeizigal & Nachtigall  
Ochsen gibts überall,  
Esel gibts no viel mehr  
Schafsköpf schauts her.*

*13 Polizeidiner & 14 Schandarm  
do gabn a guats Voessen  
Wens zamgschitzlt [zamgschnitzlt?] warn*

*13 Schneider wign  
14 ½ Pfund wens sies net  
wigd nachat hans net gans gsund*

*Und wen i a moi storbm bin  
Miest s leisi beten &  
alle Zietern anschlag  
und Orgl vest trettn.*

*Wenn I a mal storbm bin  
Weichbrun brauch i koan  
Mein Grab wird scho naß  
Vom Dirndl sein Woann*

*Wenst mi nimma willst liebn  
Nacha geh no grod zua  
Schau drinna z Berchtlsgodn  
Kriegt ma Schachtln grod gnuu.*

Dank an Michaela Leidel für die Übertragung aus der Deutschen Schrift.

### **Termine der Kreisheimatpflege für Volksmusik und Brauchtum im Landkreis Mühldorf a. Inn April bis Juli 2026**

#### **Freitag, 24. April 2026**

Lohkirchen MÜ, Habersam 6, 20.00 Uhr

#### **Volkstanz – Boarischer Tanz**

mit der Oakarrer Tanzmusi – Tanzleitung Simon Doser  
Es laden ein die Wirtsfamilie Eder, die Musikanten und die Kreisheimatpflege im Landkreis Mühldorf a. Inn

#### **Mittwoch, 6. Mai 2026**

Niederbergkirchen MÜ, Dorfplatz 6, 20 Uhr

#### **Wirthaussingen**

mit den Niederbergkirchner Hoagartenfreunden, Schützenwirt Hans Holz und Kreisheimatpflege

#### **Freitag, 8. Mai 2026**

Kraiburg a. Inn MÜ, Bahnhofstr. 12, 19 Uhr

#### **Wirtshaussingen**

mit dem Verein für Heimatpflege Kraiburg, Alois Fürstenberger, Wirtin Antonie und Kreisheimatpflege

#### **Freitag, 15. Mai 2026**

Aschau a. Inn MÜ, Hauptstr. 13, 20 Uhr

#### **Wirtshaussingen**

im Bräustüberl Ametsbichler "150 Jahre Aschauer Bräu" Kreisheimatpflege im Landkreis Mühldorf a. Inn

#### **Freitag, 22. Mai 2026**

Mühldorf a. Inn, Auf der Wies 18,

Haus der Begegnung, 17 Uhr

#### **Sing.Erlebnis**

Singen mit Kindern im Vorschul- und Grundschulalter mit Eva Bruckner und Ernst Schusser, Förderverein Volksmusik Oberbayern in Kooperation mit der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern und der Kreisheimatpflege im Landkreis Mühldorf a. Inn

#### **Sonntag, 31. Mai 2026**

Mühldorf a. Inn, Katharinenkirche, 15 Uhr

#### **Mariensingen**

#### **mit alpenländischen Liedern und Weisen**

Kreisheimatpflege und Förderverein Katharinenkirche

#### **Freitag, 17. Juli 2026**

Aschau a. Inn MÜ, Hauptstr. 13, 20 Uhr

#### **Wirtshaussingen**

im Bräustüberl Ametsbichler "150 Jahre Aschauer Bräu" Kreisheimatpflege im Landkreis Mühldorf a. Inn

#### **Samstag, 18. Juli 2026**

Mühldorf a. Inn, Stadtplatz 48, 10-12 Uhr

#### **Moritatensingen**

mit den Moritatensängern vom Förderverein Volksmusik Oberbayern und Eva Bruckner und Ernst Schusser

Die Kreisheimatpflege für Volksmusik und Brauchtum im Landkreis Mühldorf a. Inn erreichen Sie über das Landratsamt, Töginger Str. 18, 84453 Mühldorf a. Inn;

Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner erreichen Sie über [reinhard-baumgartner@gmx.de](mailto:reinhard-baumgartner@gmx.de) und 08633/6158; seinen Stellvertreter Reinhard Albert über [reinhard.albert@t-online.de](mailto:reinhard.albert@t-online.de) und 08631/4769

### **Otto Holzapfel: Vierzeiler-Lexikon**

Prof. Dr. Otto Holzapfel (geb. 1941), war ab 1970 am Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg bis zu seiner Pensionierung tätig, hat 1991-1994 fünf Bände "Vierzeiler-Lexikon" herausgegeben. Der "Förderverein Volksmusik Oberbayern" kann einige Exemplare dieses umfassenden Werkes an Interessenten abgeben. Bitte melden Sie sich!

Im Klappentext ist zu lesen: "*Vierzeiler (Schnaderhüpfel) und gesungene Tanzverse sind kein ausschließlich alpenländisches Phänomen, sondern in allen deutschen Liedlandschaften belegt; sie sind eine sozialkritische und zwischenmenschliche Kommunikationsform von erstaunlicher Intensität und damit eine 'aufregende' kulturhistorische Quelle für die Zeit seit dem späten 18. Jahrhundert. Die 'betroffenen' Mägde und Knechte 'interpretieren' hier ihre traditionsgebundene Welt. Nach Themenbereichen aufgeschlüsselte Typen offenbaren den Reichtum der bisher weitgehend unbeachteten mündlichen Überlieferung nach den Quellen des Deutschen Volksliedarchivs.*"

## Das Kinderpreissingen im Mai 1936

– Kiem Pauli und Hans Kammerer in Burghausen 1935/1936 –

Ende April 1935 lernte Hauptlehrer Hans Kammerer (1891-1968) über die Geschwister Berta (1904-1979) und Josefa Schiefer (1892-1980) aus Laufen, die zu einem Volksmusikabend in Burghausen anreisten, den Kiem Pauli kennen. Drei Jahrzehnte später legten die Geschwister Schiefer ihre persönlichen Erinnerungen an diese Begegnung 1935 und das folgende Kinderpreissingen in Burghausen im Mai 1936 schriftlich nieder. Ihr Text wurde 1970 von Kurt Becher (1914-1996) abgedruckt in der Zeitschrift "Schönere Heimat" vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege (59. Jg., S. 547 f).

Es ist eine sehr persönliche Erinnerung an diese Zeit, in der die nationalsozialistische Kulturpolitik alle öffentlichen Veranstaltungen zu beherrschen versuchte.

Das Kinderpreissingen 1936 in Burghausen sollte nach den Vorstellungen von Kiem Pauli am 29. Februar und 1. März 1936 stattfinden, also ca. 6. Jahre nach Egern. Der Schriftwechsel von Kammerer und Kiem im Herbst und Winter 1935/1936 belegt, dass sich Kiem bewusst für Burghausen entschieden hatte, auch wegen der so umfassenden und erfolgreichen Volksmusikpflege von Kammerer mit den Schulkindern und jungen Leuten. Die Zahl der Anmeldungen übertraf bei weitem die Vorstellungen – und Kiem Pauli musste wohl oder übel aus organisatorischen Gründen den Termin um gut zwei Monate auf Mai 1936 verschieben.

Zudem war er aus finanziellen Gründen gezwungen, in einem von ihm persönlich durchzuführenden und abzuwägenden Auswahlverfahren die Zahl der teilnehmenden jungen Singgruppen dramatisch zu reduzieren.

Eine genaue Darstellung des Kinderpreissingens 1936 haben wir am ehemaligen "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" zusammengetragen und in Teilen veröffentlicht in den beiden Dokumentationen: "Überlieferte Volksmusik aus Burghausen" (Bezirk Oberbayern/VMA 1991) und "Hans Kammerer – Die Liebe zu Heimat, Hausmusik und Volksmusik eines angesehenen Lehrers und Bürgers von Burghausen" (Bezirk Oberbayern/VMA 1993).

In der Volksmusik-Zeitung, Ausgabe Sommer/Herbst 2025 (Jg. 5, Nr. 2, S. 36/37), haben wir einen ersten Teil der Erinnerungen (1935) der Geschwister Schiefer abgedruckt. Hier folgt der zweite Teil der Niederschrift über die Ereignisse 1936 in Burghausen: (ES)

### **Kinderpreissingen in Burghausen 9./10. Mai 1936**

*"Zur Erinnerung an das erste Kinderpreissingen der Deutschen Akademie" ließ der Bürgermeister der Stadt Burghausen eine feine Zeichnung von Barbarino ausführen und an die Teilnehmer verschenken. Sie prangt noch heute an einer Türe unseres Häusls: die Burg, und ihr zu Füßen die alten Häuser der "Grüabn".*

*"Kiem Pauli ruft die Kinder zum Preissingen", lautet ein Zeitungsartikel, der mit den Worten schließt: "Liebe Kinder! Als Vater des 1. Oberbayerischen Preissingens werde ich in den nächsten Wochen im Rundfunk zu Euch sprechen und ich bitte Euch heute schon, schreibt an mich, wenn Ihr Ratschläge braucht oder sonst etwas wissen wollt; ich bin immer für Euch da! Gebt Eure Adresse genau an und gut leserlich. Burghausen muß eine der schönsten Erinnerungen Eures Lebens werden, das wünscht Euer Kiem Pauli, Bad Kreuth bei Tegernsee".*

*Am 18.2.1936 schreibt er uns: "Es haben sich über 500 Kinder bei mir gemeldet und auf so einen Andrang waren die Herren in München scheint's nicht gefaßt. Ihr müßt einmal das Rechnen anfangen, was das kosten würde ... vielleicht 6000 Mark! Ihr könnt Euch meine Schreiberei denken." Am 9.3. heißt es unter anderem: "Es haben sich angemeldet 564 Kinder und 37 Betreuer, 691 Lieder wurden eingesandt. Der Rundfunk hat von Berlin Bescheid bekommen, daß nur für die Gruppen die Kosten getragen werden, die vor das Mikrophon kommen." Am 11.4.: "Der Rundfunk hätte es gerne, daß Ihr zwei den Kindern etwas vorsingt und zwar vor dem Mikrophon. Entschuldigt mich bitte für heute, ich ersticke in der Arbeit!" Immer schrieb er "in Eile"!*

*Und dann kam endlich der Tag! "Ganz Bayern" fuhr damals Burghausen zu. Auch wir brachten Kinder hin, aber eine ganz zusammengeflickte Gesellschaft, denn zwei der besten Sänger ließen uns schmählich sitzen: der Reindl Franz kam in eine auswärtige Schule und der Simbeck Loisi machte ein Knecht!. Der Wisbacher Franzl als Zitherspieler und der Steger Hansi als Singer, sie waren untröstlich. Da flickten wir den Knilsen Guido ein und die Tiefbacher Rosl mit ihrem schönen Alt. Freilich, das Dirndl paßte ihnen schon gar nicht, aber es hieß: "Entweder – oder ös kinnts dableibn!"*

*In Tüßling stiegen schon zwei kecke Buben mit ihrer Zither in den Zug, die Truchtlachinger. Ein Lehrer aus Schellenberg führte vier strohköpfige Bauerngeschwister daher, im Waggon saßen zwei vierzehnjährige Dirndl'n aus Uffering und zwei Bürschln aus Waakirchen sangen und jodelten wunderschön. Wir witterten starke Konkurrenz!*

*In der Sonnenmittaghitze Ankunft im Burghauser Bahnhof. Dieses Gewurl von Kindern! Und die ganze Rundfunkprominenz ist da: der junge Intendant Dr. Habersbrunner, Dr. Weichenmayr, Dr. Feldhüter, Kapellmeister Karl List und – der Kiem Pauli! Alles stellte sich im Zug auf und Hauptlehrer Kammerer mit seinen Pfeiferlbuben spielte uns hinein in die Stadt. Um vier Uhr war Beginn des Ausscheidungssingens im "Anker", um sieben Uhr wurde unterbrochen, um am Sonntagmorgen um neun Uhr damit weiterzumachen.*

*Inzwischen war am Samstagabend für die Burghausener ein Volksliedersingen von den besten erwachsenen Sängern. Die Bühne hatte der Künstler Barbarino ganz im heimatischen, bäuerlichen Stil geschmückt, an der Wand ein großes Kruzifix und daneben Heiligenbilder. Ein lustiger weißblauer Maibaum stand im Saale. Der Sonntag sollte die Jugend in der Kirche zusammenführen, allein der von Berlin entsandte Vertreter des Reichsjugendführers setzte am Morgen einen Appell an. Kammerer jedoch, so wütend als es nur ging, sprach zu ihm von der vierteljährlichen mühevollen Probe und Vorbereitung des Flötenchores und schrie: "Sie kinnan eahnan Appell scho haltn – aber meine Buam schpeun!" Neben dem Hochalter waren zwei riesige weißblaue Fahnen aufgestellt, der Flötenchor spielte und wir sangen die Bauernmesse, welche Annette Thoma selbst dirigierte. Pfarrer Bergmeier, Großkarolinenfeld, bekannt als Heimatforscher und Volksliedfreund, hielt die Messe.*

*Die Bühne im "Anker" war allerdings inzwischen etwas verändert worden: nun prangte auf einmal das umkränzte Bild des "Führers" inmitten der Wand! An einer langen Tafel des Saales saß, wie am Vortag, die Jury beisammen: von der Deutschen Akademie der große Gelehrte und Volksliedforscher Professor Kurt Huber und deren Geschäftsführer Major Fehn, dann die schon genannten Herren vom Rundfunk und vor allem – der Kiem Pauli! Kinderfüße trampelten, Kindermünder sangen, Kinderherzen pochten!*

*Nach zwölf Uhr wurde das Ende verkündet und die Preisverteilung auf drei Uhr angesagt. Diejenigen, welche keinen Preis erhielten, sollten dann sofort zusammenpacken und heimfahren, nur die Preisträger kämen vor das Mikrophon. Lange Gesichter! "Mir brauchatn ja gar koan Preis, wann ma nur da-*

*bleibn derfatn", so meinte auch unsere Schar. Und das Unerwartete traf ein: sie wurden Preisträger und "Rundfunksänger" und durften dableiben!*

*Oben im Burghof waren sie schon mit dem Legen der Leitungen und der technischen Einrichtung beschäftigt und die Kinder drumherum in ihren Trachten gaben ein malerisches Bild. Als der Pauli kam, war es, als flöge ein Riesenschwarm von Tauben auf und umringten ihn. Immer hatte er einen Knäuel Kinder um sich und war selig. Dauernd waren Apparate auf ihn gerichtet, sogar England und Amerika waren durch Bildberichterstatter vertreten. Nun war Probe bis zur Sendung im Dürnitzsaal, aber schon war ein Gewitter im Anzug. Auch Otto Willner, der Funkkasperl, spielte zum Gaudium der Kinder mit. Endlich begann die Sendung. Die Laufener fing an. Kirchenstille im menschengefüllten Saal. Pauli sprach, auch Burghausens Bürgermeister. Leider war die Sendung wegen des bereits begonnenen Gewitters schlecht übertragbar, aber man sang und jodelte unentwegt weiter.*

*Am Schluß mußte ich das Wiegenlied singen vom groußgschädlatn Buam, weil der Muttertag war. Strömender Regen schwaibte uns den Burgberg hinunter, und alle Kinder kamen sofort in ihre Quartiere. Aber wie einst sammelte sich alles, was Rang und Namen hatte – und das waren ihrer viele – um den Pauli und seine Sänger in jenem gemütlichen Cafe und es wurde nichts als gesungen und gejodelt.*

*Und je später die Stunde, desto schöner, weil kleiner die Runde ...* (J. und B. Schiefer)

Übrigens:

1935 und 1936 machte ein junger Mann aus Bergen/Chiemgau seine ersten überregionalen Schritte in die Welt der Volksmusikpflege. Der Badergeselle Wastl Fanderl (1915-1991) tritt wohl im April 1935 als Leiter und Sprecher einer Übertragung vom Reichssender München aus Bergen mit seinen Volksliedsängern "Mayer-Fanderl-Kurz-Aiblinger" und seinen "Drei Bergener Kindern" erstmals ins rundfunkmediale Licht.

Es folgt das Sänger-Treffen mit Kiem Pauli im September 1935 in Burghausen – und natürlich war Fanderl auch beim Kinderpreissingen mit den "Bergener Kindern" dabei.

Zudem begann Fanderl auch in Folge des Kinderpreissingen 1936 mit dem Sammeln von Liedern und Kinderversen, die er 1943 in seinem ersten eigenständigen Liederbuch "Hirankl Horankl" veröffentlichte (vgl. kommentierter Nachdruck, EBES 2024/2025).

# Die Stillen im Lande

## Hans Kammerer, Burghausen

Hingeklebt an den Felsenrücken, der die Burghausener Burg trägt, ist der Erkerturm, in dem ein stiller Gelehrter, ein Musikant von Gottes Gnaden und Freund der Jugend, seit vielen Jahren lebt und „im Verborgenen Gutes tut“. Es ist der nun 70jährige Lehrer i. R. Hans Kammerer, der Vater, Magister und Betreuer seiner „Burghausener Pfeiferl-buben“, dieser immer wieder verjüngten Schar junger und jüngster Musikanten.

Eine schwere Verwundung aus dem Ersten Weltkrieg hat Lehrer Kammerer gezwungen, den Schuldienst verhältnismäßig früh zu verlassen. Um so mehr konnte er sich von da an der Heimatpflege widmen: Einmal jahrelang als Treuhänder und vorzüglicher Kenner des Burgmuseums, vor allem aber als Lehrer aller Volksinstrumente, Gitarre, Zither, Hackbrett, Flöten jeder Art, Fiedeln in allen Größen usw. Daneben bildet er auch gute Singgruppen heran, die im Terzett und Quartett dem echten Volkslied den Weg zum Herzen unserer Landsleute bahnen. Es läßt sich nicht errechnen, was dieser Mann in seinem Leben alles um Gottes Lohn für seine Heimat getan hat! Ein Mann, der, nebenbei gesagt, nicht nur diese Heimat gründlich kennt, sondern als Faltbootfahrer auch die weite Welt „erfuhr“, vom Schwarzen Meer bis hinein nach Südfrankreich, und der sich beim Hochwasser der Salzach Anno 1950 mutig paddelnd als Retter erwies.

Unseren „östlichen Flügelmann“ pflegte der Kiem Pauli diesen bescheidenen Heger und Pfleger gern zu nennen. Das ist er heute noch. Zwar ist der schwarzgelbe Schlagbaum auf der Salzachbrücke weder für ihn noch für uns ein Trennungsbalken, vielmehr eine freundliche Hand, die sich dem weißblauen entgegenstreckt. Das Hinüber und Herüber zeitigt fruchtbare Begegnungen trotz oder infolge der Stille, unter der sie sich vollziehen. Das spüren wir schon, wenn wir von Kammerers gepflegtem Mauergärtlein aus, vorbei am Helm des Pfarrturms, zum anderen Salzachufer hinüberschauen, noch mehr aber, wenn wir mit ihm zur Dämmerstunde dieses Ufer erreichen und am Ofentisch einer gemütlichen Wirtsstube über einem Glas goldenen Wachauer den Anliegen unserer Volksmusikpflege nachsinnen und den Stillen im Lande einen Schluck weihen.

[Mit diesen Worten gratulierte Wastl Fanderl Hans Kammerer in der "Sänger- und Musikantenzeitung" (4. Jg., Heft 4, Juli/August 1961) zum 70. Geburtstag.]

### Schönes (un-)bekanntes Oberbayern

– Erlebnistag zur regionalen Volksmusik –

Der "Förderverein Volksmusik Oberbayern" nimmt die 2013 im damaligen Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern begonnene Informationsreihe "Schönes (un-)bekanntes Oberbayern" wieder auf. Mit dem eigenen Pkw wollen wir bekannte und weniger bekannte Orte in Oberbayern anfahren und uns ganz praktisch über Erscheinungen der regionalen Volksmusik und Musiktradition informieren.

Unser Ziel ist im Juli oder Anfang August 2026 die **Stadt Burghausen**, wo wir uns auf den Spuren von Hans Kammerer (1891-1968) bewegen wollen: Auf der Burg, im Burgmuseum, dem "Kammerer-Turm" – wo der Hauptlehrer, Heimatpfleger, Sammler und Volksmusikpfleger gewohnt hat – und dem davorliegenden kleinen Garten. Am Schluss kehren wir in einem Gasthaus ein.

Wer mitfahren möchte, möge sich bitte melden (Förderverein Volksmusik Oberbayern, 08062/8078307, ernst.schusser@heimatpfleger.bayern). Den genauen Termin legen wir in Absprache mit der Familie Pangerl und den Ansprechpartnern in Burghausen fest. Die Planungen laufen.

ES

# Mozart-Menuett III

W.A. Mozart (?) – Hans Kammerer  
Satz: Helmut Scholz

Violine

Zither

Gitarre

G D7 G D7 G D7 G D7 G A7

1. 2.

D A7 D D G D

D7 G/D A D F D7 G D7 G D7

1. 2.

G Am/C D G D7 G G

## Erinnerungen an Hauptlehrer Hans Kammerer (1891-1968)

Schon gleich nach der Corona-Zeit haben wir wieder begonnen, die von Hans Kammerer seit dem 1. Weltkrieg gesammelten geselligen Gesänge und ab den 1920er Jahren als Schulmann den Kindern nahe gebrachten Lieder und Musikstücke der interessierten Öffentlichkeit praktisch vorzustellen und auf den von der Familie Pangerl als Erben verwalteten, sehr umfangreichen und vielfältigen Nachlass hinzuweisen.

Bei den "Kammerer-Abenden" in Burghausen geht es immer um bestimmte Bereiche seiner vielschichtigen Tätigkeit. Zuletzt durften wir bei kalter Winterszeit im Saal vom evangelischen Gemeindehaus Herberge finden. Im evangelischen Gemeindeblatt wurde darüber berichtet. Dazu geben wir auch Noten (S. 41) und Lieder des Abends bei: EBES

### Erinnerungen an Hauptlehrer Hans Kammerer (1891-1968)



Am 16.1.2026 waren Ernst Schusser und Eva Bruckner vom Förderverein Volksmusik Oberbayern zum zweiten Male in unserem Gemeindehaus zu Gast, um an den Burghauser Lehrer, Musikerzieher und Ehrenbürger Hans Kammerer zu erinnern. Das Interesse an dem abwechslungsreichen Abend war groß, der Saal gut gefüllt, auch Pfarrer Dr. Buchstädt war im Publikum vertreten, ebenso wichtige Vertreter des Burghauser Kulturlebens.

Der Volkskundler Ernst Schusser berichtete über Kammerers Wirken in Burghausen: Zur Sprache kamen seine Verdienste um die Volks- und Hausmusik, seine zahlreichen Sing- und Spielgruppen, wie die bekannten "Pfeiferlbuben", und sein ehren-

*amtlicher Instrumentalunterricht, der unzähligen Kindern einen Zugang zum Musizieren eröffnete. Thema war auch das legendäre "Kinderpreissingen" 1936 in Burghausen, das als Keimzelle der oberbayerischen Volksmusikpflege gilt und die Freundschaft Kammerers mit dem berühmten Volksliedsammler Kiem Pauli begründete.*

*Als Angehöriger erzählte Werner Pangerl Episoden aus Kammerers Leben und beleuchtete dessen facettenreiche Persönlichkeit: Von einer schweren Gesichtsverletzung im 1. Weltkrieg gezeichnet, zog Kammerer 1922 nach Burghausen, wo seine Cousine Mathilde Pangerl mit ihrer Familie lebte. Er wohnte in einem Turm am Burghang unweit der Hauptburg, unterrichtete an der Knabenvolksschule, leitete das Heimatmuseum, war Faltbootfahrer, Fotograf und Sportschütze, förderte Kunst und Kultur. Wegen seiner Distanz zum Nationalsozialismus musste er manche Schikane ertragen, am Kriegsende betrieb er zusammen mit einer Handvoll mutiger Bürger die kampflöse Übergabe der Stadt an die Amerikaner und bewahrte Burghausen damit vor der Zerstörung. Danach widmete er sich bis zu seinem Lebensende mit vollem Elan wieder der Volksmusik und seinen Gruppen.*

*Musikalisch wurde der Abend zu einem Erlebnis durch ein Trio aus Zither (Helmut Scholz), Geige (Steffi Wagenstaller) und Gitarre (Martin Prochazka). Es brachte in großer Perfektion verschiedene Stücke aus Kammerers Sammlung zu Gehör, die Helmut Scholz, hauptberuflich Programmchef bei BR Heimat, eigens zu diesem Zwecke arrangiert hatte.*

*Auch das Publikum wurde aktiv beim gemeinsamen Singen von Volksliedern, die Hans Kammerer gesammelt hatte und von Eva Bruckner in einem Liedblatt zusammengestellt wurden. Wir danken herzlich für die Einlagen im Körbchen i.H.v. € 255.- für die neue Orgel.* Werner Pangerl



## Salzburger Schnaderhüpfli

1. A Henn und a Ant und a Blech-mu-si - kant

und a Holz-schuach a zwee, de Mu - si tuat schee.

2. – Gesting drei Wocha hamaran Teifi ogstocha,  
– heunt vierzecha Tag eß mas Fleisch, wer was mag.
3. Und da | Dax sitzt im Bach und hot broate Füaßl  
und a | Biß wie a Hund und an Facknrüssl.
4. – Gesting auf d'Nacht hot d'Hennasteign kracht,  
da | Goggl hat gscholtn, de Henna ham glacht.
5. A | Schwara, a Langa is leicht zum dafanga,  
wennst | kloa bist und schleuni, schlupfst überall eini.
6. – Möchst oa a Fuhrknecht sei, traust di in koan Stand net ei,  
– fuatarn tuast a so schlecht, du warst da Recht.
7. Hörts | auf enga Singa und umaschnaggl,  
gehts | her wenn'z a Schneid habts zun Fingahaggl.
8. In| Pfarra sei Gartn san d'Hosn im Kraut  
und iaz | hon i mit'n Radlbock net eini z'fahn traut.
9. – Lustige Fastn, a traurigs Advent,  
an Huat hinter d'Irxn, die Bet'n in d'Händ.
10. – Sein tuar i a Wildbratschütz, ham tuar i a schlechti Bux  
– duschn tuats a nid vüll, zamm reißts is schnöll.
11. – Gesting hats a Schneeal gschniebn, heunt hots an Reif  
und 's | Geld muaß ma durigfalln sein, weil i koans greif.
12. – Han amal gsunga und iaz sing i nimma,  
mei | Muata bacht Schnidnudl aus de größt'n Trümma.
13. – Zidanschlag, Zidanschlag, des is mei Freud,  
dös | hod ma mei Vada glernt, mit an Trumm Scheit.

*3/4 Takt: Salzburger Schnaderhüpfli:*

1. *Cl* Gann mit'n Oant  
mit'n Blechmußkant  
mit'n Holzschuach a zwee  
für die Hüpfli siach'lgan.

2. *Cl* Gfing drei Wocha hamaran  
Teifi a ogstocha  
heunt vierzecha Tag eß mas  
Fleisch wer was mag.

3. *Cl* Und da Dax sitzt im Bach  
und hot broate Füaßl  
und a Biß wie a Hund  
und an Facknrüssl.

4. *Cl* Gesting auf d'Nacht  
hot d'Hennasteign kracht,  
da Goggl hat gscholtn,  
de Henna ham glacht.

Vierzeilersammlung  
"Salzburger Schnaderhüpfli 3/4 Takt",  
Handschrift (siehe oben) von  
Hans Kammerer (1891-1968)  
Burghausen im Bestand Kammerer  
der Familie Pangerl (Arbeitskopien bei EBES).  
Zuordnung der Vierzeilermelodie,  
Auswahl aus 16 Strophen und  
geringe Buchstabenänderungen  
EBES 9.1.2026.

## Draußt in da Schodagrubm

1. Draußt in da Scho - da - grubm sin - gan zwee Hüa - ta - buam, dri hu - li o,

drei ho - li o, dri ho - li a ho! Mei God, wie schö, wie schö sin - gan de

zwee, de zwee. Dri hu - li o, drei ho - li o, 's Herz druckts ma o!

2. Wann i a Zidan hör oder a Geign, a Geign, dri huli o, drei holi o, dri holi a ho!  
no ko i auf oan Fleck nimma steh bleibn, steh bleibn, dri hulio, drei holi o, dri holi a ho!

3. Mi | gfreut halt a Gsangl recht, frisch und vadraht, vadraht, dri huli o, drei ho li, dri holi a ho!  
Und a | Tanz, daß da Staab in de Stubn aufwaht, aufwaht, dri hulio, drei holi o, dri holi a ho!

Handschrift von Hans Kammerer für seine zahlreichen Schüler. Wir haben zur leichteren Singbarkeit im allgemeinen Volksgesang Text und Melodie etwas vereinfacht und angeglichen. EBES 9.1.2026.

## Projekt "Kinder singen gern!"

In unserem Projekt "Kinder singen gern!" wollen wir ganz praktisch das "Natürliche selber singen!" als Miteinander der Generationen fördern. Dazu singen wir Kinderlieder auch beim Erwachsenensingen. Wir laden auch zu speziellen "Familiensingen" in Mühldorf, Bruckmühl und München ein (S. 58) – informieren über die Bemühungen von Wastl Fanderl (S. 49) oder helfen bei Lehrerfortbildungen (S. 18).

Für jede Jahreszeit und viele Gelegenheiten in unserem Leben finden sich Lieder, die ihnen Gestalt und Farbe geben. In späteren Zeiten wecken sie dann oft Erinnerungen und verbinden uns mit einem Erlebnis oder einer Situation. "Unser Bua, da Hansl" weckt bei mir folgende

Szene: Ich bin 6 Jahre alt, gehe in die 1. Klasse, sitze in der Garderobe, gegenüber die Buben einer älteren Klasse. Da ist ein entfernter Nachbarbub dabei, dem singe ich das Lied vor und setze seinen Namen ein. Weil ich mich dabei geniere, halte ich mir meine Jacke vors Gesicht.

Dieses Bild ist mir bei dem Lied immer vor Augen, leider kann ich mich nicht mehr an die damals gesungene Melodie erinnern. EB

**Das Lied vom Mai** gibt uns viele Ideen, was da alles passieren kann. Die zahlreichen Strophen können je nach Anlass ausgewählt werden. Unsere Liedgestaltung stammt aus der Corona-Zeit, als wir alle möglichen singergischen Bemühungen unterstützt haben.

### Unser Bua, da Hansl, möcht a Reiter werd'n



1. Un-ser Bua, da Han - sl, möcht a Rei - ter werd'n, er hat ja gar koa



Roß net, wia sollt er oa - na werd'n! Da nimmt sei Mua - ter an Be - sn - stiel und



macht an Han-sl a Rei-ter - gspiel. Han - sl, hiaz konnst rei - tn, reit mei Han-sl reit!



Djo - e - ho, djo - e - ho, djo - e - ho, djo - e - ho, reit, mei Han - sl, reit!

2. Unser Bua, da Hansl, möcht a Reiter werd'n,  
er hat no gar koan Sattl, wia sollt er oana werd.  
Da nimmt sei Muatta de Ofngabl  
und macht an Hansl an Reitersattl. Hansl, hiaz konnst reitn ...
3. Unser Bua, da Hansl, möcht a Reiter werd'n,  
er hat no gar koan Reiterzaum, wia sollt er oana werd.  
Da nimmt sei Muatta dan Kittlsaum  
und macht an Hansl an Reiterzaum. Hansl, hiaz konnst reitn ...
4. ... Reiterhuat ... / ... an Wasserkrug ...
5. ... Reiterstiefl ... / ... an Butterkübl ...
6. ... Mantl ... / ... Kuchltür und hängts an Hansl als Mantl vür ...
7. ... Reitersporn ... / ... an Ochshorn ....

Das Lied vom Hansl (oder Veitl), der ein Reiter werden will, ist weitverbreitet und mit unterschiedlichen Melodien überliefert, z.B. Rudolf Preiß: Unsere Lieder – Singbuch für Österreichs Wandervögel (Leipzig 1912, S. 166); Curt Rotter: Sing' mar oans! – Salzburgische Volksweisen ... aus der Sammlung Otto Denggs und anderen Quellen (Wien/Leipzig 1926, S. 19); Landa Ruprecht: Alpenländische Lieder und Jodler für Kinder und Mütter und alle, die gern mit Kindern singen (Salzburg 1980, S. 40; obige Fassung). Auch in Wastl Fanderls "Hirankl Horankl" (Erfurt 1943, S.80) findet es sich mit dem Anfang "Unsa Knecht, da Veitl". Dazu gibt es einen Wechselgesang und einen gesprochenen Dialog.

# O mei, o mei, jetz is scho wieder Mai

## A Eingang (zu jeder Str.)

O mei, o mei, jetz is scho wie - der Mai, ju - che,  
o mei, o mei, jetz is scho wie - der Mai!

## B Strophen

1. Mai - glö - ckerl blühn gar so sche, in Feld und Wald, da siahgt mas steh.  
O mei, o mei, jetz is scho wie - der Mai!

## C Nachtanz/Nachsgang

Hol - la - ri und hol - la - ro! Hol - la - ri, der Mai is da!  
Hol - la - ri und hol - la - ro! Hol - la - ri a - ho!

2. D'Wiesn stehn in vollem Saft, und die Natur, de strotzt vor Kraft. O mei ...
3. D'Küah stehn auf da Wiesn drauß, ein Maikäfer brummt um das Haus. ...
4. D'Leut wolln gern am Berg nauf geh, am Morgen is des gar so sche! ...
5. Stell ma unsern Maibam auf und singan glei a Liadl drauf. ...
6. Tanz ma um den Maibam rum und springan lustig umadum. ...
7. Biene Maja summt herum, gefolgt vom dicken Hummel-brumm. ...
8. Muttertag steht vor der Tür, der Mama gratulieren wir. ...
9. Vatertag ist Feiertag, da tuat da Vater, was er mag. ...

Auf die in vielen Regionen bekannte Melodie des Volkstanzes "Rutsch hi, rutsch her" haben wir ein paar einfache Strophen über die Natur und Ereignisse im Monat Mai gestaltet. Dieses schwungvolle kleine Lied mit der einprägsamen Wortspielerei im gleichbleibenden Teil A und am Ende von B lädt auch zur Bewegung ein, wie z.B. Springen am Platz (A), stehen bei den wechselnden Strophentexten und Nachahmen des Gesungenen (B). Anschließend kann man klatschen und/oder allein oder zu zweien drehen am Platz beim Nachtanz (C). Die Reihenfolge oder Auswahl der Strophen ist frei, weitere Strophen können gedichtet werden. Das Lied lädt zu eigenen kreativen Einfällen ein. (EBES 1.5.2020)

Lieder in "Coronazeiten" für Kinder und Familien (2020/4) – Eine Gemeinschaftsaktion der Volksmusikpfeleger  
Landkreis Traunstein (Markus Gromes) • Landkreis Berchtesgadener Land (Hans Auer) • Landkreis Rosenheim (Ernst Schusser)

unterstützt vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

83052 Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Tel. 08062/5164, Fax 08062/8694, E-Mail: volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de

Die Lieder können kostenfrei gesungen und im privaten Rahmen weitergegeben werden. Gewerbliche Nutzung, Bearbeitung und Verbreitung vorbehalten.

## "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch"

Die Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" führen wir auch für die nächste Zeit weiter mit vielen Andachten und Veranstaltungen mit geistlichen Volksliedern in verschiedenen Gebieten Oberbayerns. Unterstützt werden wir dabei vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V., vom Bezirk Oberbayern und vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.". Die Arbeiten und der Zeitaufwand werden zum großen Teil ehrenamtlich getragen.

- **Ostermontag, 6. April 2026**, Pittenhart TS  
Treffpunkt: um 13 Uhr, Parkplatz Mehrzweckhalle  
**Emmausgang**  
Volksmusikalischer Emmausgang durch die Natur mit Liedern zur Auferstehung und zum Frühling, Besuch der Kapellen in Hinzing und Fremdling, Halt und Singen an Wegkreuzungen und Bildstöckln unterwegs. Wir laden herzlich ein zum Mitgehen und Mitsingen.  
Org.: Pfarrgemeinde Pittenhart  
Info: Hans Bruckner, 08624/1619
- **Donnerstag, 7. Mai 2026**, 19 Uhr → S. 15  
Pietenfeld El, Pfarrkirche St. Michael  
**Gedenkgottesdienst**
- **Samstag, 9. Mai 2026**, 19 Uhr  
Bernau a. Ch. RO, Pfarrkirche St. Laurentius  
**"Den Frieden, den die Welt nicht gibt ..."**  
Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Pfarrkirche Bernau gestalten wir eine Andacht mit geistlichen Volksliedern zum Lob Gottes und der Gottesmutter Maria. Alle Kirchenbesucher sind zum Mitsingen eingeladen. Liedblätter werden ausgeteilt und können mit heimgenommen werden.  
Organisation und Info: Michaela Leidel, Pfarrgemeinderat Bernau 08051/2977
- **Donnerstag, 14. Mai 2026**, 19 Uhr  
Bruckmühl RO, Kirche Herz Jesu, Kirchdorfer Straße  
**"Mutter Gottes, sei gegrüßt ..."**  
Maiandacht mit geistlichen Volksliedern zum Mitsingen  
Der Festtag "Christi Himmelfahrt" zwischen Ostern und Pfingsten liegt im Mai. Gerade die Maiandachten stellen die Gottesmutter Maria in der Volksfrömmigkeit in ihrer Beziehung zu Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist dar. In Bayern gilt Maria auch als Schutzfrau des Landes und der Menschen. All dies bildet sich in den überlieferten geistlichen Volksliedern ab. Dazu hören wir das Instrumentaltrio Eham und den Familiengesang Kleinschwärzer.  
V: Pfarrverband Bruckmühl, Pfarrweg 3, 08062/70470
- **Samstag, 16. Mai 2026**, 16 Uhr → S. 23  
München, Westpark, Bayerwaldhaus  
**"Maria ging in Garten..."**  
Gemeinsames Singen von geistlichen Volksliedern am großen Holzkreuz zur Neueröffnung vom Bayerwaldhaus. Den genauen Termin können Sie ab Mitte Mai über [www.bayerwaldhaus-westpark.de](http://www.bayerwaldhaus-westpark.de) abrufen.
- **Samstag, 23. und Sonntag, 24.5.2026**  
Regen im Bayerischen Wald  
**DRUMHERUM**  
– Das Volksmusikfest 2026 –  
Geistliche Volkslieder zur Besinnung auf Gott und die Welt am Samstag und Pfingstsonntag Nachmittag in der Pfarrkirche (wahrscheinlich Sa. und So. 14 Uhr)  
Die genauen Singtermine für Samstag und Sonntag sind vor Ort dem Veranstaltungsheft zu entnehmen.  
Kontakt: Roland Pongratz, Drumherum-Büro, 94209 Regen, 09921/904975, Fax 09921/807805, [info@drumherum.com](mailto:info@drumherum.com)
- **Samstag, 13. Juni 2026**, 16 Uhr  
München, Fußgängerzone, Kreuzkapelle (Ettstraße), beim Bennofest  
**"... der du bist der Menschen Freund"**  
– Lieder und Gedanken über Gott und die Welt –  
Gemeinsam singen wir geistliche Volkslieder zum Lobe Gottes und seiner Schöpfung. Wir freuen uns über die Güte und Freundschaft, mit der uns Gott immer wieder im Leben begegnet.
- **Samstag, 27. Juni 2026**, 19 Uhr  
Engfurt/AÖ, Klausenkirche  
**"Gott zu ehren lasst euch hören ..."**  
Bei dieser Andacht mit geistlichen Volksliedern spielt das Saitentrio Keil-Wimmer besinnliche Weisen zur Ehre Gottes und zur Freude der Besucher. Alle sind zum Mitsingen bei den Lieder über die Schöpfung und zum Lob Gottes eingeladen.  
Anmeldung erbeten bei Familie Keil, 08634/224 oder [keil.dahoam@t-online.de](mailto:keil.dahoam@t-online.de)
- **Donnerstag, 16. Juli 2026**, 18.30 Uhr  
Herrnast bei Iilmünster PAF, Wallfahrtskirche  
**"Frohloket all und freuet euch"**  
Jährliche Andacht mit geistlichen Volksliedern zum Zuhören und Mitsingen mit dem Dreigesang Wallner-Bruckner und Toni Deuschl an der Harfe. Bei gutem Wetter im Freien!  
Eine Einladung der Familie Hipp, die für die Wallfahrtskirche sorgt.
- **Samstag, 15. August 2026**, 19 Uhr  
Berndorf/Land Salzburg, Kirche "Maria in den Erlen"  
zum Fest **"Maria Aufnahme in den Himmel"**  
Andacht zum Zuhören und Mitsingen bei Liedern über die Gottesmutter mit dem Dreigesang Wallner-Bruckner und dem Saitentrio Keil-Wimmer.
- **Sonntag, 16. August 2026**, 11.30 Uhr  
Rottenbuch/WM, Schmauzenberg am Gipfelkreuz  
**"Lasst loben Gott mit Freudenschall ..."**  
Bergmesse mit der Musikkapelle Rottenbuch.  
(Bei schlechtem Wetter um 10 Uhr in der Pfarrkirche).  
V.: Musikkapelle, Trachtenverein, Veteranenverein Rottenbuch; Info: [monikakotz76@gmail.com](mailto:monikakotz76@gmail.com)

## Du schöne Morgenröt

1. Du schö - ne Mor - gen - röt, die nie - mals un - ter - geht,  
o ed - ler Gna - den - schein, Ma - ri - a rein.

- |   |  |
|---|--|
| 2. Aus dir geht auf die Sonn'<br>vom hohen Himmelsthron,<br>Mutter des Heilands bist,<br>des Herren Christ. | 4. An unserm letzten End'<br>uns deine Hilf zuwend,<br>führ uns an deiner Hand<br>ins Vaterland. |
| 3. Des Lebens Baum du bist,<br>aus dem gewachsen ist<br>Jesus, der für uns büßt<br>und uns erlöst.          | 5. Führ aus dem Erdental<br>uns in den Himmelssaal.<br>Erhöre unsre Bitt:<br>verlass uns nicht.  |

Das Lied "Du schöne Morgenröt" findet sich in vielen verschiedenen Quellen, z.B. bei Joseph Gabler: Geistliche Volkslieder (Linz/Regensburg 1890, Nr. 427) und bei Konrad Scheierling: Lob Gott, mein Harfenspiel (Boppard 1961, Nr. 64) u.a. Wastl Fanderl bringt im Liederbogen 42 (Nr. 186, Frasdorf o.J.) eine dreistimmige Fassung, deren Melodie wir übernommen haben.  
Textüberarbeitung EBES 1991. Bezirk Oberbayern/Volksmusikarchiv: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch", Buntes Heft Nr. 41 "Freu dich, du Himmelskönigin (Bruckmühl 1991, S. 31).

## Christus fährt auf mit Freudenschall

1. Chri - stus fährt auf mit Freu - den - schall, ihr Men - schen singt und  
ju - belt all. Auf Er - den ist sein Werk voll - bracht, er hat den  
Him - mel auf - ge - macht. Hal - le - lu - ja!

- |   |  |
|---|--|
| 2. Er hat uns all erlöst vom Tod,<br>und hat uns Menschen versöhnt mit Gott.<br>Er hat uns schon den Platz bereit't,<br>groß ist sein Macht und Herrlichkeit.<br>Halleluja! | 3. Drum sei gelobt im höchsten Thron,<br>der aufgefahrene Menschensohn.<br>Er will bei uns sein alle Zeit,<br>will führen uns zur Seligkeit.<br>Halleluja! |
|---|--|

Dieses Lied hat Konrad Scheierling von Deutschen aus der Ukraine nach dem Zweiten Weltkrieg aufgezeichnet. Es ist veröffentlicht in dem Buch "Geistliche Lieder der Deutschen in Südosteuropa" (Kludenbach 1987, Nr. 621). Den Text haben wir auf der Grundlage des Evangeliums erneuert (Mt. 28,20; Apostelgeschichte) und eine Strophenauswahl getroffen (EBES 1992). Bezirk Oberbayern/Volksmusikarchiv: Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch, Buntes Heft Nr. 39 "Christ, der fuhr gen Himmel" – Lieder zum Fest "Himmelfahrt Christi" (Bruckmühl 1992, S. 12).

Gern kommen wir in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" auch zu Ihnen. Sie erreichen Eva Bruckner und Ernst Schusser über den "Förderverein Volksmusik Oberbayern", Pfarweg 11, 83052 Bruckmühl, 08062/8078307 (Anrufspeicher) oder über Mail: ebruckner3@outlook.de oder ernst.schusser@heimatpfeleger.bayern

## Ausstellungen "Wastl Fanderl (1915-1991) – Ein Leben für die Volksmusik" in Schloss Hartmannsberg/RO und Bergen/TS

**Zwei Ausstellungen** der Kreisvolksmusikpflege RO, erarbeitet von der Arbeitsgemeinschaft EBES-Volksmusik, organisatorisch und finanziell unterstützt und getragen vom gemeinnützigen "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." und seinen Mitgliedern – zusammen mit Volksmusikfreunden und Fachleuten aus der interessierten Bevölkerung und verschiedenen Institutionen der Volksmusik, Sammlungen und Organisationen.

**Wastl Fanderl** = Sammler • Liedermacher • Singwochengestalter • Herausgeber der "Sänger- und Musikantenzeitung" ab 1958 • Autor • Organisator und Moderator von Veranstaltungen • Sendungen im Rundfunk • Studioaufnahmen von Liedern und Musik für Hörfunk und Schallplatte • Fernsehreihe "Bayerisches Bilder- und Notenbüchli" (90mal in der ARD) • Bayrisches Liederstandl • Singstunden in den Dörfern • Erster Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern • usw.

Eintritt zu den Ausstellungen, Führung und Begleitveranstaltungen frei! – Eine Verköstigung ist nicht möglich!

**Kostenloses Sonderheft** der "Volksmusik-Zeitung" für alle Besucher mit vielen Texten, Liedern, Material und Hintergründen zur Ausstellung und zur Volksmusik in Oberbayern.

### AUSSTELLUNG HARTMANNSBERG 12.4.-31.5.2026

Wissenschaftliche und praktische **Arbeitskreise** zu den Ausstellungsthemen sind in der Regel je Öffnungstag ab 11 Uhr terminiert – oder werden an anderen Tagen festgelegt und an anderen Orten durchgeführt. Die Themen werden im Zusammenwirken mit den Interessenten erarbeitet – bitte bei den Ausstellungsmachern melden! Die Bevölkerung ist zum Mitmachen eingeladen. Wir bitten um Anmeldung (1 Woche vor dem Termin).

Die Ausstellung ist in der Regel an den Öffnungstagen (meist Sonntage) von 13-18 Uhr frei zugänglich. Um 14 Uhr wird in der Regel für Interessenten eine allgemein zugängliche **Führung** angeboten.

Um 15.30 Uhr wird an jedem Öffnungstag in einer informativ-unterhaltsamen Begleitveranstaltung ein Thema aus dem Leben und Wirken von W.F. näher beleuchtet, mit Zeitzeugen besprochen – mit viel Platz zum Singen und gegenseitigem Austausch.

**Seminartage, informelle Arbeitskreise, Gesprächsformate und Spezialführungen** durch die Ausstellungsmacher sind nach Vereinbarungen möglich, z.B. für Volksmusikvereine und Interessengemeinschaften, Orts-, Kreis- und Bezirksheimatpfleger und Singgruppen/Chöre, Schulklassen und Neigungsgruppen, Volksmusikpfleger und Volksmusikarchive, Kurse an der Berufsfachschule für Musik in Altötting, Angebote von Volkshochschulen und der "Wastl-Fanderl-Schule

München", Seminare der Hochschule für Musik und darstellende Kunst München, Lehrveranstaltungen der Ludwig-Maximilian-Universität München oder der Universität Mozarteum Salzburg-Innsbruck – u.v.a.

In den Ausstellungsräumen (1. Obergeschoß) liegen **zahlreiche Publikationen** aus der Arbeit vom ehemaligen "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" zum Ausstellungsthema und zur Volksmusik und regionalen Musikkultur in Oberbayern bereit **zur kostenlosen Mitnahme** – solange der Vorrat reicht.

**Gesangsgruppen und Chöre**, die Lieder aus der "Werkstatt" von W.F. singen, sind jederzeit willkommen und können diese GEMA-freien Lieder gern vortragen – oder zum Mitsingen einladen. Wir freuen uns darauf und bitten um rechtzeitige Kontaktaufnahme.

**Kontakt** zu den Ausstellungsmachern:  
Kreisvolksmusikpfleger RO Ernst Schusser,  
Friedrich-Jahn-Str. 3, 83062 Bruckmühl  
ernst.schusser@heimatpfleger.bayern  
Tel. 08062/8078307 mit Anrufspeicher  
im Büro vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.,  
Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl.

### TERMINE AUSSTELLUNG HARTMANNSBERG

Öffnung – Begleitveranstaltungen – Führungen – Singen

**Schloss Hartmannsberg**, Öffnung 13 bis 18 Uhr  
(Hartmannsberg 8, 83093 Bad Endorf) → S. 50-53

#### • Sonntag, 12.4.2026

11.00 Uhr **Eröffnung der Ausstellung** mit Herrn stv. Landrat Huber, Gästen und Sängern und Musikanten aus der Region – die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

14.00 Uhr **"Aufn Berg oder im Tal ..."**  
Wastl Fanderl, der Zeitungsmacher – von der "Sänger- und Musikantenzeitung" (1958) zur "Zweifach", ein Gesprächsnachmittag mit Roland Pongratz und Gästen.

16.00 Uhr Führung durch die Ausstellung

#### • Sonntag, 19.4.2026 – Öffnung 13 bis 18 Uhr

11.00 Uhr Arbeitskreis zum Thema "Volkslieder in Tageszeitungen" Beispiele von 1832 über W.F. bis heute

14.00 Uhr Allgemeine Führung

15.30 Uhr **"Kimmt sche hoamli de Nacht ..."**  
Treffen der Teilnehmer an den Fanderl-Singwochen, gemeinsames Singen und Erinnern. Wer hat Bilder?

#### • Sonntag, 26.4.2026 – Öffnung 13 bis 18 Uhr

11.00 Uhr Arbeitskreis "Historische Tonaufnahmen mit Wastl Fanderl 1930er bis 1980er Jahre"

- 14.00 Uhr Allgemeine Führung  
 15.30 Uhr **"Hintn bei da Stadltür ..."**  
 W.F. als Liedermacher – Überlieferung und Neugestaltung und das "Himbeerguatl"
- **Sonntag, 3.5.2026** – Öffnung 13 bis 18 Uhr  
 11.00 Uhr Arbeitskreis zum Thema "Die Sammlung von Wastl Fanderl seit den 1930er Jahren"  
 14.00 Uhr Allgemeine Führung  
 15.30 Uhr **"He, Bäurin, is denn gar neamd z'Haus"**  
 Wastl Fanderl und sein Geburtsort Bergen: Sänger und ihre Lieder in den 1930er Jahren, die 1. Singwoche 1936/1937  
 18.00 Uhr Vorführung von 3 Filmen aus der ARD-Reihe "Baierisches Bilder- und Notenbüchl aufgeschlagen von Wastl Fanderl":  
 - 11.1.1964 "Volksmusik in Berchtesgaden"  
 - 13.3.1971 "Rosenheim am Inn"  
 - 26.1.1975 "Frasdorf, Aschau, Inntal"
- **Sonntag, 10.5.2026**, Muttertag – Öffnung 13 bis 18 Uhr  
 11.00 Uhr Arbeitskreis: W.F. als "Rundfunkmacher" – vom Reichssender München bis zum BR  
 14.00 Uhr Allgemeine Führung  
 15.30 Uhr **"Hans, was tuast denn du da?"**  
 Wastl Fanderl und die Kinderlieder – Vom Kinderpreissingen 1936 bis zum Bezirks-Volksmusikpfeleger (1973-1981)
- **Mittwoch, 13.5.2026** – Öffnung 18 bis 19 Uhr  
 19.00 Uhr **"Übern See ko i net umischwimma"**  
 Beim beliebten Abend "Singen am See" erklingen viele "Fanderl-Lieder" im freien und gemeinsamen Volksgesang (Getränke für alle Mitsänger sind vorhanden)
- **Sonntag, 17.5.2026** – Öffnung 13 bis 18 Uhr  
 11.00 Uhr Arbeitskreis: W.F. als Bezirks-Volksmusikpfeleger und Anreger vom Volksmusikarchiv  
 14.00 Uhr Allgemeine Führung  
 15.30 Uhr **"Bin a lustiga Bua, kreizlustig vosteht"**  
 Leben und Wirken von Wastl Fanderl von Bergen bis zum Stelzenberg/Frasdorf – Gewährspersonen und Biographen
- **Donnerstag, 21.5.2026** – Öffnung 14 bis 15.30 Uhr  
 14.30 Uhr Führung für VVV, dann "Singen am See"
- **Pfingstmontag, 25.5.2026** – Öffnung 13 bis 18 Uhr  
 14.00 Uhr Allgemeine Führung  
 15.30 Uhr **"Hirankl Horankl"**  
 Das erste eigenständige Liederbuch von Wastl Fanderl, herausgegeben 1943
- **Sonntag, 31.5.2026** – Öffnung 13 bis 18 Uhr  
 11.00 Uhr Arbeitskreis zum Thema "Von der Schneeberg-Dreistimmigkeit zu den W.F.-Liederbögen" (1930/1943/1946/1950er Jahre ff)  
 14.00 Uhr Allgemeine Führung  
 15.30 Uhr **"Das Schifflin schwingt sich dani ..."**  
 Mit gemeinsamem Singen und Musizieren, Erinnern und Erzählen vom neuen Lebensgefühl mit dem "Fanderl-Strick" beenden wir die Ausstellung. Gruppen und Erzähler bitte anmelden!

## AUSSTELLUNG BERGEN/Chiemgau 7.6.-7.7.2026

Tourist-Info, Raiffeisenplatz 4 → S. 4/5, 50-53, 70/71  
 Öffnung: Mo.-Fr. 8-12 Uhr, Mo.-Do. 13.30-17 Uhr

### • Sonntag, 7.6.2026

- 11.00 Uhr **Eröffnung der Ausstellung** mit Vertretern der Gemeinde und Gästen  
 Kurze Einführung durch Ernst Schusser und Kristian Krammer, mit Lied und Musik

### • Donnerstag, 11.6.2026

- 18.00 Uhr Führung mit E. Schusser und K. Krammer  
 19.00 Uhr **"Wastl Fanderl und seine Lieder"** – gemeinsames Singen mit Eva Bruckner

### • Montag, 15.6.2026

- 18.00 Uhr Führung mit E. Schusser und K. Krammer  
 19.00 Uhr Vorführung von 3 Filmen der ARD-Reihe **"Baierisches Bilder- und Notenbüchl aufgeschlagen von Wastl Fanderl"**:  
 - 2.2.1963 "1. Sendung der neuen Reihe"  
 - 1.11.1974 "Hochfelln, Ruhpolding, Bergen"  
 - 11.11.1979 "Balladen, u.a. Tannhauser"

### • Donnerstag, 18.6.2026

- 18.00 Uhr Öffentliche Probe Singkreis Bergen

### • Montag/Dienstag, 22./23.6.2026

- Tagsüber Führung für Kinder und Singen  
**"Wastl Fanderl – ein Kind aus Bergen"**

### • Sonntag, 28.6.2026

- 14.00 Uhr: **"Wie's früher war!"**  
 Zeitzeugen erzählen über die Volksmusik, Singwochen und Wastl Fanderl in Bergen

### • Mittwoch, 1.7.2026

- 18.00 Uhr Führung mit E. Schusser und K. Krammer  
 19.00 Uhr **"Hirankl Horankl"** (1943)  
 Volksmusik in den 1930er Jahren in Bergen und im Chiemgau – Singen und Erzählen (u.a. Sänger, Rundfunk, Liederbuch)

1. Wann i's auf-denk, wia i's jung no war,  
 wann i's auf-denk, wia i's lu-sti war,  
 wann i's auf-denk auf das Bus-sl-gebm,  
 mei-na Seel, da wir' i's no a Narr!

2. Und an Heubodn is a Madl drobm,  
 wann's a Schöne waar, waar i längst scho obm;  
 |: weil's a Schiache is, is' ma lang no gwiß,  
 wann's an Heubodn drobm is. :|

3. Wer an Apfel schält und er ißt'n net,  
 wer a Madal liabt und er busslts net,  
 |: wer in's Wirtshaus geht und er trinkt koan Wein,  
 muaß an rechta Batznlippi sein. :|

"Bergen im Chiemgau 1928. Das Lied klang in meiner Bubenzeit Sonntag für Sonntag aus dem nachbarlichen Wirtshaus heraus – bierselig, aber schön! Der 'Kaum-Vallt' sang immer mit hoher Fistelstimme, so daß seine Kamaraden nur noch 'zuawibassen' konnten. W. Fanderl."

## Wastl Fanderl (1915-1991) – Ein Leben für die Volksmusik

Eine Ausstellung mit Begleitveranstaltungen in Schloss Hartmannsberg und Bergen

**Die Ausstellung** greift in vielfacher Weise die früheren Erkenntnisse und Arbeiten zu diesem Thema (aus den 1980er und 1990er Jahren) auf, hat dieses Wissen im "Jahresprojekt Wastl Fanderl 2025" vermehrt (siehe VMZ 3/2024, S. 60 f) und will diese Ergebnisse um aktuelle und lokale/regionale Inhalte ergänzen und zur Diskussion stellen. Interessant ist die regionale Wirkung dieser überregional im deutschsprachigen Raum durch regelmäßige Medienpräsenz (Funk, Fernsehen, Schallplatte) vertretenen Persönlichkeit. Auch geht es – wie bei den vorangegangenen Ausstellungen (über Georg von Kaufmann, Tobi Reiser, Hans Kammerer, Annette Thoma) gelungen – um die Schaffung einer bewussten Erinnerungskultur, die auf der Grundlage der Volksmusikpflege der 1930er bis 1980er Jahre in den verschiedenen Generationen bis heute eigene Aktivitäten hervorbringt. Zudem soll auch die Person und seine Haltung in der Zeit von Nationalsozialismus, Krieg und Nachkriegszeit betrachtet werden.

**Die Ausstellung** lebt vom Engagement und den Leihgaben der Privatleute und Institutionen, die Ihre "Schätze" und Materialien zur Verfügung stellen, besonders auch von unserer eigenen Sammlung, Forschung und langjährigen Begegnung mit Wastl Fanderl. Er gab wesentliche neue Impulse für die traditionelle Volksliedpflege und wollte mit der breitgefächerten Pflege von überlieferten und neugestalteten Volksliedern – teils überregional in den Medien verbreitet, teils lokal in praktischen Singabenden/Singwochen eingeübt – auch die dörflichen und sozialen Gemeinschaften fördern (z.B. in der Region Rosenheim).

**Die Ausstellung** will die Bevölkerung aktivieren und die Gelegenheit geben, sich über dieses Thema beispielhaft zu informieren, menschliche Bezüge und Entwicklungen zu erkennen, weitere Dokumentation und Forschung gerade bei den Zeitzeugen voranzubringen – und auch unterhaltssamer Treffpunkt mit eigenmusikalischer Komponente sein.

**Schon 1996**, fünf Jahre nach dem Tod von Wastl Fanderl, hat das "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" in Zusammenarbeit mit der Tochter Moni Fanderl (1945-2024) eine Ausstellung, CD und einen Band "Begegnungen mit Wastl Fanderl" erstellt. Die Wanderausstellung war nach der ersten Station bei der Tagung "Traditions- und Vermittlungsformen musikalischer Volkskultur in der Gegenwart" 1996 in Kloster Seon in vielen Orten und Regionen Oberbayerns zu sehen. **30 Jahre** danach bilden die vom Bezirk Oberbayern an den "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." übergebenen Informations- und Bildtafeln einen wesentlichen Teil der Fanderl-Ausstellung. Auf den Seiten 50-53 geben wir auf Wunsch der 2026 mitarbeitenden ehrenamtlichen Bürger einige Ausstellungstexte wieder, dazu auch Lieder, mit besonderem Bezug zu Fanderl.

**Die Arbeitskreise** (11 Uhr) an den Öffnungstagen (S. 48/49) beschäftigen sich in kleiner Runde mit Themen aus dem Leben und Wirken von Fanderl, in lebendigen **Führungen** (14 Uhr) durch die Ausstellungsmacher bekommt man einen besonderen Ein- und Überblick. Die Begleitveranstaltungen um 15.30 Uhr greifen bis heute wichtige Themen der Volksmusikpflege von Wastl Fanderl auf.

Immer sind **Beiträge der Besucher** willkommen! Es werden auch **"Fanderl-Lieder"** miteinander gesungen (kostenlose Liederblätter). Weitere Photos und Hinweise von Zeitzeugen, Erinnerungen von Gewährspersonen und Materialien sind für die Volksmusikforschung wichtig. **Bitte arbeiten Sie mit!**

### Kinderzeit in Bergen

→ Seite 4/5, 70/71

Am 24. Juni 1915 wurde Wastl als 5. Kind der Eheleute Josef (geb. 1868) und Anna (geb. 1872) geboren. Der Vater stammte aus der Oberpfalz und übte den Beruf des Baders in Bergen im Chiemgau aus. Wastl war für das Bader- und Friseurhandwerk bestimmt. Seine Geschwister hießen Maria, Anni, Georg und Josef.

### Wastl Fanderl und Martl Meier

In der Berufsschule Traunstein lernten sich 1931 Martl Meier (Bäckerlehrling und Wirtssohn von St. Georgen) und Wastl Fanderl (Bader- und Friseurlehrling von Bergen) kennen. Für die Weihnachtsfeier sangen sie zum erstenmal zusammen: Wastl Fanderl hatte das Krippenlied "Auf, auf, ihr Hirten" ausgewählt, mit dem im gleichen Jahr die Chieminger Gesangsgruppe Kurz den 1. Preis beim Traunsteiner Volksliedersingen gewonnen hatte.

1. Auf, auf, ihr Hir-ten, stehts al-le gschwind auf!  
 Gehts mit mir lo-sn, toans gar so schön  
 bla - sn da draußt, da draußt.

2. Auf 'Stadt kemman d'Engl  
 vom Himmel herab,  
 toan Gloria singa,  
 da müass' ma gschwind springa  
 hinab, hinab.

3. Nun, Leute wird einstens  
 gent kemma de Zeit,  
 was die alten Propheten  
 schon längst hab gebeten  
 und g'seufzt, und g'seufzt.

Es folgten viele gemeinsame Singjahre im Duett, Auftritte in Wirtshäusern, bei Veranstaltungen und Tourneen und im Rundfunk. Beim Wirt in Altenmarkt lernten Wastl und Martl die Bedienung Loni kennen. Als Loni und Martl heirateten, übernahm diese den singerischen Part von Wastl.

Zusammen mit den "Aiblingerbuam", dem Magg Loisl und dem Wimmer Schorsch traten Wastl Fanderl und Martl Meier als "Bergener Volksliedersänger" auf. Wohl zum Beginn des Jahres 1936 organisierte Wastl Fanderl in einem Nebenraum eines Traunsteiner Wirtshauses Schellackplattenaufnahmen (Gloria). Auf einer Platte ist das "Bergener Volkslieder-Duett Meier-Fanderl" zu hören, auf anderen die "Bergener Volkslieder-Sänger Wastl Fanderl".

### Singwochen für Landwirtschaftsschülerinnen und Jungmädler

Ab 1935/1936 hat Wastl Fanderl die "Singwochen des Reichsnährstandes" für Mädchen und Frauen aus dem Bauernstand durchgeführt. Die erste dieser Singwochen wurde auf Initiative der jungen Landwirtschaftslehrerin Mala Höfer von

der Kreisbauernschaft Traunstein organisiert. Diese großen Veranstaltungen mit oft bis zu 200 Teilnehmerinnen wurden in Übereinstimmung mit der staatlichen Kulturpolitik (KdF und BdM) durchgeführt und fanden ein großes Echo in den Massenmedien.

Viele Mädchen aus dem Bauernstand lernten in diesen Lehrgängen ihre "Lieder fürs Leben". Die Liedauswahl Wastl Fanderls war speziell auf die Mädchen ausgerichtet: Vierzeiler, Lieder von der Liebe, vom Landleben, von der Alm, usw. Viele Lieder aus diesen Singwochen wurden auf Liederblättern vervielfältigt und fanden somit wieder neue Sängerinnen.



1. A-ba Roß-knecht, steh auf, geh fua-dan de Roß,



da Herr is scho auf, tuat scho wisch-pln im Gschloß.



Hol-la - re hul - jo, hol - la - re hul - jo,



a - ba allszweng den Wi - sta - ho - fahrn.

2. Aba Roßknecht, steh auf, es kraht scho der Hoh, nimm 's Bürschtei und 's Striegei, fang 's Roßputzn o. Hol-la-re-hul-jo ...
3. Aba Roßknecht, steh auf, schiab außa dein Wagn, spann ei deine Rössei, fahr eini an Grabn. Hol-la-re-hul-jo ...
4. Wann es regnet und schneibt, wann es blitzt, daß alls kracht, der Roßknecht muaß auf und glei furt bei der Nacht. Hol-la-re-hul-jo ...

### Erste Singwoche in Bergen 1936/37

Die erste "offene, private Volkslied-Singwoche", die Wastl Fanderl außerhalb der Landwirtschaftsschulen und Jungmädelsgruppen abhielt, fand vom 27. Dezember 1936 bis 3. Januar 1937 in seinem Heimatort Bergen statt. Dazu kamen unter anderem junge Lehrer und Lehrerinnen, die bayerische Volkslieder in ihren Unterricht einbauen wollten. Frau Elisabeth Müller aus Törwang, eine Teilnehmerin, stellte uns ihr Fotoalbum zur Verfügung.

Die Singwöchener mußten ihre Lieder selber abschreiben. In dieser Zeit bediente Wastl Fanderl, von Beruf Bader, immer wieder einmal seine Kundschaft. Das Singen fand oft im Freien statt, auch ein Almbesuch gehörte dazu. Es wurde ein Ausflug nach Maria Eck gemacht und in der Kirche geistliche Lieder gesungen. Wastl Fanderl bezeichnete diese Singwoche immer als seine erfolgreichste: Es gingen vier Ehepaare daraus hervor.

Schon mit seiner ersten "offenen, privaten Volkslied-Singwoche", die Wastl Fanderl in seinem Heimatort Bergen über Neujahr 1936/37 abgehalten hat, gab er einen wichtigen Impuls: Im Gegensatz zu seinen Singwochen in den Landwirtschaftsschulen und bei den Jungmädelsgruppen, die mehr als Lehrgänge zu verstehen waren, ist diese Singwoche in Bergen ein Freizeitangebot.

Wastl Fanderl legte viel Wert auf Geselligkeit und gemütliches Beisammensein. Die Lieder wurden vielfach mit leichter Hand eingeübt. An den Abenden wurden Drischlegspiele durchgeführt, wozu sich auch die Dorfjugend gesellte. Die Singwo-

chenteilnehmer knüpften vielfach persönliche Beziehungen untereinander. Die Volksliedpflege geschah abseits des kulturellen Massenbetriebes zur eigenen Unterhaltung und Freude.

### Das leibhaftige Liederbuch

Im Jahr 1938 veröffentlichte Walter Schmidkunz zusammen mit Karl List und Wastl Fanderl "Das leibhaftige Liederbuch" bei Gebrüder Richters Verlagsanstalt in Erfurt. Vorbild war Konrad Mautners 1910 erschienenes "Steirisches Rasplwerk".

Kleinformatig, gedungen und inhaltsschwer mit fast 500 Seiten bringt "Das leibhaftige Liederbuch" durchaus auch kernige und erotische Volkslieder aus altbayrischer und österreichischer Überlieferung. Ganz breit gestreut sind die Liedgattungen, wie das Inhaltsverzeichnis wiedergibt. (...)

Karl List hat als langjähriger Rundfunkmitarbeiter für große Popularität der Lieder gesorgt – Wastl Fanderl hauchte durch seine Interpretation vielen Gesängen ein neues, oft schneidiges Leben ein. Wastl Fanderl hat auch viele Lieder aus seiner eigenen Sammlung zum leibhaftigen Liederbuch beigesteuert – einige Liedaufzeichnungen aus dem Chiemgau stammen aus der heute verschollenen Sammlung von Otto Liebhaber, der sie Fanderl zur Verfügung stellte.

### Wastl Fanderl – im 2. Weltkrieg

Als junger Soldat wurde Wastl Fanderl eingezogen und diente im 2. Weltkrieg in der deutschen Wehrmacht bei den Gebirgsjägern u.a. in Rußland und in Kreta. Noch heute wissen seine Kriegskameraden viele Geschichten zu erzählen.

Schon in seiner Ausbildungszeit war Wastl Fanderl 1938 in der Kaserne Sonthofen "musikalisch aufgefallen". (Von Toni Göttle lernte er viele Allgäuer Jodler.) In besonderer Weise war er dann in der Kriegszeit bei der Wehrmachtsbetreuung tätig: Er schrieb für verschiedene Soldatenzeitungen oder organisierte Unterhaltungsveranstaltungen, er wirkte als Sänger und Ansager bei Rundfunkveranstaltungen mit, er sang mit seinen Kameraden Volkslieder oder bereiste mit Frontbühnen die verschiedenen Frontabschnitte, um die Soldaten zu unterhalten. Auch in der Heimat war er in der Kriegszeit musikalisch tätig. Nicht zuletzt zeichnete Wastl Fanderl von verschiedenen Kriegskameraden Lieder auf.



1. Hoi di dl di o, di ria hoi dl di o,



di hoi dl di o, ha ria hoi dl di o,



di hoi dl di o, di ria hoi dl di o,



di hoi dl di ri, di ria ho.

### Bayerisches Liederstandl von Wastl Fanderl

Kurz nach Kriegsende eröffnete Wastl Fanderl in Grassau das "Bayerische Liederstandl". Ein Werbeheftchen aus dem Jahr 1948 gibt über den Zweck dieser kleinen Buchhandlung Auskunft. Viele Sänger und Musikanten haben sich an Fanderl mit der Bitte um Liederblätter und Noten gewendet.

Auch in Tageszeitungen hat Wastl Fanderl – manchmal unter dem Titel "Bayerisches Liederstandl" – in kleinen Beiträgen Lieder aus seinem Angebot veröffentlichen können. Gelegentlich sind diese Zeitungsausschnitte in Liederheften der damaligen Sänger noch zu finden.

### "Bin a lustiger Bua, kreuzlustig vostehst ..."

Dieses Lied hat Wastl Fanderl am 21.9.1950 als Sologesang im Studio des Bayerischen Rundfunks auf Band gesungen. Über 250 Liedaufnahmen hat der Bayerische Rundfunk in den Jahren 1949-1959 von Wastl Fanderl und seinen Gesangsgruppen "Fanderl Trio", "Die Vier vom Gamsstadl" und "Fanderl-Quartett" gemacht, den Großteil davon im Jahr 1951.

Mit Rundfunkaufnahmen, Sendungen und Schallplattenproduktionen stellte Fanderl große Breitenwirkung für seine Art des Volksliedsingens her. Bei Veranstaltungen auf der Bühne und im Wirtshaus suchte er mit seinen Sängern den unmittelbaren Kontakt zu seinem Publikum. Gerade die mitreißende Interpretation mancher Volkslieder, die oftmals von Fanderl für seine Gruppen neugestaltet wurden, prägte sein Ansehen und machte ihn zum Vorbild für viele Volksliedfreunde.

1. Bin a lu - sti - ga Bua, kreuz - lu - sti, vo -  
stehst, und so lu - sti wia z'nachst bin i  
lang nim - ma gwest! Bin a lu - sti - ga Bua,  
mir gehts al - la - wei guat, hab a sagg - ri - sche  
Freud, Schneid und Geld all - wei gnua.

- Iatz mua' i ma halt gent a Truch o'frimma,  
si'st ko i mei Geld nimma untabringa.  
De Kufern, des is halt mitn Gwand soviel voll,  
drum bring i mei Geld nimma unta, woäßt wohl!
- Z'Weichnachtn, da is' halt um mi völli aus,  
da bringans ma 's Kletznbrot zuawa zun Haus.  
Sie bittn und bedln und haltn mi o:  
"Geh, nimma ma dea't heua mei Kletznbro a!"
- Was will i denn macha, was will i denn sagn?  
So mua' is halt ghaltn, weg toans ma's net tragn!  
Des bessa, de ho' i an Tenn aufzoa't,  
de andan sechs Klaufa ums Haus umigloah't.
- An Kirta, da gehts ma mitn Buschn a so,  
da kimmt net grad oane, na, oane a zwo!  
Da bringt halt a jede an Buschn daher,  
und i gibts da Stalldirn für unsane Küah.

### Singwoche 1952 in Berchtesgaden

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges hat sich Wastl Fanderl, jetzt zusammen mit seiner Frau Lisl, um die Fortführung der Singwochen bemüht. Immer waren es kleine Kreise begeisterter Volksliedfreunde, die ihn dabei unterstützt haben.

In Grainbach am Samerberg, in Bergen und anderen Orten im Chiemgau fanden "Fanderl-Singwochen" statt, alle nach dem schon seit der ersten "offenen, privaten Volkslied-Singwoche" in Bergen 1936/37 bewährten Form als Freizeitgestaltung für Volkslied- und Volksmusikfreunde. Als Gäste kamen manchmal Tobi Reiser, Annette Thoma oder Kiem Pauli. Georg von Kaufmann übernahm den Volkstanz.

### Wastl Fanderl im Bayerischen Rundfunk

In den 1950er und 1960er Jahren prägte Wastl Fanderl das Erscheinungsbild der Volksmusik im Bayerischen Rundfunk entscheidend. Die Volksmusik-Abteilungsleiter waren Hans Seidl (1949-1959) und Karl List (1959-1970). Zahlreiche Aufnahmen mit seinen Volksliedgruppen in den 1950er Jahren, Veranstaltungsübertragungen, die beliebte Wunschsendung "A weni kurz, a weni lang" (1960-1975) und Übertragungen von Bairischen Singstunden (ab 1962) machten seine Art der volksmusikalischen Unterhaltung als Sänger, Musikant und vor allem als Ansager populär.

Schon 1931 hat Wastl Fanderl mit seinem Sangesfreund Martl Meier bei Bruno Aulich (1902-1987) vorgesprochen. Karl List hat damals das Mikrophontalent des jungen Fanderl erkannt. In den 1930er Jahren war er in zahlreichen Rundfunksendungen zu hören.

1975 beendete Alfred Artmeier die Rundfunkstätigkeit Fanderls – sein Nachfolger Fritz Mayr (1940-2020) holte den "Pionier der Volksmusik im Bayerischen Rundfunk" 1991 wieder ans Mikrophon zurück.

**Ein Dorf singt und spielt  
Volksmusik aus Bergen am Hochfelln  
im Chiemgau**  
Es spielen und singen:  
Die Fändlerkapelle Bergen, Leitung: H. Mayer  
- Das Jüßer-Trio Mayer-Steinbeißer-Kaifer  
- Die Bergener Volksänger, Gruppe Fanderl  
- Die Bergener Dirndl - Die Alten von  
Bergen, „Trio Gamsel“ - Die Bergener Kin-  
dergruppe. - Leitung u. Anlage: Wastl Fanderl  
Übertragung auf den Deutschlandsender  
(19.00-19.30)

Ankündigung für den 3. Dezember 1935, 21.00-22.00 Uhr

### Das Baierische Bilder- und Notenbüchl

Mit der Fernsehreihe "Baierisches Bilder- und Notenbüchl" wurde Wastl Fanderl in ganz Deutschland bekannt. Das Bayerische Fernsehen hat von 1959-1963 die Vorläuferreihe "Singen und spielen in der Stubn" und von 1963-1984 fast 100 Sendungen des Notenbüchls für das deutschlandweite ARD-Programm produziert.

Wastl Fanderl hat seine Begabung für die Präsentation von Volksmusik im Fernsehen bewiesen – viele Gesangs- und Musikgruppen, dazu auch Handwerker erlebten mit ihm ihren ersten Fernsehauftritt und wurden einem breiten Publikum bekannt. Besonders in den 1960er und frühen 1970er Jahren waren die Sendungen der Reihe "Baierisches Bilder- und Notenbüchl" aufgeschlagen von Wastl Fanderl ein Grund, sich vor dem Schwarzweiß-Fernsehgerät zu versammeln. Die Sendungen lieferten viel Gesprächsstoff in den Ortschaften, aus denen die Mitwirkenden kamen. Das Volksmusikarchiv arbeitet an einer umfassenden Dokumentation dieses wichtigen Abschnittes der Popularisierung der Volksmusikpflege. (Stand 1996)

### Singwochen in Südtirol

Wastl und Lisl Fanderl gingen zu Beginn der 1960er Jahre mit ihren Singwochen nach Südtirol – in Klobenstein am Ritten und in den 1970er Jahren in Aufkirchen bei Toblach/Pustertal fanden sie geeignete Gasthäuser. Die Singwoche entwickelte sich durch viele junge, hervorragende Instrumentalisten in verstärktem Maße auch zur Musizierwoche. --- Bei den Singwochen erprobte Wastl Fanderl viele seiner neu geschaffenen Lieder, ob sie für die Volksmusikgruppen und die Singstunden passten. Viele seiner Lieder wurden dann "Volkslieder".

1. Kimmt schö hoam - li die Nacht, is mei  
 Tag - werkvoll - bracht, sing i gern, wann i al -  
 loa - ni bi, stad a Lia - dl für mi.

2. Und wia guat is die Ruah,  
 geh i 's Feldwegal zua,  
 sogar 's Fischal, drin im Wiesnbach,  
 springt koan Flialgal mehr nach.
3. Wann i do grad a Stund  
 beim Herzliabstn sei kunnt.  
 Hab im Herzn ja koan andan drinn,  
 o, wia glückli i bin!

### Liederblätter für Volksschulen

Wastl Fanderl hat sich als Volksmusikpfeleger mit Bedacht um das Singen bei Kindern und Jugendlichen gekümmert. Nach seinem Liederbuch "Annamirl Zuckaschnürl" stellte er 1975 Liederblätter für Volksschulen zusammen. Dabei wurde er von oberbayerischen Lehrkräften und Schulräten unterstützt. Der "Verein für Volkslied und Volksmusik" finanzierte die Herausgabe, insgesamt wurden über 25 000 Exemplare gedruckt.

Diese Liederblätter wurden allen Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrern Oberbayerns kostenfrei zur Verfügung gestellt. In Lehrerfortbildungen und Singstunden machte Fanderl die Liederblätter bekannt, die sich an verschiedene Altersstufen vom Kindergarten bis zur Hauptschule wenden.

1. Han-sl, tanz mit mir, oa-mal hin und oa-mal her,  
 Han-sl, tanz mit mir, drah di u - ma-dum!

2. Ja, i tanz mit dir,  
 oamal hin und oamal her,  
 kimm, i drah di glei  
 lustig umadam!

### Sammlung und Bibliothek von Wastl Fanderl

Im Jahr 1988 übergab Wastl Fanderl seine Bibliothek und seine Sammlung mit Lied- und Musikhandschriften, Schriftstücken und Dokumenten zur Volksliedforschung dem Bezirk Oberbayern für sein Volksmusikarchiv zur Aufbewahrung und weiteren Erarbeitung. In genauen Listen hat Fanderl die Übergabe vorbereitet, die von ihm mit Bezirkstagspräsident Hermann Schuster besiegelt wurde. (...) → Bild Titelseite

### Wastl Fanderl – Volksmusikpfeleger des Bezirks Oberbayern

Im Jahr 1973 konnte der Bezirk Oberbayern Wastl Fanderl als ersten Bezirksvolksmusikpfeleger gewinnen. Der damalige Bezirkstagspräsident Georg Klimm und Bezirksrat Dr. Kaspar Seibold von Lenggries waren die treibenden Kräfte dieser bahnbrechenden Entscheidung, die große Auswirkung auf die Volksmusikförderung der anderen bayerischen Bezirke hatte. Wastl Fanderl brachte in seiner Arbeit beim Bezirk Oberbayern seine bisherigen Aktivitäten ein, so seine Singwochen, die Rundfunk- und Fernsehsendungen, die Sänger- und Musi-

kantenzeitung u.v.a. Zugleich führte er Sprechabende und Singstunden in vielen Gegenden Oberbayerns durch, und gab Lieder für Kinder heraus. Seine Sekretärin Elisabeth Brenner stand ihm zur Seite.

1980 wurde Wastl Fanderl als erster mit dem neugeschaffenen oberbayerischen Kulturpreis ausgezeichnet. Im Jahr 1981 ging Wastl Fanderl als Volksmusikpfeleger des Bezirks Oberbayern in Pension und übergab sein Amt an den von ihm gewünschten Nachfolger Wolfi Scheck.

Au - fn Berg und im Tal, sin - ga tean ma ü - ber - all,  
 wer netguat sin - ga ko, der is arm dro!

Soweit einige Tafeltexte von 1996 (VMA/EBES). In der Ausstellung 2026 sind viele weitere Inhalte, Zeitgenossen, Sänger und Musikanten thematisiert, z.B.:

- **Wolfi Scheck** (1943-1996), Lehrer und Fanderls langjähriger freier musikalischer Mitarbeiter und Wunsch-Nachfolger als Bezirks-Volksmusikpfeleger von Oberbayern.
- Lokale und regionale Bezüge, z.B. zu **Wasserburg** (Arzberger, Lindauer, Volksmusiktage), zu seinem Geburtsort **Bergen/Chiemgau** oder zu **Frasdorf**.
- Weitere Publikationen von und über Fanderl wie das grundlegende Liederbüchl "**Hirankl Horankl**" von 1943 (Seite 70), das für die Schulen zugelassene "**Annamirl Zuckaschnürl**" von 1961, die "**Wassertrinkerin von Frasdorf**" (1985), seine farbigen **20 Liederbögen von 1946**, seine weitverbreiteten **Zeitungslieder** der 1950er Jahre, die darauf folgenden 55 meist dreistimmigen "**Fanderl-Liederbögen**", die Auswahl seiner Liedersammlung der 1930er bis 1980er Jahre "**Oberbayerische Lieder**" (1988) oder die von Wolfi Scheck herausgegebenen Eigenschöpfungen von Fanderl mit dem bezeichnenden Titel "**Is's a Freud auf der Welt**" (1987) – dazu die **Biographien** von Prof. Dr. Müller (2012) und Dr. Grill (2016).
- Nicht vergessen werden die langjährigen und detailreichen Dokumentationen von Fanderls Freund **Erich Mayer**, die Zusammenfassung "**Begegnung mit Wastl Fanderl**" (VMA 1996) und **Tonaufnahmen** des Bayerischen Rundfunks von Fanderl (CD 1996).
- Besonders interessant sind auch die Informationen über die **Sänger und Musikanten** im zeitgenössischen Umfeld von Fanderl, wie z.B. die Wirtsleute von St. Georgen, Bertl Witter und die Traunsteiner Sänger, die Rupertiwinkler Musikanten und Berchtesgadener Saitenmusi mit Franz Schwab, die Schönauer und Gerstreit-Musikanten, die Zusammenarbeit mit Sigi Ramstötter, Annette Thoma, Tobi Reiser, Franz Niegel, usw. usw.

In der Ausstellung liegen zahlreiche **Volksmusik-Bücher** und **Liederblätter** auf, die die Besucher **kostenlos mitnehmen** können, dazu auch einzelne Hefte der von Fanderl herausgegebenen "Sänger- und Musikantenzeitung". Auch der Beitrag zur Ausstellungseröffnung in Seeon 1996 von Bezirkstagspräsident Hermann Schuster und "Die Volksliedpflege in Oberbayern zwischen Überlieferung und Erneuerung, Ideologie und Idealismus, Lebensverbundenheit und medialer Darstellung (von ES 1996) im Tagungsbericht "Traditions- und Vermittlungsformen Musikalischer Volkskultur in der Gegenwart" liegt zur Mitnahme bereit. ES



• **Donnerstag, 23. April 2026**, 19.00 Uhr  
Waging TS, Am Höllebach 16, Ristorante Iстриa

Kurzreferat von Ernst Schusser auf Einladung von Alfons Schmuck bei der Jahreshauptversammlung vom "Verein für Heimatpflege und Kultur Waginger See e.V." mit praktischen Beispielen "zum Anfassen und Mitmachen" über das im Herbst 2025 begonnene "volksmusikalische Forschungsprojekt Waging und Umgebung"

### "Wie's früher war – und heute ist"

Anmerkungen zur volksmusikalischen Feldforschung früher und heute bei Gewährspersonen zum Singen, Musizieren, Tanzen und den musikalischen Bräuchen an einem Ort und im Leben der Menschen im Allgemeinen und im Besonderen beim "Projekt Waging und Umgebung".

Es ist ein besonderer Glücksfall, dass es möglich wird, die überlieferte musikalische Volkskultur an einem speziellen Ort, nämlich in Waging und der einflussreichen Umgebung zu dokumentieren. Dies kann nur gelingen, weil die Menschen jeden Alters dankenswerterweise "die Frager" an ihren Erinnerungen teilhaben lassen, vertrauensvoll ihr persönliches Wissen zu früher und heute mitteilen, ihre persönlichen Dokumente und Materialien offenlegen und zur Durcharbeit entleihen – und freundlich und zuvorkommend sich für das Projekt Zeit nehmen und die Forschungsarbeit mit Hinweisen, Rat und Tat unterstützen. Grundlegend für dieses sehr zeitaufwendige Projekt ist die organisatorische und finanzielle Unterstützung vor Ort.

Das Kurzreferat möge auch dazu beitragen, die Planung und bisherige Arbeit vorzustellen, weitere "Wissende" in der Bevölkerung zu motivieren und weitere Hinweise und Materialien für das Projekt zu gewinnen.

V/Info vor Ort: Alfons Schmuck, 08681/9826,  
familie\_schmuck@t-online.de

• **Mittwoch, 6. Mai 2026**, von 18.30 bis 20.00 Uhr  
Bruckmühl RO, Galerie, Sonnenwiechser Straße 12

### Überlieferte Volksmusik im Mangfalltal – Beispiele aus 200 Jahren lebendiger Musik bei den Menschen in den Dörfern –

Anhand von vielen Beispielen aus der Volksmusikforschung gibt Ernst Schusser einen kleinen Einblick in die im Altlandkreis Aibling überlieferten Lieder, Melodien, Tänze und musikalischen Bräuche. Es geht z.B. um eine alte Ballade aus Ostermünchen, um den "Feldollinger Mazurka", um Lieder aus der bayerischen Revolution 1918/1919 bei der werktätigen Bevölkerung in den Industriestandorten, um geistliche Volkslieder zu religiösen Jahresbräuchen, um die Tanzmusik in Kirchdorf am Haunpold u.v.a.



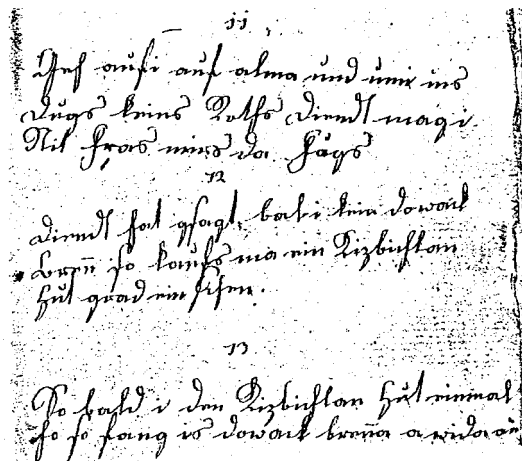
Die Teilnehmer hören Klangbeispiele und dürfen auch selber singen und Tanzschritte wagen, z.B. beim einfachen "Rheinländer", der um 1880 auch auf dem Land modern wurde.

V: VHS Bruckmühl, 08062/78570, Eintritt frei!

• **Freitag, 5. Juni 2026**, 19.00 Uhr  
Petersberg DAH, Erdweg, Landvolkshochschule

### "Instrumentalmusik und Volksgesang im frühen 19. Jahrhundert in Oberbayern"

Ein informativer Abend mit Ernst Schusser mit vielen praktischen Beispielen über die Liedsammlungen von Hazzi (1801), Schmeller (um 1830), die Schnaderhüpfel in der Zeitschrift Aurora (1828), Handschriften der Klosterschüler um 1800 – und die Musikhandschriften von Peter Huber ("Müllner Peter") aus Sachrang, die Münchner Stadtmusiker, eine Notenhandschrift um 1821 aus Großmehring und die Tanzmusik-Handschriften aus Tittmoning.



Eine öffentlich zugängliche Veranstaltung im Rahmen der "Volksmusiktage auf dem Petersberg".

Org./Info: [petra.kleinschwaerzer@gmail.com](mailto:petra.kleinschwaerzer@gmail.com)

• **Mittwoch, 17. Juni 2026**, 19.00 Uhr  
Bruckmühl RO, Büro Förderverein, Pfarrweg 11

### Karl und Grete Horak

– Volksmusikforschung im Burgenland und ihr Einfluss auf die oberbayerische Volksmusikpflege –

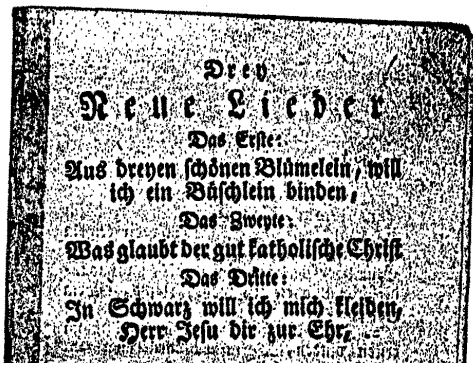
Machen wir wieder eine fiktive Reise auf den Spuren von Karl und Grete Horak, diesesmal in das Burgenland, anhand der Aufzeichnungen von Liedern, Melodien und Bräuchen, die das Ehepaar Karl (1908-1992) und Grete (1908-1996) Horak seit den 1920er Jahren in vielen Orten gemacht hatte. Besonders interessant sind dabei die Kinderlieder und -spiele (Slg. Grete Horak), die Schnaderhüpfel und Tanzlieder – aber auch die alten Balladen und geistlichen Volkslieder, die in der oberbayerischen Volksmusikpflege ein neues Leben gewonnen haben.

So fand z.B. Wastl Fanderl die Ideen für "Hintn bei da Stadltür" und Kurt Becher "Im Namen Jesu will ich aufstehen" in burgenländischen Sammlungen, genau wie "Jetzt muß ich aus mein Haus" oder "Ein Schiffelein sah ich fahren", neu interpretiert von Wastl Biswanger (Schanzer Sänger). Gewinnen wir anhand dieser Dokumente der regionalen Musikkultur früherer Generationen einen kleinen Einblick in die musikalische Volkskultur der dortigen einfachen Leute.

Das Ehepaar Horak gehört zu den bedeutendsten österreichischen Forschern im 20. Jahrhundert. Schon ab Ende der 1970er Jahre durften wir jungen oberbayerischen Volksmusikarbeiter sehr viel von ihnen lernen – und wir erhielten in Freundschaft und Vertrauen ihre Sammlung für das neugegründete "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern". In der nächsten Zeit wollen wir nach und nach die Sammlung

über E-Mail: [ernst.schusser@heimatpfleger.bayern](mailto:ernst.schusser@heimatpfleger.bayern), Fax: 08062/7767505 oder über Telefon: 08062/8078307 (mit Anrufspeicher).

Horak anhand der für die Volksmusikpflege erarbeiteten Publikationen "erforschen", die Arbeitsweise ihrer Feldforschung kennenlernen – genauso wie die politische Situation und die Widrigkeiten, mit denen sie zu kämpfen hatten.



An diesem Abend erhält jeder Teilnehmer kostenlos den Band 2 der Reihe "Auf den Spuren ...", den wir für die Volksmusikexkursion des VMA ins Burgenland im Jahr 1988 mit den Aufzeichnungen von Karl und Grete Horak (184 Seiten) erarbeitet haben. Daraus werden wir viele Lieder singen!

→ Dieser Abend kann auch zur Information über die "Retro-Fahrt" dienen, die der Förderverein vom 25.-27. August 2026 ins Burgenland und ins niederösterreichische Schneeberggebiet organisiert.

Anmeldung: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.

• **Dienstag, 21. Juli 2026, 19.00 Uhr**  
Bruckmühl RO, Büro Förderverein, Pfarrweg 11

### "Auf den Spuren der alpenländischen Dreistimmigkeit im niederösterreichischen Schneeberggebiet"

Im Jahr 1994 begaben wir uns mit einem Bus voll Sänger und Musikanten in die Ursprungsregion der dreistimmigen Singweise, wie sie von Kiem Pauli (1882-1960) ab den 1930er Jahren nach dem Vorbild des sogenannten "Schneebergbüchl" ("Niederösterreichische Volkslieder und Jodler aus dem Schneeberggebiet", herausgegeben 1930) für die oberbayerischen Sängerguppen neu eingeführt wurde.

Schneeberggebiet 11

**2. 's kuglate Gräs**

Kuhig, mit Humor Aus Miesebach, 1906  
(1. Viertonel ~ 1") D dur

1. Auf der Äm, da wägst a kuglats Gräs/hulla = rä-dl i =  
ri di-ai und a greaßs Kraut; / und i hää a-mäl a  
Dirndl gliabb/hulla = rä-dl i = ri = di und hää mi nit traut!

| E C | C | G<sup>7</sup> | G<sup>7</sup> | G<sup>7</sup> | C | ]

**Auf der Äm, da wägst a kuglats Gräs<sup>1</sup>,  
hullarädl i rdi-ai! und a greaßs Kraut;**

An diesem Abend wollen wir anhand der Exkursionsbroschüre des VMA (1994) die Grundlagen dieser Innovation des oberbayerischen Gruppensingens nachvollziehen und auch auf die

damalige Reise und die damaligen österreichischen Reiseführer und Volksliedforscher (z.B. Ehepaar Horak, Harald Dreo, Prof. Walter Deutsch, Rudi Pietsch usw.) zurückblicken.

Zugleich wollen wir Tonaufnahmen hören, wie die traditionellen "Schneebergler" ihre Lieder singen – und wie die oberbayerischen Gruppen die Lieder und Jodler seither neu interpretierten, z.B. die Riederinger, das Wastl Fandler-Trio, die Brüder Völkl, die Falkenstoaner Sänger, die Geschwister Röpfl, die Roaner Sängerinnen, die Waakirchner Sänger, die Fischbachauer Sängerinnen u.v.a.

Wir freuen uns über Teilnehmer aus der jungen Sängergeneration genau so wie über "Dabeigewesene", die ihre Erfahrungen und Erinnerungen mitteilen.

→ Dieser Abend kann auch zur Information über die "Retro-Fahrt" dienen, die der Förderverein vom 25.-27. August 2026 ins Burgenland und ins niederösterreichische Schneeberggebiet organisiert.

Anmeldung: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.

Vom **25. bis 27. August 2026** organisiert der "Förderverein Volksmusik Oberbayern" wie in den Vorjahren eine weitere Retro-Fahrt mit Privat-Pkws, diesmal **"Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur ins Burgenland** (in Zusammenarbeit mit unserem Kollegen Sepp Gmasz) **und ins Schneeberggebiet"**. Zur Vorbereitung können die beiden Abende WISSEN VOLKSMUSIK am 17. Juni 2026 (Burgenland) und 21. Juli 2026 (Schneeberggebiet) dienen.

Interessenten melden sich bitte beim Förderverein (am besten unter ernst.schusser@heimatpfeleger.bayern). Erste Auskünfte über das geplante Programm und die Quartiere können ab Ende Juni mitgeteilt werden. Umfangreiche inhaltliche Informationen zu dieser Fahrt wurden schon in der letzten "VMZ" (3/2025, S. 50) mitgeteilt.

### WISSEN VOLKSMUSIK – Kiem Pauli

Der Kiem Pauli (1882-1960) war der wichtigste Sammler und Pfleger der regionalen Volkslieder im südlichen Oberbayern in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ohne sein Wirken und seine gewinnende und richtungsweisende Persönlichkeit, ohne sein Fachwissen und seine nimmermüden Wortmeldungen zur Volksmusikpflege wäre die Volksmusik in Oberbayern heute nicht so reichhaltig, vielfältig und lebendig – das ist sicher! Bei vielen Singgelegenheiten – besonders aber an seinem Todestag (10. September) wollen wir an sein Wirken erinnern und viele "seiner" Lieder singen – und auf seine Gewährspersonen in den Orten hinweisen, die er auf seinen Sammelreisen in den 1920er Jahren aufgesucht hat.

• **Mittwoch, 22. Juli 2026, 19.00 Uhr** → S. 23

München, Westpark, Bayerwaldhaus

#### "In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahara ..."

Erinnerungen mit Volksliedern aus ihren Sammlungen an Kiem Pauli (München 1882-1960) und an den Münchner Universitätsprofessor und Volksmusikforscher Kurt Huber (1893-1943).

### WISSEN VOLKSMUSIK – Kleine Fachbibliothek

Der "Förderverein Volksmusik Oberbayern" baut in seinem Büro eine kleine Fachbibliothek zur Volksmusik auf, die vor Ort ganz unkompliziert genutzt werden kann. Die Bestände dazu erhalten wir von verdienten Volksmusikanten oder Volksmusikfreunden wie z.B. Erich Mayer, Sigi und Ishild Ramstötter.

Den "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." erreichen Sie über: Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, E-Mail: fv.vmo@t-online.de oder

Es ist uns sehr wichtig, dass auch im digitalen Arbeitsumfeld die Wertschätzung der auf Papier gedruckten Informationen erhalten bleibt und Menschen jeden Alters weiterhin Bücher, Fachzeitschriften und Noten "in die Hand nehmen können" oder in einer (kleinen) Bibliothek selber nach dem Passenden suchen können. Das GEDRUCKTE WISSEN gehört zu unserem regionalen KULTURGUT.

Nicht zuletzt geht es auch darum, Bücher, Zeitschriften und gedruckte Noten kennen zu lernen, die man sich dann selber anschaffen kann. Deshalb versuchen wir, auch gegenwärtige Neuauflagen zu volksmusikalischen Themen zum aktuellen Gebrauch vorzuhalten. Die Nutzung unserer kleinen Fachbibliothek ist nach Terminabsprache möglich, auch an Abenden oder am Wochenende.

• **Donnerstag, 4. Juni 2026**, 14 bis 16 Uhr → S. 34  
Bruckmühl RO, Pfarrweg 11

### "Lesesonntag"

im Büro vom Förderverein Volksmusik Oberbayern.

Die Besucher erhalten Einblick in die im Aufbau befindliche kleine Fachbibliothek, können Fragen stellen und die Bestände nutzen. Wegen der beschränkten Räume bitten wir um Anmeldung (ernst.schusser@heimatpflieger.bayern oder 08062/8078307 – mit Anrufspeicher).

## WISSEN VOLKSMUSIK – ZU GAST bei ...

In dieser Reihe wollen wir Menschen begegnen, die über ihr Leben, ihren Beruf und ihre Berufung etwas zu sagen haben. Dabei erfahren wir aus erster Hand und ganz praktisch etwas über ein Thema, das auch in der Volksmusik und im Volkslied einen bedeutenden Raum einnimmt. Zudem geht es auch um das Leben mit der Musik.

• **Montag, 22. Juni 2026**, 19.00 Uhr  
Bruckmühl RO, Büro Förderverein

### ZU GAST ... Margit Schwarz

An diesem Abend erzählt Margit Schwarz aus ihrem Leben: Singen, Musizieren, Tanzen über 8 Jahrzehnte in der Familie und als Fachlehrerin. Sie erinnert sich an Kindheit und Jugend in Wunsiedel/Fichtelgebirge, Burglengenfeld, Berganger, dann in Aßling. Gemeinsam singen alle Besucher mit Margit Schwarz Lieder von früher und aus den besuchten Singwochen und den Ferien in Südtirol. – Aus Platzgründen bitten wir dringend um Anmeldung beim Förderverein!

## WISSEN VOLKSMUSIK – Schule und Kindergarten

### "Kinder singen gern!" –

### Fortbildung für Lehrkräfte der LAG Volksmusik

Auf besonderen Wunsch wirken wir (EBES-Volksmusik) auch bei Fortbildungen für Lehrkräfte oder Kindergärtnerinnen mit. Damit bringen wir unsere jahrzehntelange Erfahrung in der Praxis und an der LMU-München ein. Dominik Harrer hat uns zu zwei Fortbildungen eingeladen. Er schreibt:

In Zeiten zunehmender Beschäftigung mit digitalen Medien erscheint es wichtiger denn je, mit Kindern und jungen Leuten wieder "analog" zu singen – und sich dazu zu bewegen! Lieder, Anregungen und Notenmaterial (unter Einbezug regionaler Facetten) hierfür geben Eva Bruckner und Ernst Schusser – die aus ihrer langen volksmusikalischen Erfahrung schöpfen! – an alle Interessierten weiter.

Die Teilnehmer erhalten umfangreiche Arbeitsmaterialien und Liedblätter für das Singen mit Kindern in unterschiedlichen Altersstufen.

## Anmeldung für Lehrkräfte über FIBS! – Siehe dazu Seite 18!

Info: volksmusik@lag-musik.de und Dominik Harrer

Gern können auch andere Interessenten teilnehmen.

Info/Anmeldung: ernst.schusser@heimatpflieger.bayern

• **Donnerstag, 7. Mai 2026**, 14.30-17.00 Uhr  
Grundschule Adelschlag, Schulweg 2, 85111 Adelschlag (EI)  
Anmeldeschluss: 30.4.2026

• **Mittwoch, 20. Mai 2026**, 14.30-17.00 Uhr  
Nikodem-Caro-Grundschule Hart,  
Schulstraße 8, 84518 Garching an d. Alz (AÖ)  
Anmeldeschluss: 15.5.2026

## Schönes (un-)bekanntes Oberbayern

– Erlebnistag zur regionalen Volksmusik –

Der "Förderverein Volksmusik Oberbayern" nimmt die 2013 im damaligen Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern begonnene Informationsreihe "Schönes (un-)bekanntes Oberbayern" wieder auf. Mit dem eigenen Pkw wollten wir bekannte und weniger bekannte Orte in Oberbayern anfahren und uns ganz praktisch über Erscheinungen der regionalen Volksmusik und Musiktradition informieren.

Unser Ziel ist im Juli oder Anfang August 2026 die **Stadt Burghausen**, wo wir uns auf den Spuren von Hans Kammerer (1891-1968) bewegen wollen: Auf der Burg, im Burgmuseum, dem "Kammerer-Turm" – wo der Hauptlehrer, Heimatpflieger, Sammler und Volksmusikpflieger gewohnt hat – und dem davorliegenden kleinen Garten. Am Schluss kehren wir in einem Gasthaus ein. (→ Kammerer S. 38-43)

Wer mitfahren möchte, möge sich bitte melden (Förderverein Volksmusik Oberbayern, 08062/8078307, ernst.schusser@heimatpflieger.bayern). Den genauen Termin legen wir in Absprache mit der Familie Pangerl und den Ansprechpartnern in Burghausen fest. Die Planungen laufen. ES

## Aktion "NATÜRLICH SELBER SINGEN"

Das natürliche Selber Singen ist ein wichtiges Element in der menschlichen Gemeinschaft: Ohne Leistungsdruck und ohne Perfektionsstreben zur eigenen Freude singen! Dieses einfache und vielfältige miteinander Singen in geselligem Rahmen fördert das soziale Leben, die persönliche Gesundheit, die eigene Toleranz und das Zusammenleben der Generationen. Deshalb ist es auch ein Kernstück der Volksmusikarbeit von unserem "Förderverein Volksmusik Oberbayern". Gern kommen wir auch zu Ihnen! Hier ein paar Einladungen aufgelistet nach gleichbleibenden Orten, Zielgruppen und Inhalten:

### Die MONTAGSINGER ...

... laden am Montagabend wieder zum geselligen Singen von bayerischen und deutschen Volksliedern ein. Das Gemeinschaftshaus in Oberholzham, das die Holzhamer in Eigenregie zusammen mit dem Markt Bruckmühl errichtet haben, ist ein nun schon weitbekannter Treffpunkt zum gemeinsamen Singen. Ganz ohne Leistungsdruck werden die bayerischen und deutschen Volkslieder gesungen, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. An diesen Abenden werden auch einige Lieder aus den vergangenen Ausgaben der "Volksmusik-Zeitung" angestimmt. Gern können Sie uns Ihre Liedwünsche mitteilen – bitte frühzeitig, damit wir die Liedblätter für alle anfertigen können. An jedem Abend gibt es auch Lieder zu besonderen Themen. Wir danken den Betreuern des Gemeinschafts-

über E-Mail: ernst.schusser@heimatpflieger.bayern, Fax: 08062/7767505 oder über Telefon: 08062/8078307 (mit Anrufspeicher).

hauses in Oberholzham für die kostenlose Überlassung des Raumes. Für Getränke und Liedblätter ist gesorgt.

V: Förderverein Volksmusik Oberbayern

- **Montag, 20. April 2026**, 19.00 Uhr  
Bruckmühl, Gemeinschaftshaus Oberholzham  
Die MONTAGSINGER – **"Lustig ist das Räuberleben ..."**  
u.a. mit Liedern über Räuber und Gendarmen
- **Montag, 18. Mai 2026**, Oberholzham/Bruckmühl, 19.00 Uhr  
Die MONTAGSINGER – **"Wann du durchgehst durchs Tal ..."**  
u.a. mit Kärntner Liedern in Oberbayern
- **Montag, 8. Juni 2026**, Oberholzham/Bruckmühl, 19.00 Uhr  
Die MONTAGSINGER – **"Bist a do? ..."**  
u.a. Lustige Couplets der Münchner Volkssänger
- **Montag, 6. Juli 2026**, Oberholzham/Bruckmühl, 19.00 Uhr  
Die MONTAGSINGER – **"Im Sommer, da is lustig ..."**  
u.a. Lieder über die heiße Jahreszeit und die Sommerfrische
- **Montag, 3. August 2026**, Oberholzham/Bruckmühl, 19 Uhr  
Die MONTAGSINGER – **"Dirndl, geh her zum Zaun ..."**  
u.a. Gesänge von der Liebe und der Alm

## SINGEN am SEE

In der Reihe "SINGEN am SEE" ist die Bevölkerung in den Sommermonaten eingeladen, in der wunderbaren Abendstimmung zwischen Schloss und See (bei Regen im Innenraum) mit Ernst Schusser und Eva Bruckner Volkslieder zu singen – ungekünstelt und unperfekt, zur eigenen Freude. Notenkenntnisse und Singerfahrung sind nicht notwendig. Jeder kann kommen und mitmachen! Natürlich singen wir auch überlieferte Lieder aus dem Rosenheimer Land und dem Chiemgau.

V/örtl. Org.: Kreisvolksmusikpflege RO

- **Mittwoch, 13. Mai 2026**, 19.00 Uhr  
Hemhof, Markt Bad Endorf, Schloss Hartmannsberg  
SINGEN am SEE – **"Übern See kann i net umschwimma"**  
mit Liedern aus der Sammlung und Feder von Wastl Fanderl
- **Mittwoch, 24. Juni 2026**, 19.00 Uhr  
Hemhof, Markt Bad Endorf, Schloss Hartmannsberg  
SINGEN am SEE – **"Hans, was tuast denn du da ..."**  
Geselliges Singen am Johanni-Tag
- **Dienstag, 7. Juli 2026**, 19.00 Uhr  
Hemhof, Markt Bad Endorf, Schloss Hartmannsberg  
SINGEN am SEE – **"Mia fahrn mit da Zilln übern See ..."**  
u.a. mit Liedern über Fische und viele Formen von Wasser
- **Mittwoch, 12. August 2026**, 19.00 Uhr  
Hemhof, Markt Bad Endorf, Schloss Hartmannsberg  
SINGEN am SEE – **"Ein Mädchen wollte früh aufstehn"**  
u.a. mit langen Balladen und kurzen Schnaderhüpfn

## FAMILIENSINGEN

### mit Kindern, Eltern, Großeltern

→ s. auch S. 44/45

Im Projekt **"Kinder singen gern!"** zeigt der "Förderverein Volksmusik Oberbayern" Wege auf, wie Erwachsene in der Familie oder anderen Gemeinschaften mit Kindern singen können. Natürlich gibt es Lieder für die unterschiedlichsten Gelegenheiten und Altersgruppen, vom Singen mit dem Kleinkind bis zu Kindergarten und Grundschule. Aus Jahrzehnte langer Erfahrung stellen wir kostenloses Material zur Verfügung. Die Kinder freuen sich, wenn die Erwachsenen mit

ihnen singen – ganz ohne Leistungsdruck und ganz natürlich. Das natürliche Singen mit Kindern ist meist auswendig. Kinder können sich Melodien und Liedertexte gut merken. Zur Erinnerung und weil auch Kinder "gern was mit nach Hause bringen" gibt es nach jedem Singen die Heftchen und Blätter zum Mitnehmen und als Gedächtnishilfe für die Erwachsenen.

**Hinweis:** Auf besonderen Wunsch wirken wir auch bei Fortbildungen von **Lehrkräften oder Kindergärtnerinnen** mit. → S. 18

Gern kommen wir auch zu Ihnen! Und wir freuen uns, wenn Sie zu uns kommen! In den nächsten Wochen und Monaten haben wir folgende Angebote:

- **Sonntag, 10. Mai 2026**, 15.30 Uhr → S. 48/49  
In der "Fanderl-Ausstellung" in Schloss Hartmannsberg singen wir am Muttertag Kinderlieder, die Wastl Fanderl veröffentlicht hat, z.B. im Liederbüchl "Hirankl Horankl", in "Annamirl Zuckaschnür!" oder auf seinen Liedblättern für Kindergarten und Schule.
- **Freitag, 22. Mai 2026**, 17.00 Uhr → S. 37  
Mühdorf MÜ, Familienzentrum "Haus der Begegnung" der AWO, Auf der Wies 18  
**"Bin i net a schena Hoh? – Kikerikiki!"**  
Eine Stunde Erlebnis-Singen für die ganze Familie mit lustigen Liedern zum Mitmachen für Kinder mit Mama und Papa, Enkel mit Oma und Opa, Onkel und Tante. Kinder freuen sich, wenn die Erwachsenen mit ihnen singen.  
V: Kreisheimatpflege Mühdorf, der Förderverein Volksmusik Oberbayern und der Kreisverband der AWO in Mühdorf
- **Montag/Dienstag, 22./23. Juni 2026**, Bergen → S. 49  
In der "Fanderl-Ausstellung" in der Tourist-Info Bergen sind Führungen mit gemeinsamen Singen für Schulkinder geplant. Termine in der Tagespresse.
- **Freitag, 17. Juli 2026**, 17.00 bis 18.00 Uhr  
Bruckmühl RO, Foyer in der Kulturmühle  
**"Wenn der Vater mit der Mutter auf das Volksfest geht ..."**  
Geselliges Singen mit lustigen Liedern für die ganze Familie. Opa und Oma, Mutter und Vater singen gemeinsam mit den Kindern und Enkeln. Natürlich kommt der "Herr Maier" mit seinem Zeppelin wieder vorbei – und auch das "Krokodil in der Mangfall" macht seine singerische Aufwartung. In Bruckmühl bestimmt das Volksfest schon eine Woche lang das Geschehen: Da passt natürlich das Lied über den Volksfestbesuch mit den Eltern und den überraschenden Erlebnissen. Die kleinen und großen Teilnehmer erhalten nach dem Singen Liederblätter zum Mitnehmen.  
Im Projekt "Kinder singen gern!" zeigt der Förderverein Volksmusik Oberbayern Wege auf, wie Erwachsene mit Kindern singen können und stellt Material zur Verfügung.  
V: Markt Bruckmühl, Kreisvolksmusikpflege RO und Förderverein Volksmusik Oberbayern
- **Sonntag, 9. August 2026**, 14.00 Uhr → S. 23  
München M, Bayerwaldhaus im Westpark  
**"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."**  
– Kinderlieder für Jung und Alt –  
In früheren Generationen war es ganz natürlich und üblich, dass die Kinder neben ihren eigenen Spielen auch die Lieder ihrer Eltern und Großeltern mitbekamen. An diesem Nachmittag sind Oma und Opa, Mama und Papa, Onkel und Tante und alle, die gern singen, eingeladen, ganz viele Kinderlieder kennenzulernen, die Kindern und Erwachsenen gleichermaßen Freude machen. Natürlich freuen wir uns auch über Kinder, die mitkommen und mitmachen.  
V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.

Den "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." erreichen Sie über: Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, E-Mail: fv.vmo@t-online.de oder

- **Dienstag, 11. August 2026**, 18.00 Uhr → S. x/x  
Berchtesgaden BGL, Kurgarten  
**"Da drobn aufn Bergal ..."**  
Geselliges Singen von bekannten bayerischen und deutschen Volksliedern, Kinderliedern und Liedern über den Sommer mit Eva Bruckner und Ernst Schusser. In besonderer Weise wollen wir dabei viele Kinderlieder aus der Überlieferung in Deutschland und Bayern mit den Erwachsenen anstimmen! Die Lieder der Kindheit und Jugend sind fest im Bewusstsein der Menschen verankert. Wir freuen uns über viele Lieder aus der Erinnerung der Mitsänger!  
V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.

• **Auf Wunsch** machen wir mit unserem Projekt "Kinder singen gern!" auch eine **praktisch-informative Fortbildung** an Ihrem Ort mit Erwachsenen, die in ihren Familien, in der Nachbarschaft oder im Freundeskreis und Verein mit den Kindern singen wollen – ganz natürlich, einfach, lustig und nachhaltig. Sprechen Sie bitte mit uns!

## VOLKSMUSIK 60+ und SINGEN mit SENIOREN (SmS)

In verschiedenen Treffpunkten der älteren Menschen versuchen wir, Freude beim Singen der seit der Jugend bekannten Lieder und Weisen zu verbreiten. Manche singen lautstark und fröhlich mit, andere leise – wieder anderen merkt man nicht an, dass sie mitmachen, aber innerlich sind sie dabei. All das zeigen die späteren Reaktionen, vor allem aber die Freude am MITEINANDER SELBER SINGEN.

Damit auch andere Liedmaterial und Beispiele zum Singen mit der älteren Generation haben, machen wir auch "Fortbildungen" – ganz praktisch mit viel Singen und selber Ausprobieren – und stellen Singvorlagen zur Verfügung, alles ist natürlich "GEMA-frei". Damit geben wir unsere Erfahrungen beim "SmS" weiter und freuen uns über viele weitere Aktivitäten mit VOLKSMUSIK 60+.

Die Bandbreite ist sehr groß, von den Wünschen der "Aktiv-Senioren" und Seniorenvereine über alleinlebende Menschen und Altenheime bis zu den dementen Mitbürgern. Überall ist das eigene musikalische Tun, das ganz natürliche Selber Singen ohne Leistungsdruck und Perfektionsstreben ein wichtiges Element mit sozialem, gesundheitlichem und lebensfrohem Bezug. Die Corona-Zeit hat uns bestärkt in unserem Engagement für die ältere Generation in aller Vielfalt.

In besonderer Weise machen wir uns Gedanken zum "Allein-Sein" der älteren Menschen, zur Vereinsamung bis zur Verzweiflung vieler Menschen. Teilen Sie uns bitte Ihre Erfahrungen mit – und arbeiten wir Hand in Hand, dieses Problem unserer derzeitigen Gesellschaft auf mitmenschlicher Basis zu erleichtern. Gemeinsam singen könnte ein kleiner Baustein dazu sein! ES

Hier eine kleine Auswahl von lokalen Singterminen mit der älteren Generation. Gern kommen wir auch zu Ihnen, in Ihren Ort, ins Krankenhaus oder Altenheim, in Ihren Verein usw. Melden Sie sich unverbindlich.

- **Freitag, 24. April 2026**, 14.00 bis 15.00 Uhr  
Kleinhohenried ND, Haus im Moos, Rosinger-Hof  
**Gesellige Lieder für Senioren**  
zusammen mit Gästen von "Regens Wagner" in Hohenwart  
V/Info: melanie.richter@regens-wagner.de, 08443/85-206
- **Montag, 11. Mai 2026**, 14.30 Uhr  
Hohenthann RO, Gemeinschaftsraum alte Schule  
**Gesellige Lieder beim "Senioren-Cafe"**  
V/Info: Frau Buchner 08065/180180

- **Mittwoch, 3. Juni 2026**, 14.00 Uhr  
Riedering RO, Pfarrheim  
**"Lustig und kreuzfidel ..."** – Singen mit Senioren  
Ein unterhaltsamer Nachmittag mit Ernst Schusser und vielen bekannten bayerischen und deutschen Volksliedern zum Mitsingen – und einer Überraschung.  
Kontakt: Irmgard Wagner, Riedering
- **Montag, 6. Juli 2026**, 14.30 Uhr  
Bad Aibling RO, BRK-Zentrum, Kolbermoorer Str. 14  
**Wir singen Deutsche und Bayerische Volkslieder**  
V/Info: BRK-Arbeitskreis, Marlies Schwaller

## DRAUSSN und DRINNA, MITANAND SINGA

Unter diesem Titel fassen wir solche Singgelegenheiten zusammen, die mit unterschiedlichen Liedgattungen zum gemeinsamen Singen anregen – ganz einfach und unkompliziert. Die Menschen jeden Alters sind eingeladen, ganz dabei zu sein oder "hineinzuschnuppern", kurz mitzumachen oder sich Zeit zu nehmen. Immer gibt es auch bekannte Lieder, die man auf Blättern mitnehmen darf zum Selber-Singen daheim oder mit Freunden. Alle Lieder sind GEMA-frei:

Kinderlieder für die Familien, gesellige bayerische Lieder, Deutsche Volkslieder, lange Erzähllieder oder kurze Vierzeiler – Probieren Sie es einfach einmal selber, für sich, in der Familie, mit Freunden. Hier ein paar Beispiele für das Singen in Gemeinschaft oder im Wirtshaus:

- **Freitag, 8. Mai 2026**, Rosenheim, 19.30 Uhr  
**Geselliger Wirtshausabend** im Gasthaus "Zum Johann Auer"  
Ernst Schusser singt mit allen Besuchern lustige Wirtshauslieder und bayerische Volkslieder.  
V/Org.: GTEV Rosenheim I Stamm, Alt Rosenheim und D'Innviertler --- Info: Michaela Fuchs, 0157/36973139
- **Samstag, 16. Mai 2026**, München, Westpark/Bayerwaldhaus  
Geselliges Singen zur Eröffnung → siehe Seite 23

## Beim DRUMHERUM in Regen

### Samstag, 23. Mai 2026

- 12.30 bis 13.30 Uhr, "Rosenheimer Mitsing-Platzl"  
Die Moritatensinger um Eva Bruckner, Ernst Schusser, Regina und Wolfgang Killermann (Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.) laden ein zum gemeinsamen Singen mit kleinen Liederheften und großen Moritatentafeln.  
--- Solange der Vorrat vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern" reicht: Bücher aus der Arbeit vom "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" werden verschenkt. ---
- 15.30 bis 16.30 Uhr, "Rosenheimer Mitsingplatzl"  
Die Moritatensinger ... (wie oben)
- (steht noch nicht fest:) ab 16.30 Uhr – oder 17-18 Uhr  
Deutsche Volkslieder gemeinsam gesungen  
"Sah ein Knab ein Röslein stehn"

### Sonntag, 24. Mai 2026

- 11.30 bis 12.30 Uhr, "Rosenheimer Mitsingplatzl"  
Zum "Sing-Frühschoppen": Bekannte bayerische Volkslieder zum Mitsingen mit den Wirtshausängern vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern"
- 12.30 bis 13.30 Uhr, "Rosenheimer Mitsingplatzl"  
Die Moritatensinger um Eva Bruckner, Ernst Schusser, Regina und Wolfgang Killermann (Förderverein Volksmusik

über E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, Fax: 08062/7767505 oder über Telefon: 08062/8078307 (mit Anrufspeicher).

Oberbayern e.V.) laden ein zum gemeinsamen Singen mit kleinen Liederheften und großen Moritatentafeln.

--- Solange der Vorrat vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern" reicht: Bücher aus der Arbeit vom "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" werden verschenkt ---

- 15.30 bis 16.30 Uhr, "Rosenheimer Mitsingplatz!"  
Die Moritatensinger ... (wie oben)
- (In Planung:) anschließend bis 17 Uhr  
"Wem Gott will rechte Gunst erweisen"  
Abschied mit bekannten deutschen Volksliedern

- **Samstag, 13. Juni 2026**, 13.00 bis 15.00 Uhr  
München, Bennofest in der Fußgängerzone

#### **"Mariechen saß weinend im Garten"**

Geselliges Singen mit Moritaten, Balladen, bayerischen und deutschen Volksliedern.

- **Samstag, 4. Juli 2026**, 11.00 bis 13.00 Uhr  
Rosenheim, Fußgängerzone nahe Mittertor

#### **Moritatensänger und Straßenmusik**

Vor dem Ladengeschäft Bensegger in der Fußgängerzone nahe dem Mittertor laden die Moritatensänger vom Förderverein Volksmusik Obb. zum Zuhören und Mitsingen ein.

Örtl. Org.: andreas@bensegger.de, 08031/2182-0

- **Sonntag, 5. Juli 2026**, 11.00 Uhr  
München, Bayerwaldhaus im Westpark

#### **Frühschoppen**

Geselliges Beisammensein mit der "Frühschoppen-Musi" und ihren überlieferten Stückln wie Schottisch, Landler, Polka, Rheinländer und Walzer aus Musikantenhandschriften – aber auch dem "Bienenhaus-Galopp", dem "Rehragout", dem "Jäger aus Kurpfalz", dem "Bären-Walzer" und andere zum Mitsingen überlieferte Weisen. Auch die in den Wirtschaftshäusern beliebten bayerischen Lieder wie das "Loisachtal", der "Steirerbua" oder der "Böhmerwald" werden angestimmt.

V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.

- **Samstag 18. Juli 2026**, 10.00 bis 12.00 Uhr  
Mühdorf a. Inn, vor dem ehemaligen Landrichterhaus am Stadtplatz 48 (Vermessungsamt)

**Die Moritatensänger** kommen mit ihrer großen Bildertafel und den alten Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten auf Einladung von Reinhard Baumgartner vor das ehemalige Gerichtsgebäude, wo einst der im Lied besungene "Wirtssepperl z'Garching" vor seinem Landrichter stand. Dazu gibt es auch lustige Kinderlieder und Lieder aus der Sammlung von Franz X. Rambold.

V: Kreisheimatpflege Mühdorf, Stadt Mühdorf

- **Samstag, 8. August 2026**, 18.00 Uhr  
Straußdorf EBE, Gasthof Aschauer  
**Geselliges Wirtshaussingen** mit Ernst Schusser und lustigen Wirtshausliedern aus der "guath oidn Zeit".  
Veranstalter: Bayernpartei Grafing  
Günter Baumgartner, 08092/3879, Bavarian\_Fox@web.de

- **Dienstag, 11. August 2026**, 18.00 Uhr  
Berchtesgaden BGL, Kurgarten

#### **"Da drobn aufn Bergal ..."**

Geselliges Singen von bekannten bayerischen und deutschen Volksliedern, Kinderliedern und Liedern über den Sommer mit Eva Bruckner und Ernst Schusser.

## **STADTFÜHRUNG**

Unser Angebot: Gemeinsam gesungene Volkslieder zu Themen und Orten bei Stadtführungen/Rundgängen geben Einblick in Land und Leute, Geschichte und Gegenwart und zeigen den sozialen Kontext im Leben der Menschen.

- **Samstag, 25. Juli 2026**, Rosenheim, 15.00 Uhr  
**"Rosenheimer Bierroas"**

mit Franz Schmid (Stadtführer) und Ernst Schusser, der mit den Teilnehmern gesellige Lieder über das Bier anstimmt.

Info/Anmeldung: Touristinfo Rosenheim

## **DEUTSCHE VOLKSLIEDER**

In allen deutschsprachigen Landschaften sind die meist in der Zeit von ca. 1800 bis 1860 entstandenen "Deutschen Volkslieder" Allgemeingut gewesen, das die Menschen in den unterschiedlichen Regionen singend kulturell verbunden hat. Die oft von Dichtern und Komponisten gemachten Lieder wurden in der Schule gelernt, über Chöre verbreitet und in Melodie und Text im Gebrauch zurecht gesungen. Wir wollen einige dieser Lieder ganz lebendig singen und vor dem Vergessen bewahren. Wir freuen uns, wenn auch Teilnehmer aus der jungen Generation mitsingen und miterleben, wie diese Lieder eine singende Gemeinschaft ermöglichen.

- **Sonntag, 21. Juni 2026**, 14.00 Uhr → s.S. 23

München, Bayerwaldhaus im Westpark

#### **"Sah ein Knab ein Röslein stehn ..."**

Gemeinsam singen alle Besucher mit Ernst Schusser die bekannten Deutschen Volkslieder, die die ältere Generation noch in der Schule gelernt hat. Der Förderverein bereitet Kaltgetränke und Kaffee vor, die Besucher können Kuchen und Brotzeit selbst mitbringen.

V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.

- **Donnerstag, 9. Juli 2026**, 19.00 Uhr → s.S. 22

München, Münchner Schule für Bairische Musik

#### **Singabend mit deutschen Volksliedern**

Beim wöchentlichen Singkreis von Moritz Demer findet zusammen mit Eva Bruckner und Ernst Schusser ein besonderer öffentlicher Singabend mit deutschen Volksliedern statt. Das Angebot richtet sich an alle, die Freude am Singen haben und auch etwas zum Ursprung und der Entwicklung dieser gesamtdeutschen Lieder erfahren wollen.

V: Münchner Schule für Bairische Musik

- **Mittwoch, 19. August 2026**, 18.00 Uhr  
Waldkraiburg MÜ, Stadtpark, Musikpavillon

#### **"Sah ein Knab' ein Röslein stehn ..."**

Die ältere Generation in allen deutschsprachigen Landschaften hat viele dieser Lieder in der Schule gelernt. Wir freuen uns, wenn auch Teilnehmer aus der jüngeren Generation mitsingen und miterleben, wie diese Lieder eine singende Gemeinschaft ermöglichen. Gerade in Waldkraiburg, das ab 1945 mit Flüchtlingen, Heimatvertriebenen und Rückwanderern aus den deutschsprachigen Landschaften in Ost- und Südosteuropa besiedelt wurde, sind die deutschen Volkslieder ein sozial-musikalisches Band zwischen den Menschen der verschiedenen Landsmannschaften.

V: Stadt Waldkraiburg

Org.: Thomas Lainer, 0170/1883940, thlainer@gmail.com

- **Wir singen Deutsche Volkslieder auch**

- beim DRUMHERUM am 23./24. Mai → s.S. 59/60

- beim "Singen mit Senioren" → s.S. 59

- bei vielen Angeboten "DRAUSSEN und DRINNA" → s.S. 59/60

Den "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." erreichen Sie über: Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, E-Mail: fv.vmo@t-online.de oder

## Veranstaltungen im BAYERWALDHAUS, München

Das Bayerwaldhaus im Westpark ist seit Jahrzehnten ein Hort für die Volksmusikpflege in München. Der "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." betreut seit vielen Jahren mit seinen Münchner Mitgliedern die geselligen Singveranstaltungen von Mai bis September im Bayerwaldhaus, die kostenlos für alle Teilnehmer zugänglich sind. → s.S. 23

Überblick: Angebote vom Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.

- **Sa. 16.5.2026**, Eröffnung
- **So. 21.6.2026**, 14 Uhr, Deutsche Volkslieder
- **So. 5.7.2026**, 11 Uhr, Frühschoppen
- **Mi. 22.7.2026**, 19 Uhr, Kiem Pauli und Kurt Huber
- **So. 9.8.2026**, 14 Uhr, Familiensingen
- **Do. 17.9.2026**, 19 Uhr, Singen vor dem Oktoberfest

## Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

Überblick – Ausführliche Informationen → siehe Seite 46

- **Ostermontag, 6.4.2026**, 13 Uhr, Pittenhart, Emmaus-Gang
- **Do. 7.5.2026**, 19 Uhr, Pietenfeld, Gottesdienst
- **Sa. 9.5.2026**, 19 Uhr, Bernau, Andacht
- **Do. 14.5.2026**, 19 Uhr, Bruckmühl, Maiandacht
- **Sa. 16.5.2026**, München, Eröffnung Bayerwaldhaus
- **Sa. 23.5.2026**, 14 Uhr, Regen "drumherum", geistl. Volkslieder
- **So. 24.5.2026**, 14 Uhr, Regen "drumherum", geistl. Volkslieder
- **Sa. 13.6.2026**, 16 Uhr, München, Bennofest, Kreuzkirche
- **Sa. 27.6.2026**, 19 Uhr, Engfurt, Andacht
- **Do. 16.7.2026**, 18.30 Uhr, Ilmmünster, Herrnrast
- **Sa. 15.8.2026**, 19 Uhr, Berndorf/Land Salzburg
- **So. 16.8.2026**, Rottenbuch, Schmauzenbergmesse

## WISSEN VOLKSMUSIK – Mitsingtermine

Überblick – Ausführliche Informationen → siehe Seite 54 ff

- **Dienstag, 21.4.2026**, 19 Uhr  
Bruckmühl RO, Büro Förderverein, Gebirgslieder 1839
- **Mittwoch, 6.5.2026**, 18.30-20 Uhr  
Bruckmühl RO, Galerie (VHS), Volksmusik im Mangfalltal
- **Freitag, 5.6.2026**, 19 Uhr  
Petersberg DAH, Volksmusik im frühen 19. Jahrhundert
- **Mittwoch, 17.6.2026**, 19 Uhr  
Bruckmühl RO, Büro Förderverein, Volkslied im Burgenland
- **Montag, 22.6.2026**, 19 Uhr  
Bruckmühl RO, Büro Förderverein, Zu Gast: Margit Schwarz
- **Dienstag, 21.7.2026**, 19 Uhr  
Bruckmühl RO, Büro FV, Die Lieder der Schneebergsänger
- **Mittwoch, 22.7.2026**, 19 Uhr  
München M, Bayerwaldhaus, Kiem Pauli und Kurt Huber
- **Dienstag, 25. bis Donnerstag, 27.8.2026**  
Volksmusik-Fahrt Schneeberggebiet/NÖ und Burgenland

## Bayerische Geschichte in Lied und Musik

Überblick – Ausführliche Informationen → siehe Seite 28

- **Donnerstag, 28. Mai 2026**, 19 Uhr  
Bruckmühl RO, Büro Förderverein  
**Vom Märchenkönig Ludwig II. zum Revoluzzer Kurt Eisner**
- **Montag, 27. Juli 2026**, 19 Uhr  
Bruckmühl RO, Büro Förderverein  
**Historische Volkslieder und ihre Geschichte**

## WASTL-FANDERL-AUSSTELLUNGEN

Öffnungen – Begleitveranstaltungen – Führungen – Singen  
Zu möglichst vielen Gelegenheiten wird gemeinsam gesungen.

**Schloss Hartmannsberg**, Öffnung 13 bis 18 Uhr → S. 48 ff

- **Sonntag, 12.4.2026**  
11 Uhr: Eröffnung der Ausstellung  
14 Uhr: W. F. und die "Sänger- und Musikantenzeitung"
- **Sonntag, 19.4.2026**  
11 Uhr: Arbeitskreis "Volkslieder in Tageszeitungen"  
14 Uhr: Allgemeine Führung  
15.30 Uhr: W.F. und die Singwochen
- **Sonntag, 26.4.2026**  
11 Uhr: Arbeitskreis "Historische Tonaufnahmen mit W.F."  
14 Uhr: Allgemeine Führung  
15.30 Uhr: W.F. als Liedermacher
- **Sonntag, 3.5.2026**  
11 Uhr: Arbeitskreis "Die Sammlung von W.F."  
14 Uhr: Allgemeine Führung  
15.30 Uhr: W.F. in seiner Jugend in Bergen und im Chiemgau  
18 Uhr: Baierisches Bilder- und Notenbüchl
- **Sonntag, 10.5.2026**, Muttertag  
11 Uhr: Arbeitskreis "W.F. als Rundfunkmacher"  
14 Uhr: Allgemeine Führung  
15.30 Uhr: W.F. und seine Kinderlieder
- **Mittwoch, 13.5.2026**, Ausstellungsöffnung 18-19 Uhr  
19 Uhr: Gemeinschaftliches "Singen am See"
- **Sonntag, 17.5.2026**  
11 Uhr: Arbeitskreis "W.F. als Bezirks-Volksmusikpfleger"  
14 Uhr: Allgemeine Führung  
15.30 Uhr: W.F. – Leben und Wirken
- **Donnerstag, 21.5.2026**, Ausstellungsöffnung 14-17 Uhr  
14.30 Uhr: Führung für VVV, anschließend "Singen am See"
- **Pfingstmontag, 25.5.2026**  
14 Uhr: Allgemeine Führung  
15.30 Uhr: W.F. und sein Liederbuch "Hirankl Horankl" (1943)
- **Sonntag, 31.5.2026**,  
11 Uhr: Arbeitskreis "Von der Schneeberg-Dreistimmigkeit zu den W.F.-Liederbögen – Neue Singform seit den 1930er Jahren"  
14 Uhr: Allgemeine Führung  
15.30 Uhr: Mit gemeinsamem Singen und Musizieren, Erinnern und Erzählen vom neuen Lebensgefühl mit dem "Fanderl-Strick" beenden wir die Ausstellung.

**Bergen/Chiemgau**, Tourist-Info → S. 48 ff

- **Sonntag, 7.6.2026**  
11 Uhr: Eröffnung der Ausstellung mit Lied und Musik
- **Donnerstag, 11.6.2026**  
18 Uhr: Führung – 19 Uhr: Lieder von Wastl Fanderl
- **Montag, 15.6.2026**  
18 Uhr: Führung – 19 Uhr: "Baierisches Bilder und Notenbüchl aufgeschlagen von W.F."
- **Dienstag, 18.6.2026**  
18 Uhr: Öffentliche Probe vom Singkreis Bergen
- **Montag/Dienstag, 22./23.6.2026**  
Tagsüber: Führung für Kinder
- **Sonntag, 28.6.2026**  
14 Uhr: Zeitzeugen und Singwochenteilnehmer erzählen
- **Mittwoch, 1.7.2026**  
18 Uhr: Führung  
19 Uhr: "Hirankl Horankl" – Volksmusik um 1930 in Bergen

über E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, Fax: 08062/7767505 oder über Telefon: 08062/8078307 (mit Anrufspeicher).

# Verdruß/Trgei/Boarischer

## I

Hackbrett  
(geschlagen)

Zither

Harmonika  
oder Harfe

## II

Hackbrett  
(gezupft)

Zither oder  
Harmonika  
oder Harfe

Nachmals I, dann:

**TRIO**

Hackbrett  
Zither  
Harmonika  
oder Harfe

(zupfen -  
Wiederholung schlagen)

7. 2.  
7. 2.  
7. 2.

*Gespielt von der Fanderl-Familienmusi*

Sehr frühe Veröffentlichung dieses Stückes von Wastl Fanderl in der "Sänger- und Musikantenzeitung" (6. Jahrgang, Heft 1, München 1963, S. 10/11) mit der Anmerkung "Gespielt von der Fanderl-Familienmusi". Die 1958 von Wastl Fanderl und Annette Thoma ins Leben gerufene "Sänger- und Musikantenzeitung" war ein wesentlicher Faktor der jungen Volksmusikpflege in Oberbayern und darüber hinaus. Zum Ende der 1980er Jahre hatte die SMZ weit mehr als 11.000 Abonnenten und einen beträchtlichen Seitenumfang bei jedem der sechs Hefte eines Jahrgangs.

In den frühen Sendungen vom "Baierischen Bilder- und Notenbüchl aufgeschlagen von Wastl Fanderl" (ARD ab 1963) waren Lisl (Hackbrett), Wastl (Zither) und Tochter Moni Fanderl (Harfe) eine feste und bildprägende Größe, begleitet von Sigi Ramstötter (Gitarre) und Hans Kain (Bass).

In der SMZ verbreitete Fanderl immer wieder auch Lieder und Musikstücke aus dieser Fernsehsendung und auch aus seinen Rundfunksendungen. Wastl Fanderl erzählte manchmal, wie es zu dem Namen "Verdruß Irgei" für dieses Stückl gekommen ist. Wer kann sich noch daran erinnern? ES

# Einladung zu öffentlichen Volksmusikveranstaltungen im Frühjahr/Sommer 2026

in den Monaten (Mitte) April, Mai, Juni, Juli und August

In der "Volksmusik-Zeitung" kündigen wir Veranstaltungen und Volksmusikangebote vor allem **zum Mitmachen** an.

Es geht um das "Selber Singen" und das aktive Musizieren, Tanzen, aber auch um den Gewinn von Wissen über die heimatische Volksmusik und ihre Menschen. Die Angebote betreffen vor allem die oberbayerischen Landkreise AÖ, BGL, DAH, EBE, EI, FFB, MB, M-Land, MÜ, ND, PAF, Stadt und Landkreis RO, STA, TS, WM, die Landeshauptstadt M, auch Niederbayern, LA, Österreich, Südtirol und verschiedene Vereine, Schulen und Institutionen.

**Auf Anregung von Lesern der VMZ** haben wir die Ankündigung der Termine auf diesen Seiten verändert. Wie gewohnt sind alle gemeldeten Termine hier nach Datum aufgeführt – aber **nur kurz vermerkt und meistens mit Hinweis auf die Seite versehen, wo sie ausführlicher beschrieben sind.**

Die Herausgeber der VMZ übernehmen keine Gewähr für die gemeldeten Termine! Offene Fragen zu den Ankündigungen richten Sie bitte an die benannten Veranstalter und Kontaktadressen oder den Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. in Bruckmühl (siehe Fußzeile).

Redaktionsschluss für Ankündigungen in Heft 2/2026  
August bis November 2026 ist am **15. Juni 2026**

## APRIL 2026

### Ostermontag, 6.4.2026

- **Pittenhart** TS, ab 13 Uhr Seite 26/46 ←  
Das GEISTLICHE VOLKSLIED das Jahr hindurch  
"Volksmusikalischer Emmausgang"

### Montag, 6. bis Samstag, 11.4.2026

- **Klobenstein** Südtirol, Sing- und Musizierwoche Seite 22 ←  
(Anmeldung: Münchner Schule für Bairische Musik)

### Dienstag, 7.4.2026

- **Langenbruck** PAF, Gasthof Fröhlich, Pörnbacher Str. 29  
Sänger- und Musikantenhoagart'n  
Mitwirkende: Fortbergmusi, Mare und Miche, Mundharmonikamusi Altmühltal, Hopfenbach Musi – Beginn 19.30, Einlass ab 18 Uhr – Info: Krammer Hans, 08442/9684230

### Donnerstag, 9.4.2026

- **Pfaffenhofen/Ilm** PAF, Holledaua Hüttn Seite 13 ←  
Musikantenstammtisch, 19.30 Uhr
- **Hattenhofen** FFB, Gasthaus Eberl, 19 Uhr Seite 31 ←  
Musikantenstammtisch

### Samstag, 11.4.2026

- **Kirchseeon** EBE, ATSV-Halle, 20 Uhr  
Volkstanz mit der Oberlauer Tanzlmusi  
<https://oberlauer.de/termine/>

### Sonntag, 12.4.2026

- **Hemhof, Markt Bad Endorf** RO Seite 48 ff ←  
Schloss Hartmannsberg, 11-18 Uhr  
Ausstellung "Wastl Fandler – Ein Leben für die Volksmusik"  
11 Uhr: Ausstellungseröffnung  
14 Uhr: "Aufn Berg oder im Tal" – Gesprächsnachmittag zum Thema Volksmusikzeitschriften mit Roland Pongratz  
16 Uhr: Führung durch die Ausstellung

### Montag, 13.4.2026

- **Puch** PAF, Dorfheim, Wirtshaussingen, 19.30 Uhr S. 13 ←
- **Rosenheim** RO, Volkstanzkurs, 20 Uhr S. 30 ←

### Mittwoch, 15.4.2026

- **Luttenwang** FFB, Gasthaus Frietinger, 19 Uhr Seite 31 ←  
Offenes Singen
- **Feldkirchen-Westerham** RO, 19.30 Uhr Seite 26 ←  
Offenes Singen und Musizieren, im Trachtenheim

### Donnerstag, 16.4.2026

- **München** M, KAB St. Augustinus, 19 Uhr Seite 22 ←  
Bairische Singstunde
- **Gilching-Geisenbrunn** STA, Ristorante Capra, Tonwerkstr. 3  
Sänger- und Musikantenstammtisch, 19.30 Uhr  
Musikanten und Sänger bitte anmelden unter:  
089/8418913 oder [info@volksmusikfreunde-geisenbrunn.de](mailto:info@volksmusikfreunde-geisenbrunn.de)

### Freitag, 17.4.2026

- **Oberbiberg** M-Land, Gasthaus Kandler Seite 24 ←  
Volksmusikstammtisch, 19.30 Uhr
- **Bad Feilnbach** RO, Kistlerwirt, 20 Uhr S. 30 ←  
Frühjahrsvolkstanz mit der Frasdorfer Tanzlmusi

### Samstag, 18.4.2026

- **München** M, Münchner Schule für Bair. Musik Seite 22 ←  
Historische Zithern, 10-18 Uhr

### Sonntag, 19.4.2026

- **Hemhof, Markt Bad Endorf** RO Seite 48 ff ←  
Schloss Hartmannsberg – Allgemeine Öffnung 13-18 Uhr  
Ausstellung "Wastl Fandler – Ein Leben für die Volksmusik"  
11 Uhr: AK "Volkslieder in Tageszeitungen"  
14 Uhr: Führung durch die Ausstellung  
15.30 Uhr: "Kimmt sche hoamli de Nacht" – Treffen der Singwochenteilnehmer und Volksliedfreunde

### Montag, 20.4.2026

- **Bruckmühl** RO, Oberholzham, 19 Uhr Seite 57/58 ←  
Die MONTAGSINGER, Gemeinschaftshaus

### Dienstag, 21.4.2026

- **Bruckmühl** RO, Büro Förderverein, 19 Uhr Seite 54 ←  
WISSEN VOLKSMUSIK – Ulrich Halbreiter aus Freising  
Wir bitten um Anmeldung.

Den "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." erreichen Sie über: Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, E-Mail: [fv.vmo@t-online.de](mailto:fv.vmo@t-online.de) oder

- **München M**, Theater und Wirtshaus "Fraunhofer", Fraunhoferstr. 9, "Kulisse" im Hinterhof, 19 Uhr S. 29 ←  
"Jetzt kimmt die schönste Zeit" – SELBER SINGA mit H. Geyer

### Donnerstag, 23.4.2026

- **Waging TS**, Am Höllenbach 16, Ristorante Istria S. 55 ←  
WISSEN VOLKSMUSIK – Das "Projekt Waging", 19 Uhr
- **Gilching-Geisenbrunn STA**, Ristorante Capra, Tonwerkstr. 3  
Bairische Singstund mit Sigi Bradl, 19.30 Uhr  
www.volksmusikfreunde-geisenbrunn.de

### Freitag, 24.4.2026

- **Kleinhohenried ND**, Donaumoos-Freilichtmuseum S. 59 ←  
Gesellige Lieder für Senioren im Rosinger Hof, 14-15 Uhr
- **Gilching-Geisenbrunn STA**, Ristorante Capra, Tonwerkstr. 3  
Frühjahrshoagartn der Volksmusikfreunde Geisenbrunn e.V.  
20 Uhr (Einlass ab 18 Uhr), Kartenreservierung unter  
08105/775545 oder info@volksmusikfreunde-geisenbrunn.de
- **Lohkirchen MÜ**, Habersam 6, Landgasthof Eder Seite 37 ←  
Volkstanz – Boarischer Tanz, 20 Uhr

### Freitag, 24. bis Sonntag, 26.4.2026

- **Holzhausen** bei 84144 Geisenhausen LA  
Bildungshaus Trachtenkulturzentrum  
16. Landshuter Volksmusikseminar  
Referenten: Magdalena Geiger, Florian und Regina Kasberger, Magdalena Kufer, Magdalena Meier, Barbara Ecker-Streule, Barbara Neumüller.  
Unterrichtet wird in den Fächern Steier. Harmonika und Akkordeon, Blechblasinstrumente, Klarinette, Bassklarinette, Block und Querflöte, Harfe, Hackbrett, Gitarre, Zither, Geige, Kontrabass und Singen.  
V: Volksmusikverein im Landkreis Landshut e.V.  
Anmeldung bis 27.3.26.  
Info: www.volksmusikverein-landshut.de/Seminare

### Sonntag, 26.4.2026

- **Hemhof, Markt Bad Endorf RO** Seite 48 ff ←  
Schloss Hartmannsberg – Allgemeine Öffnung 13-18 Uhr  
Ausstellung "Wastl Fanderl – Ein Leben für die Volksmusik"  
11 Uhr: AK "Historische Tonaufnahmen mit W.F."  
14 Uhr: Führung durch die Ausstellung  
15.30 Uhr: "Hintn bei da Stadltür" – W.F. als Liedermacher
- **München M**, "Alter Simpl", Türkenstr. 57, 17 Uhr Seite 26 ←  
Wirtshaussingen

### Mittwoch, 29.4.2026

- **Ainring BGL**, Pfarrsaal Mitterfelden, 20 Uhr Seite 12 ←  
Alpenländische Singstunde mit Hans Auer

## MAI 2026

### Freitag, 1.5.2026

- **München M**, Luise-Kiesselbach-Platz, 13-20 Uhr  
Tanz am Maibaum – Info: <https://oberlauser.de/termine/>

### Samstag, 2. bis Sonntag, 3.5.2026

- **Herrsching am Ammersee STA**, mit Anmeldung S. 25 ←  
Volksmusikseminar des Landkreises Starnberg  
"Maimusi – mei Musi" im Haus der bayer. Landwirtschaft

### Sonntag, 3.5.2026

- **München M**, Münchner Schule für Bair. Musik Seite 22 ←  
Heimat.Erlebnistag, 11 Uhr
- **Hemhof, Markt Bad Endorf RO** Seite 48 ff ←  
Schloss Hartmannsberg – Allgemeine Öffnung 13-18 Uhr  
Ausstellung "Wastl Fanderl – Ein Leben für die Volksmusik"  
11 Uhr: AK "Die Sammlung von W.F."  
14 Uhr: Führung durch die Ausstellung  
15.30 Uhr: "He, Bäurin, is denn gar neamd z'Haus" – Bergen  
18 Uhr: Filmvorführung "Baierisches Bilder- und Notenbüchl"
- **Adlkofen** (84166) LA, Pfarrheim, 15 Uhr  
"Die Geschichte vom Bene und seine Elfe" von Csanta Reiss, volksmusikalisches Mitsingmärchen für Klein und Groß.  
Erzählerin-Viola Straßer, Musik: Veronika Streule, Magdalena Meier, Katharina Frankl-Streule, Barbara Ecker-Streule – Volksmusikpflege im Lkr. Landshut (Anton Meier) –

### Mittwoch, 6.5.2026

- **Bruckmühl RO**, Galerie, VHS, 18.30-20 Uhr Seite 55 ←  
Überlieferte Volksmusik im Mangfalltal  
Klangbeispiele, gemeinsames Singen, Ausprobieren
- **Niederbergkirchen MÜ**, Dorfplatz 6, 20 Uhr Seite 37 ←  
Wirtshaussingen

### Donnerstag, 7.5.2026

- **Adelschlag EI**, Grundschule Seite 18/44-45 ←  
Lehrerfortbildung "Singen und Bewegung"
- **Pietenfeld EI**, Pfarrkirche St. Michael, 19 Uhr Seite 15 ←  
Gedenkgottesdienst für verstorbene Musikanten
- **Pfaffenhofen/Ilm PAF**, Holledaua Hüttn Seite 13 ←  
Musikantenstammtisch, 19.30 Uhr

### Freitag, 8.5.2026

- **Krauburg am Inn MÜ**, Bahnhofstr. 12, 19 Uhr Seite 37 ←  
Wirtshaussingen
- **Rosenheim RO**, Wirtshaus "Zum Johann Auer" Seite 59 ←  
Wirtshaussingen ab 19.30 Uhr mit den Trachtenvereinen  
GTEV Rosenheim I Stamm, Alt Rosenheim und D'Innviertler

### Samstag, 9.5.2026

- **Baumburg TS**, Ausflug Volkstanzkreis RO Seite 30 ←
- **Andechs STA**, Wallfahrtskirche, 18 Uhr Seite 25 ←  
Mariensingen
- **Bernau RO**, Pfarrkirche St. Laurentius, 19 Uhr S. 26/46 ←  
Das GEISTLICHE VOLKSLIED das Jahr hindurch  
"Den Frieden, den die Welt nicht gibt ..." – Andacht

### Sonntag, 10.5.2026

- **Hemhof, Markt Bad Endorf RO** Seite 48 ff ←  
Schloss Hartmannsberg – Allgemeine Öffnung 13-18 Uhr  
Ausstellung "Wastl Fanderl – Ein Leben für die Volksmusik"  
11 Uhr: AK "W.F. als Rundfunkmacher seit 1935"  
14 Uhr: Führung durch die Ausstellung  
15.30 Uhr: "Hans, was tuast denn du da?" – Kinderlieder

### Montag, 11.5.2026

- **Hohenthann RO**, "Senioren-Cafe", 14.30 Uhr S. 59 ←
- **Puch PAF**, Dorfheim, Wirtshaussingen, 19.30 Uhr S. 13 ←

über E-Mail: [ernst.schusser@heimatpfleger.bayern](mailto:ernst.schusser@heimatpfleger.bayern), Fax: 08062/7767505 oder über Telefon: 08062/8078307 (mit Anrufspeicher).

## Mittwoch, 13.5.2026

- **Hemhof, Markt Bad Endorf** RO Seite 48 ff/58 ←  
18-19 Uhr: Ausstellungsöffnung "Wastl Fanderl ..."  
19 Uhr: SINGEN am SEE in Schloss Hartmannsberg
- **Feldkirchen-Westerham** RO, 19.30 Uhr Seite 26 ←  
Offenes Singen und Musizieren, im Trachtenheim

## Donnerstag, 14.5.2026

- **Poing** EBE, 13-19 Uhr, Standfest  
Info: <https://oberlauser.de/termine/>
- **Bruckmühl** RO, Pfarrkirche, 19 Uhr Seite 26/46 ←  
Das GEISTLICHE VOLKSLIED das Jahr hindurch  
Andacht mit geistlichen Volksliedern im Mai

## Freitag, 15.5.2026

- **Garching M-Land**, Gasthof Neuwirt, 19.30 Uhr Seite 24 ←  
Volksmusikstammtisch
- **Aschau a.l.** MÜ, Hauptstr. 13, 20 Uhr Seite 37 ←  
Wirtshaussingen im Bräustüberl Ametsbichler

## Samstag, 16.5.2026

- **München M**, Bayerwaldhaus/Westpark, Seite 23/26/46 ←  
Eröffnung, geselliges Singen, geistliche Volkslieder

## Sonntag, 17.5.2026

- **Hemhof, Markt Bad Endorf** RO Seite 48 ff ←  
Schloss Hartmannsberg – Allgemeine Öffnung 13-18 Uhr  
Ausstellung "Wastl Fanderl – Ein Leben für die Volksmusik"  
11 Uhr: AK "W.F. als Bezirks-Volksmusikpfefer"  
14 Uhr: Führung durch die Ausstellung  
15.30 Uhr: "Bin a lustiga Bua, kreizlustig vostehst" – Leben und Wirken von W.F.: Zeitzeugen/Biographen

## Montag, 18.5.2026

- **Bruckmühl** RO, Oberholzham, 19 Uhr Seite 57/58 ←  
Die MONTAGSINGER, Gemeinschaftshaus

## Dienstag, 19.5.2026

- **München M**, Theater und Wirtshaus "Fraunhofer",  
Fraunhoferstr. 9, "Kulisse" im Hinterhof, 19 Uhr S. 29 ←  
"O du scheani süaßi Nachtigall" – SELBER SINGA mit H. Geyer
- **München M**, St. Peter und Paul, 20 Uhr Seite 22 ←  
Maiansingen

## Mittwoch, 20.5.2026

- **Garching a.d.Aiz** AÖ, Grundschule Hart Seite 18/44-45 ←  
Lehrerfortbildung "Singen und Bewegung"
- **Puchheim** FFB, Bürgerstuben, 19 Uhr Seite 31 ←  
Offenes Singen

## Donnerstag, 21.5.2026

- **Hemhof, Markt Bad Endorf** RO Seite 48 ff ←  
Schloss Hartmannsberg, Ausstellung "Wastl Fanderl ..."  
14-17 Uhr: Führung und "Singen am See" (für den VVV)
- **Gilching-Geisenbrunn** STA, Ristorante Capra, Tonwerkstr. 3  
Sänger- und Musikantenstammtisch, 19.30 Uhr  
Musikanten und Sänger bitte anmelden unter:  
089/8418913 oder [info@volksmusikfreunde-geisenbrunn.de](mailto:info@volksmusikfreunde-geisenbrunn.de)

## Freitag, 22.5.2026

- **Mühdorf** MÜ, Familienzentrum der AWO Seite 37/44/58 ←  
"Bin i net a schena Hoh?" – Familiensingen, 17 Uhr
- **Bad Feilnbach** RO, Kistlerwirt, 19 Uhr Seite 30 ←  
Jubiläumsvolkstanz "60 Jahre Volkstanzkreis Rosenheim e.V."  
mit der Oberlauser Tanzlmusi, der Fischbachauer Tanzlmusi  
und den Zuahäusl-Aufgeigern

## Samstag, 23.5.2026

- **Regen** im Bayerischen Wald Seite 26/46/59-60 ←  
DRUMHERUM – Das Volksmusikfest 2026  
12.30 Uhr: Rosenheimer Mitsing-Platzl – Ereignislieder  
14 Uhr: Stadtpfarrkirche GEISTLICHE VOLKSLIEDER  
15.30 Uhr: Moritaten und Balladen  
anschließend (?): Deutsche Volkslieder

## Pfingstsonntag, 24.5.2026

- **Regen** im Bayerischen Wald Seite 26/46/59-60 ←  
DRUMHERUM – Das Volksmusikfest 2026  
11.30 Uhr: Rosenheimer Mitsing-Platzl – Gesellige Lieder  
12.30 Uhr: Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten  
14 Uhr: Stadtpfarrkirche GEISTLICHE VOLKSLIEDER  
15.30 Uhr: Die Moritatensinger  
anschließend: "Wem Gott will rechte Gunst erweisen"

## Pfingstmontag, 25.5.2026

- **Hemhof, Markt Bad Endorf** RO Seite 48 ff ←  
Schloss Hartmannsberg – Allgemeine Öffnung 13-18 Uhr  
Ausstellung "Wastl Fanderl – Ein Leben für die Volksmusik"  
14 Uhr: Führung durch die Ausstellung  
15.30 Uhr: "Hirankl, Horankl" – Liederbuch von W.F. (1943)

## Dienstag, 26. bis Sonntag, 31.5.2026

- **Pfünz** EI, Jugendtagungshaus Schloss Pfünz Seite 26 ←  
Volksmusikalische Familienwoche

## Mittwoch, 27.5.2026

- **Pfaffenhofen/Ilm** PAF, Hofbergsaal, 14 Uhr Seite 13 ←  
Bairischer Nachmittag
- **Ainring** BGL, Haus der Kultur, 20 Uhr Seite 12 ←  
Alpenländische Singstunde mit Hans Auer

## Donnerstag, 28.5.2026

- **Bruckmühl** RO, Büro Förderverein, 19 Uhr Seite 28 ←  
BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK  
Thema: Vom Märchenkönig zum Freistaat (mit Anmeldung)
- **Gilching-Geisenbrunn** STA, Ristorante Capra, Tonwerkstr. 3  
Bairische Singstund mit Sigi Bradl, 19.30 Uhr  
[www.volksmusikfreunde-geisenbrunn.de](http://www.volksmusikfreunde-geisenbrunn.de)

## Sonntag, 31.5.2026

- **Hemhof, Markt Bad Endorf** RO, 13-18 Uhr Seite 48 ff ←  
Schloss Hartmannsberg – Letzter Öffnungstag der Ausstel-  
lung "Wastl Fanderl – Ein Leben für die Volksmusik"  
11 Uhr: AK: Die neue Dreistimmigkeit seit 1932  
14 Uhr: Führung durch die Ausstellung  
15.30 Uhr: "Das Schifflin schwingt sich dani vom Land" –  
gemeinsames Singen und Musizieren zum Abschluss
- **Mühdorf** MÜ, Katharinenkirche, 15 Uhr Seite 37 ←  
Mariensingen mit alpenländischen Liedern und Weisen

Den "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." erreichen Sie über: Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, E-Mail: [fv.vmo@t-online.de](mailto:fv.vmo@t-online.de) oder

- **Frauenberg bei Landshut LA**  
Kirche Maria Heimsuchung, 16.00 Uhr  
Volksmusikalische Maiandacht  
Mitwirkende: Pfarrer David Golka, Oachner Musdreisang,  
Bläsergruppe – Volksmusikpflege im Lkr. Landshut (A. Meier)
- **München M**, "Alter Simpl", Türkenstr. 57, 17 Uhr S. 26 ←  
Wirtshaussingen
- **Reichlkofen** (84166) LA, Gasthaus Geltinger, 18.30 Uhr  
Musikantenstammtisch mit Herzkirsch-Dirndldreisang u.a.  
– Volksmusikpflege im Lkr. Landshut (Anton Meier) –

## JUNI 2026

### Dienstag, 2.6.2026

- **Langenbruck PAF**, Gasthof Fröhlich, Pörnbacher Str. 29  
Sänger- und Musikantenhoagart'n  
Mitwirkende: Markus und sei Ziach, Auer Geigenmusi, Blas-  
kapelle Reichershofen – Beginn 19.30, Einlass ab 18 Uhr  
Info: Krammer Hans, 08442/9684230

### Mittwoch, 3.6.2026

- **Riedering RO**, Pfarrheim, 14-16 Uhr Seite 59 ←  
"Lustig und kreuzfidel" – Volksmusik 60+

### Donnerstag, 4.6.2026

- **Pfaffenhofen/Ilm PAF**, Holledaua Hüttn Seite 13 ←  
Musikantenstammtisch, 19.30 Uhr
- **Bruckmühl RO**, Büro Förderverein, 14-16 Uhr S. 34/57 ←  
"Lesesonntag" (bitte anmelden)

### Freitag, 5.6.2026

- **Erdweg DAH**, Petersberg, Landvolkshochschule S. 55 ←  
WISSEN VOLKSMUSIK – Instrumentalmusik und Volksge-  
sang im frühen 19. Jahrhundert in Oberbayern, 19 Uhr

### Sonntag, 7.6.2026

- **Bergen TS**, Tourist-Info Seite 49 ←  
Ausstellung "Wastl Fanderl – Ein Leben für die Volksmusik"  
11 Uhr: Ausstellungseröffnung, Einführung

### Montag, 8.6.2026

- **Bruckmühl RO**, Oberholzham, 19 Uhr Seite 57/58 ←  
Die MONTAGSINGER, Gemeinschaftshaus
- **Puch PAF**, Dorfheim, Wirtshaussingen, 19.30 Uhr S. 13 ←

### Mittwoch, 10.6.2026

- **Nannhofen/Mammendorf FFB**, Lebensgfui, 19 Uhr S. 31 ←  
Offenes Singen

### Donnerstag, 11.6.2026

- **Bergen TS**, Tourist-Info Seite 49 ←  
Ausstellung "Wastl Fanderl – Ein Leben für die Volksmusik"  
18 Uhr: Führung  
19 Uhr: Lieder aus den Fanderl-Liederbögen, W. F. als  
Sammler und Liedermacher – gemeinsames Singen
- **Hattenhofen FFB**, Gasthaus Eberl, 19 Uhr Seite 31 ←  
Musikantenstammtisch

### Samstag, 13.6.2025

- **München M**, Fußgängerzone, Benno-Fest S. 26/46/60 ←  
13-15 Uhr: MORITATEN und BALLADEN, gesellige  
bayerische und deutsche Volkslieder  
16 Uhr: Das GEISTLICHE VOLKSLIED das Jahr hindurch  
Besinnliche Lieder in der Kreuzkirche (Ettstraße)

### Montag, 15.6.2026

- **Bergen TS**, Tourist-Info Seite 49 ←  
Ausstellung "Wastl Fanderl – Ein Leben für die Volksmusik"  
18 Uhr: Führung  
19 Uhr: "Baierisches Bilder- und Notenbüchl aufgeschlagen  
von Wastl Fanderl" – Filmvorführung

### Dienstag, 16.6.2026

- **München M**, Pfarrheim St. Lorenz, 19 Uhr Seite 22 ←  
Bairische Singstunde
- **München M**, Theater und Wirtshaus "Fraunhofer",  
Fraunhoferstr. 9, "Kulisse" im Hinterhof, 19 Uhr S. 29 ←  
"Siebn Berg und siebn Tal" – SELBER SINGA mit H. Geyer

### Mittwoch, 17.6.2026

- **Bruckmühl RO**, Büro Förderverein, 19 Uhr Seite 55/56 ←  
WISSEN VOLKSMUSIK – Musikalische Volkskultur im Bur-  
genland (wir bitten um Anmeldung)
- **Feldkirchen-Westerham RO**, 19.30 Uhr Seite 26 ←  
Offenes Singen und Musizieren, im Trachtenheim

### Donnerstag, 18.6.2026

- **Bergen TS**, Tourist-Info Seite 49 ←  
Ausstellung "Wastl Fanderl – Ein Leben für die Volksmusik"  
18 Uhr: Öffentliche Probe vom Singkreis Bergen
- **Gilching-Geisenbrunn STA**, Ristorante Capra, Tonwerkstr. 3  
Sänger- und Musikantenstammtisch, 19.30 Uhr  
Musikanten und Sänger bitte anmelden unter:  
089/8418913 oder info@volksmusikfreunde-geisenbrunn.de

### Samstag, 20.6.2026

- **Starnberg STA**, Innenstadt, ab 10 Uhr Seite 25 ←  
Musikantentag Saiten, Blech & Knöpfe

### Sonntag, 21.6.2026

- **Maxlrain RO**, Wirtsgarten des Bräustüberls, 6 Uhr S. 30 ←  
"Maxlrainer Morgentanzl" mit der Aichacher Bauernmusi
- **Oberbiberg M-Land**, Gasthaus Kandler, 11 Uhr Seite 24 ←  
Musikalischer Frühschoppen
- **München M**, Bayerwaldhaus/Westpark, 14 Uhr S. 23/60 ←  
Wir singen gemeinsam Deutsche Volkslieder
- **Pfaffenhofen/Ilm PAF**, Festsaal im Rathaus Seite 13 ←  
Boarisch gret, gsunga und aufgspuit, 16.30 Uhr

### Montag, 22.6.2026

- **Bruckmühl RO**, Büro Förderverein, 19 Uhr Seite 57 ←  
Zu GAST – Margit Schwarz (wir bitten um Anmeldung)
- **München M**, Schloss Nymphenburg, 19 Uhr Seite 22 ←  
Klangvolle Duette mit DozentInnen der Wastl Fanderl Schule

über E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, Fax: 08062/7767505 oder über Telefon: 08062/8078307 (mit Anrufspeicher).

## Montag, 22.6.2026 oder Dienstag, 23.6.2026

- **Bergen TS**, Tourist-Info Seite 49 ←  
Ausstellung "Wastl Fanderl – Ein Leben für die Volksmusik"  
Führung und Singen mit Schulkindern

## Mittwoch, 24.6.2026

- **Hemhof, Markt Bad Endorf RO**, 19 Uhr Seite 58 ←  
SINGEN am SEE in Schloss Hartmannsberg
- **Ainring BGL**, Haus der Kultur, 20 Uhr Seite 12 ←  
Alpenländische Singstunde mit Hans Auer

## Donnerstag, 25.6.2026

- **Gilching-Geisenbrunn STA**, Ristorante Capra, Tonwerkstr. 3  
Bairische Singstund mit Sigi Bradl, 19.30 Uhr  
www.volksmusikfreunde-geisenbrunn.de

## Samstag, 27.6.2026

- **Ainring BGL**, Haus der Kultur, 9.30 Uhr Seite 12 ←  
Fortbildungstag "Singa is unser Freud" (Anmeldung erbeten)  
von 10-12 Uhr wird ein Singen für Kinder angeboten
- **Engfurt AÖ**, Klausenkirche, 19 Uhr Seite 26/46 ←  
Das GEISTLICHE VOLKSLIED das Jahr hindurch

## Sonntag, 28.6.2026

- **München M**, Tag der offenen Tür, 10 Uhr Seite 22 ←
- **Bergen TS**, Tourist-Info Seite 49 ←  
Ausstellung "Wastl Fanderl – ein Leben für die Volksmusik"  
14 Uhr: Zeitzeugen und Singwochenteilnehmer berichten  
über Wastl Fanderl und sein Wirken
- **Pfaffenhofen/Ilm PAF**, Auf der Insel, 16.30 Uhr Seite 13 ←  
25. Offenes Singen (bei Regen im Hofbergsaal)
- **München M**, "Alter Simpl", Türkenstr. 57, 17 Uhr Seite 26 ←  
Wirtshaussingen

## JULI 2026

### Mittwoch, 1.7.2026

- **Bergen TS**, Tourist-Info Seite 49 ←  
Ausstellung "Wastl Fanderl – Ein Leben für die Volksmusik"  
18 Uhr: Führung  
19 Uhr: "Hirankl Horankl" – Volksmusiksammlung und -pflege  
von W. F. in den 1930er Jahren, Bergen und Chiemgau

### Donnerstag, 2.7.2026

- **Beilngries EI**, Bräuhausstraße 34, 19 Uhr  
"Entspannung auf Bayerisch" – Meditation mit Hackbrett  
und Gitarre (Anmeldung bei Caroline Stadler 0170-5641125,  
Dauer: 1,5 Std., gegen Spende)
- **Pfaffenhofen/Ilm PAF**, Holledaua Hüttn Seite 13 ←  
Musikantenstammtisch, 19.30 Uhr

### Samstag, 4.7.2026

- **Rosenheim RO**, Fußgängerzone, 11-13 Uhr Seite 60 ←  
MORITATEN und BALLADEN – Straßenmusik und  
gesungene Geschichten vor dem Geschäft Bensegger

### Sonntag, 5.7.2026

- **München M**, Bayerwaldhaus/Westpark, 11-13 Uhr S. 23/60 ←  
Frühschoppen mit Musik und bayerischen Volksliedern

## Montag, 6.7.2026

- **Bad Aibling RO**, BRK-Zentrum, Kolbermoorer Str. 14 S. 59 ←  
"Lustig und kreuzfidel ..." – Volksmusik 60+, 15 Uhr
- **Bruckmühl RO**, Oberholzham, 19 Uhr Seite 57/58 ←  
Die MONTAGSINGER, Gemeinschaftshaus

## Dienstag, 7.7.2026

- **Hemhof, Markt Bad Endorf RO**, 19 Uhr Seite 58 ←  
SINGEN am SEE in Schloss Hartmannsberg

## Mittwoch, 8.7.2026

- **Feldkirchen-Westerham RO**, 19.30 Uhr Seite 26 ←  
Offenes Singen und Musizieren, im Trachtenheim

## Donnerstag, 9.7.2026

- **Hattenhofen FFB**, Gasthaus Eberl, 19 Uhr Seite 31 ←  
Musikantenstammtisch
- **München M**, Münchner Schule für Bair. Musik S. 22/60 ←  
Singabend mit deutschen Volksliedern, 19 Uhr

## Freitag, 10.7.2026

- **Garching M-Land**, Gasthof Neuwirt, 19.30 Uhr Seite 24 ←  
Volksmusikstammtisch

## Sonntag, 12.7.2026

- **Schliersee MB**, Brunnbichl, 11 Uhr  
Boarischer Danz im Markus-Wasmeier-Freilichtmuseum  
Info: <https://oberlauser.de/termine/>

## Montag, 13.7.2026

- **Puch PAF**, Dorfheim, Wirtshaussingen, 19.30 Uhr S. 13 ←

## Mittwoch, 15.7.2026

- **Fürstenfeldbruck FFB**, Ameisenstüberl, 19 Uhr S. 31 ←  
Offenes Singen

## Donnerstag, 16.7.2026

- **Herrnraast bei Ilmmünster PAF**, Wallfahrtskirche S. 26/46 ←  
Das GEISTLICHE VOLKSLIED das Jahr hindurch  
Lieder, Musik und Gedanken am Abend, 18.30 Uhr
- **Gilching-Geisenbrunn STA**, Ristorante Capra, Tonwerkstr. 3  
Sänger- und Musikantenstammtisch, 19.30 Uhr  
Musikanten und Sänger bitte anmelden unter:  
089/8418913 oder [info@volksmusikfreunde-geisenbrunn.de](mailto:info@volksmusikfreunde-geisenbrunn.de)

## Freitag, 17.7.2026

- **Bruckmühl RO**, Kulturmühle, 17 Uhr Seite 44/58 ←  
"Bin i net a schena Hoh?" – Familiensingen
- **Aschau a.I. MÜ**, Hauptstr. 13, 20 Uhr Seite 37 ←  
Wirtshaussingen im Bräustüberl Ametsbichler

## Samstag, 18.7.2026

- **Mühdorf MÜ**, Am Stadtplatz 48, 10-12 Uhr Seite 37/60 ←  
MORITATEN und BALLADEN  
gesungene Geschichten vor dem ehemaligen Landrichterhaus

## Dienstag, 21.7.2026

- **Bruckmühl RO**, Büro Förderverein, 19 Uhr Seite 56 ←  
WISSEN VOLKSMUSIK – Schneeberg-Sänger, Einführung  
der neuen Dreistimmigkeit in Oberbayern (bitte anmelden)

Den "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." erreichen Sie über: Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, E-Mail: [fv.vmo@t-online.de](mailto:fv.vmo@t-online.de) oder

- **München M**, Theater und Wirtshaus "Fraunhofer", Fraunhoferstr. 9, "Kulisse" im Hinterhof, 19 Uhr S. 29 ←  
"Mir fahrn mit da Zilln üban See" – SELBER SINGA mit H.Geyer

### Mittwoch, 22.7.2026

- **München M**, Bayerwaldhaus/Westpark, 19 Uhr S. 23/56 ←  
WISSEN VOLKSMUSIK  
Kiem Pauli und Kurt Huber – Geselliges Singen

### Donnerstag, 23.7.2026

- **Gilching-Geisenbrunn STA**, Ristorante Capra, Tonwerkstr. 3  
Bairische Singstund mit Sigi Bradl, 19.30 Uhr  
www.volksmusikfreunde-geisenbrunn.de

### Samstag, 25.7.2026

- **Rosenheim RO**, 15 Uhr Seite 60 ←  
Volksmusikalische Stadtführung (bitte anmelden)

### Sonntag, 26.7.2026

- **München M**, "Alter Simpl", Türkenstr. 57, 17 Uhr Seite 26 ←  
Wirtshaussingen

### Montag, 27.7.2026

- **Bruckmühl RO**, Büro Förderverein, 19 Uhr Seite 28 ←  
BAYER. GESCHICHTE in LIED und MUSIK (bitte anmelden)  
Thema: Lieder und ihre Geschichte(n)"

### Mittwoch, 29.7.2026

- **Fürmannalm BGL**, 20 Uhr Seite 12 ←  
Wirtshaussingen mit Hans Auer

## AUGUST 2026

### Sonntag, 2.8.2026

- **Möckenlohe EI**, am Sportplatz Seite 15 ←  
30 Jahre Kapelle Rabenstein im Rahmen des Möckenloher  
Dorffestes

### Sonntag, 2. bis Freitag, 7.8.2026

- **Herrsching am Ammersee STA**. Seite 26 ←  
Lied, Musik und Tanz in Altbayern, Franken und Schwaben  
im Haus der bayerischen Landwirtschaft

### Montag, 3.8.2026

- **Bruckmühl RO**, Oberholzham, 19 Uhr Seite 57/58 ←  
Die MONTAGSINGER, Gemeinschaftshaus

### Dienstag, 4.8.2026

- **Langenbruck PAF**, Gasthof Fröhlich, Pörnbacher Str. 29  
Sänger- und Musikantenhoagart'n  
Mitwirkende: Doris und Lukas Krammer, 5 Huat Musi, 137  
eingefädelt, Hopfberg Trio – Beginn 19.30, Einlass ab 18 Uhr  
Info: Krammer Hans, 08442/9684230

### Donnerstag, 6.8.2026

- **Pfaffenhofen/Ilm PAF**, Holledaua Hüttn Seite 13 ←  
Musikantenstammtisch, 19.30 Uhr

### Samstag, 8.8.2026

- **Straußdorf EBE**, Gasthof Aschauer, 18 Uhr Seite 60 ←  
Gesellige bayerische Lieder im Biergarten

### Sonntag, 9.8.2026

- **München M**, Bayerwaldhaus/Westpark S. 23/44/45/58 ←  
"Bin i net a schena Hoh?" – Familiensingen, 14 Uhr

### Montag, 10.8.2026

- **Wolnzach/OT Burgstall PAF**, 19.30 Uhr Seite 13 ←  
Singstunde im Gasthaus Waldinger (Hausnerstr. 17)  
Bitte Jacke mitbringen, da die Veranstaltung voraussichtlich  
im Freien stattfindet.

### Dienstag, 11.8.2026

- **Berchtesgaden BGL**, Kurgarten, 17/18 Uhr Seite 59/60 ←  
Geselliges Singen mit bayer. und deutschen Volksliedern

### Mittwoch, 12.8.2026

- **Hemhof, Markt Bad Endorf RO**, 19 Uhr Seite 58 ←  
SINGEN am SEE in Schloss Hartmannsberg

### Donnerstag, 13.8.2026

- **Hattenhofen FFB**, Gasthaus Eberl, 19 Uhr Seite 31 ←  
Musikantenstammtisch

### Samstag, 15.8.2026

- **Wessobrunn WM**, Kloster, Brunnnenhaus, 16 Uhr S. 32 ←  
Brunnenhaussingen
- **Berndorf** (Land Salzburg) Seite 46 ←  
Kirche "Maria in den Erlen", 19 Uhr  
Das GEISTLICHE VOLKSLIED das Jahr hindurch  
Lieder und Musik zum Fest "Maria Himmelfahrt"

### Sonntag, 16.8.2026

- **Rottenbuch WM**, Schmauzenberg, 11.30 Uhr Seite 26/46 ←  
Das GEISTLICHE VOLKSLIED das Jahr hindurch  
Bergmesse mit Blasmusik zum Mitsingen  
(bei Regen um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche)

### Mittwoch, 19.8.2026

- **Waldkraiburg MÜ**, Stadtpark, 18 Uhr Seite 60 ←  
Wir singen gemeinsam deutsche Volkslieder

### Dienstag, 25. bis Donnerstag, 27.8.2026

- Volksmusikalische Dreitages-Fahrt, Seite 56 ←  
Info/Anmeldung: "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V."  
"Retrofahrt" auf den Spuren der musikalischen Volkskultur im  
**Schneeberggebiet** (Niederösterreich) und im **Burgenland**

Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern  
**MUSI – GSANG – BRAUCHTUM**  
jeden Sonntag von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr  
die regionale Volksmusiksendung von  
Radio Bayernwelle Südost –  
abwechselnd mit Hansl Auer und Wasti Irlinger

Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern  
**"Losts no grad d'Spuileit o"**  
Die 14-tägige Volksmusiksendung mit Eva Bruckner und Ernst Schusser,  
produziert von "Radio Regenbogen", wird seit Juli 2025 nicht  
mehr über UKW gesendet und ist derzeit nur hörbar über  
<https://www.radioregenbogen.de/jetzt-im-internet-180064/>

über E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, Fax: 08062/7767505 oder über Telefon: 08062/8078307 (mit Anrufspeicher).

## Volksmusiktermine in den Landkreisen

Die Volksmusik-Zeitung unterstützt in besonderer Weise die Volksmusikpflege in den Regionen. Für die Richtigkeit der abgedruckten Hinweise können wir leider keine Gewähr übernehmen. Ab Seite 64 machen wir auf Volksmusiktermine in folgenden Landkreisen und Städten aufmerksam:

- ◆ **AÖ** am 20.5. in Garching a.d. Alz; am 27.6. in Engfurt;
- ◆ **BGL** am 29.4./27.5./24.6./27.6. in Ainring; am 29.7. auf der Fürmannalm; am 11.8. in Berchtesgaden;
- ◆ **DAH** am 5.6. in Erdweg;
- ◆ **EBE** am 11.4. in Kirchseeon; am 14.5. in Poing; am 8.8. in Straußdorf;
- ◆ **EI** am 7.5. in Adelschlag; am 7.5. in Pietenfeld; vom 26.-31.5. in Pfünz; am 2.7. in Beilngries; am 2.8. in Möckenlohe;
- ◆ **FFB** am 9.4./11.6./9.7./13.8./10.9. in Hattenhofen; am 15.4. in Luttenwang; am 20.5. in Puchheim; am 10.6. in Nannhofen/Mammendorf; am 15.7. in Fürstenfeldbruck;
- ◆ **MB** am 12.7. in Schliersee;
- ◆ **MÜNCHEN** am 16.4. in St. Augustinus; am 18.4./3.5./28.6./9.7. in der Münchner Schule für Bairische Musik; am 21.4./19.5./16.6./21.7. im "Fraunhofer"; am 26.4./31.5./28.6./26.7. im "Alten Simpl"; am 1.5. am Luise-Kiesselbach-Platz; am 16.5./21.6./5.7./22.7./9.8./17.9. im Bayerwaldhaus/Westpark; am 19.5. in St. Peter und Paul; am 13.6. in der Fußgängerzone; am 16.6. in St. Lorenz; am 22.6. in Schloss Nymphenburg;
- ◆ **MÜNCHEN-LAND** am 17.4./21.6. in Oberbiberg; am 15.5./10.7. in Garching;
- ◆ **MÜ** am 24.4. in Lohkirchen; am 6.5. in Niederbergkirchen; am 8.5. in Kraiburg; am 15.5./17.7. in Aschau am Inn; am 22.5./31.5./18.7. in Mühldorf; am 19.8. in Waldkraiburg;
- ◆ **PAF** am 7.4./2.6./4.8. in Langenbruck; am 9.4./7.5./27.5./4.6./21.6./28.6./2.7./6.8./3.9. in Pfaffenhofen/Ilm; am 13.4./11.5./8.6./13.7./14.9. in Puch; am 16.7. in Herrnrast bei Ilmmünster; am 10.8. in Burgstall;
- ◆ **RO** am 12.4./19.4./26.4./3.5./10.5./13.5./17.5./21.5./25.5./31.5./24.6./7.7./12.8. in Schloss Hartmannsberg (Hemhof/Bad Endorf); am 15.4./13.5./17.6./8.7./16.9. in Feldkirchen-Westerham; am 17.4./22.5. in Bad Feilnbach; am 20.4./21.4./6.5./14.5./18.5./28.5./4.6./8.6./17.6./22.6./6.7./17.7./21.7./27.7./3.8. in Bruckmühl; am 9.5. in Bernau; am 11.5. in Hohenthann; am 3.6. in Riedering; am 21.6. in Maxlrain; am 6.7. in Bad Aibling;
- ◆ und in **Rosenheim** am 13.4./8.5./4.7./25.7.
- ◆ **STA** am 16.4./23.4./24.4./21.5./28.5./18.6./25.6./16.7./23.7. in Gilching-Geisenbrunn; vom 2.-3.5./vom 2.-7.8. in Herrsching; am 9.5. in Andechs; am 20.6. in Starnberg;
- ◆ **TS** am 6.4. in Pittenhart; am 23.4. in Waging; am 9.5. in Baumburg; am 7.6./11.6./15.6./18.6./22.6./23.6./28.6./1.7. in Bergen;
- ◆ **WM** am 15.8. in Wessobrunn; am 16.8. in Rottenbuch;
- ◆ **Landshut (LA)** vom 24.-26.4. in Holzhausen; am 3.5. in Adlkofen; am 31.5. in Frauenberg; am 31.5. in Reichlkofen;
- ◆ **Bayerischer Wald** vom 23.-24.5. in Regen;
- ◆ **Österreich** am 15.8. in Berndorf/Land Salzburg; vom 25.-27.8. im Schneeberggebiet/NÖ und Burgenland;
- ◆ **Italien** vom 6.-11.4. in Klobenstein/Südtirol.

## Aufzeichnungen von Wastl Fanderl in den 1930er Jahren ...

... zum musikalischen Leben in seinem Heimatort Bergen, veröffentlicht 1943 in seinem ersten selbständigen Liederbuch "Hirankl Horankl" mit sehr vielen eigenen Aufzeichnungen aus vielen Orten in Oberbayern:

- Ane fane  
roggers Koch,  
steck an Daum  
ins Katznloch!  
Vorsager: Volksschule Bergen ("Hirankl Horankl", 1943, S. 110)
  - Schenka, schenka,  
wieda nehma;  
Himmivata  
Händ vobrenna!
  - Rauchfangkiahra,  
Supnstiara,  
Boanabeißa,  
Hosnscheißa!
  - Luziver,  
Kruziver,  
kurzschwanzada  
Höllnbär!
  - Paraplü,  
Paraploi,  
Paradache,  
Parasoi.  
W.F. "aus meiner Kinderzeit", Volksschule Bergen ("Hirankl", S. 111)
  - Wassagumpn,  
Schuah valumpn,  
Strimpf vokafa,  
barfuaß lafa!
  - Annamirl, Zuckaschnürl,  
geh mit mir an Kella,  
trink ma a Glas süaßn Wei,  
aba an Muskatella!  
Vorsager: Frau Rosa Hallweger, Bergen ("Hirankl", S. 103)
  - Annamirl, Zuckaschnürl,  
Haxn wia a Zwiefireahrl,  
Nasei wia a Ypsilon,  
Köpfei wia a Luftballon.
  - Da drobm auf'n Bergei,  
steht a weißer Soldat,  
er traut si net aba,  
weil der d' Hosn voll hat!
  - Da drobm auf'n Bergei,  
da tanzn zwoa Zwergei;  
a Henn und a Hoh,  
de ham Fleckischuach o!
  - Steig aufi aufs Bergei,  
schau abi an See,  
da schwimmt da Herr Lehra  
mitn Packikaffee!
  - Steig aufi aufs Bergei,  
treib abi de Goaß,  
geh zuawi zum Hüttei,  
frag s' Dianei wia's hoaßt!
  - Da drobm auf'n Bergei,  
da steht a Kapelln,  
da predigt da Pfarra  
vom Erdäpfelstehln!
  - Steig aufi aufs Bergei,  
schau umi ans Gschwendt,  
da sitzn de fümf rotzinga  
Huaba-Buam drent!
- Gesungen in der Volksschule Bergen ("Hirankl", S. 59); 1936 waren "Bergener Kinder" mit W.F. beim Kinderpreissingen in Burghausen
- Warum läuft der Hase über den Berg nüber?  
(: Weil er untn net durch kann!)
  - Warum geht der Eber so traurig durch den Wald?  
(: Weil sei Frau a Wildsau is!)
- Vorsager: Loni Steiner, Bergen ("Hirankl", S. 89)

Der reich kommentierte und umfangreich erweiterte Nachdruck vom "Hirankl Horankl" (EBES 2024, 192 Seiten) kann bestellt werden beim:

Verein für Volkslied und Volksmusik e.V. (VVV)  
Geschäftsstelle: Alfred Heindl  
Kunihohstraße 27, 81929 München  
Telefon: 089/90938706  
E-Mail: alfred.heindl@volkslied-volksmusik.de  
www.volkslied-volksmusik.de

## Liedaufzeichnungen von Wastl Fanderl in Bergen ...

... nach dem Gesang von Josef Buchner, "Gamsei" von Bergen, und seinen Mitsängern (u.a. "Gamsei-Trio"), in den Wirtshäusern von Bergen und bei Veranstaltungen und Rundfunkübertragungen in den 1930er Jahren, veröffentlicht mit anderen seiner Aufzeichnungen bei Feldforschungen und von Gewährspersonen bis in die 1980er Jahre, u.a. in "Oberbayerische Lieder – Chiemgau, Rupertiwinkel, Berchtesgadener Land" (München 1988). → siehe Seite 4/5

### Vom Zillertal außä

Schnaderhüpfli

1. Vom Zil - ler - tal au - ßä, a leb - fri - scha Bua, hab de Kra - xn voll  
 Ment - scha, bring 's Luck nim - ma zua, bei da Nacht, hab de  
 Kra - xn voll Ment - scha, bring 's Luck nim - ma zua.

2. Und 's Zillertal is koa Tal, is lei a Grabm,  
 schöne Dirndl waarn drinnat, heraußt sollt ma's habm, bei da Nacht,  
 schöne Dirndl waarn drinnat, heraußt sollt ma's habm.
3. Und im Zillertal drein mag koa Teifi net sein:  
 koa Mehl und koa Schmalz und koa Knödelfleisch zun Schneidn, bei da Nacht, ...
4. Am Wegal a Lackal und 's Lackal voll Eis,  
 a schöns Dirndl a Jungfrau bleibm, ja, des kost an Fleiß, bei da Nacht, ...

### He! Bäurin, is denn gar neam z'Haus

Kranerlied

1. He! Bä - rin, is denn gar neam z'Haus, iatz warn de Kra - ner da!  
 Gehts her und suachts enk ep - pas aus von der - as gua - tn War!  
 Hol - la ria - rei djo, hol - la ria - rei djo,  
 gehts her und suachts enk ep - pas aus von der - as gua - tn War!

2. De Bäurin schreit de Dianan glei,  
 sie solltn acha (eina) geh;  
 sie sagt, iatz warn de Kraner da,  
 dia tan an Gspaß vosteh. Hol-la ...
3. De Buama werdn grad oichischaugn  
 und koana werd si z'tappn traun,  
 na habst halt deacht an Fried davo,  
 grad wohltoa werds enk scho. Hol-la ...
4. An kloanvodrahtn Röckizeug,  
 an solchan müaßts enk wagn,  
 der ghört grad für de Weibanleut,  
 dia gern was bsunders tragn. Hol-la ...
5. Und z'wissn brauchts von alln nix mehr,  
 iatz pack ma wieda z'samm  
 und aufs Jahr kemma ma wieda her,  
 ja wann ma's Lebmn no habm. Hol-la ...

"Mit 'Kraner' sind möglicherweise die Wanderhändler gemeint, die aus Krain kamen, dem Gebirgsland im Becken von Laibach (slowen. Ljubljana)." W.F.

Der "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." als Träger der "VMZ" freut sich über jede Unterstützung! Die Herausgabe dieses Sonderheftes der "Volksmusik-Zeitung" anlässlich der Ausstellungen über "Wastl Fanderl (1915-1991) – Ein Leben für die Volksmusik" wurde unterstützt durch Frau Paula Kuchlmaier



und ihre Spende aus dem Nachlass Richter zur Vermögensausstattung vom Förderverein. Damit konnten die Mehrkosten beim Inhalt (Forschung), beim Druck (zusätzliche Seiten, größere Auflage) und beim Postversand (Werbung für die Ausstellungen) abgedeckt werden. Dafür sei herzlichst gedankt.

Aufgrund dieser Spende ist es möglich, dieses Sonderheft der VMZ auch allen Besuchern der Ausstellungen in Hartmannsberg und Bergen kostenlos zur Mitnahme bereitzustellen.

### Ehrenamtliche Arbeit und Finanzierung der VMZ

Ein großer Dank gilt den fleißigen ehrenamtlichen Helfern bei der Versandvorbereitung der "Volksmusik-Zeitung".

**Wir danken allen Lesern** der "Volksmusik-Zeitung", die ihren freiwilligen Beitrag leisten, dass der "Förderverein Volksmusik Oberbayern" als Träger die Kosten schultern kann und die VMZ weiter kostenfrei verteilt werden kann. Leider haben wir auch für dieses Heft **keinen "Paten" finden können**, der wie bei früheren Ausgaben dankenswerterweise die Hauptlast der Druck- und Portokosten trägt. Somit verbleiben diesmal die Druckkosten großteils bei den Herausgebern und beim Förderverein, der auch die nicht gedeckten Portokosten übernimmt.

Wir danken den **ehrenamtlichen redaktionellen Mitarbeitern**, dass es die VMZ in dieser Form mit den vielfältigen Beiträgen gibt, die ganz unterschiedliche Ausprägungen und Zugänge zu unserer regionalen Volksmusik vereinen. Damit erfüllt die VMZ regelmäßig eine wichtige kulturelle Aufgabe: Sie trägt wesentlich dazu bei, dass die natürliche Vielfalt und Unabhängigkeit der regionalen Volksmusik in Oberbayern in Tradition und Gegenwart sichtbar bleibt – ein Element unserer freiheitlichen, pluralen und sozialen Demokratie. Wir freuen uns weiterhin auf Ihr Engagement. Die Herausgeber

### Impressum:

Herausgeber des Heftes

"Volksmusik-Zeitung, Frühjahr/Sommer 2026" (VMZ)  
ist EBES-Volksmusik: Eva Bruckner (EB), Ernst Schusser (ES),  
Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl  
E-Mail: ernst.schusser@heimatpflieger.bayern

Finanzieller/organisatorischer Träger der "Volksmusik-Zeitung"  
ist der "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." (FV)  
Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/8078307  
E-Mail: fv.vmo@t-online.de • www.foerderverein-volksmusik.de

In inhaltlicher und organisatorischer Zusammenarbeit mit

- Kreisheimatpflege Landkreis Mühldorf
- Kreisheimatpflege Landkreis Eichstätt
- Kreisvolksmusikpflege München-Land
- Kreisheimatpflege Landkreis Starnberg
- Kreisheimatpflege Landkreis Weilheim-Schongau
- Volksmusikpflege Landkreis Berchtesgadener Land
- Volksmusikpflege Landkreis Erding
- Landkreis Altötting, Heimatpflege
- Verein "Aufgspuit & gsunga e.V."
- Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.
- Münchner Schule für Bairische Musik – Wastl Fanderl Schule und weiteren Vereinen, Organisationen und Institutionen, Fachleuten und Volksmusikfreunden.

Alle genannten Mitarbeiter dieser Ausgabe waren ehrenamtlich tätig. Die Autoren haben die Beiträge und Musikbeispiele eigenverantwortlich erstellt: Hans Auer, Reinhard Baumgartner, Eva Bruckner (auch Redaktion, Korrektur), Johanna Döpfer, Klaus Gast, Hermann Geyer, Andreas Grün, Claudia Harlacher (auch Korrektur), Dominik Harrer, Rosa Karger, Wolfgang Killermann, Uschi Kufer, Kristian Krammer, Alfons Leitenbacher, Werner Pangerl, Martin Prochazka, Brigitte Schäffler, Edmund Schimeta, Helmut Scholz, Manfred Schulz, Ernst Schusser (auch Redaktion), Margit Schusser (Redaktion, Gestaltung, Schlusskorrektur, Druckvorbereitung), Hubert Zellner.

Alle Bilder: Autoren, Privat, Moni Fanderl, EBES-Volksmusik. Zu den Bildern auf der Titelseite aus der Zeit 1936-1990 (von links oben im Uhrzeigersinn):

- Der charismatische Sängenerleiter (Singwoche um 1975).
- Titel Heft 1 "Sänger- und Musikantenzeitung" 1958.

- Lisl und Wastl Fanderl 1990.
- Bekanntes gestelltes Pressephoto (Sessner, Dachau).
- "Notenbüchl-Musi" im Studio 1960er Jahre.
- W. F. mit Bezirkstagspräsident Hermann Schuster 1988.
- Außentitel "Hirankl Horankl" 1943, dazu eine handschriftliche Widmung von W. F. aus dem Jahr 1945.
- Die "Bergener Volkslieder-Sänger Wastl Fanderl" (Aiblinger Schorsch, Meier Martl, W. F., Wimmer Schorsch, Aiblinger Bartl, Pressebild um 1935).
- Von W. F. bei Gelegenheit verteiltes Erinnerungsfoto (hier: Waldhausen 1937, Gemeindearchiv).

**Gern versenden wir die Volksmusik-Zeitung auch an weitere Interessenten.** Die Adressen werden im Sinne der DSGVO nur für die Zustellung der Volksmusik-Zeitung (Informationen zur Volksmusik) verwendet und nicht weitergegeben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Herausgeber. Wenn die Zusendung eingestellt werden soll, melden Sie sich bitte formlos bei den Herausgebern.

**Die Rechte** an den abgedruckten Liedern/Musikstücken liegen bei den Autoren/Bearbeitern. Die nicht gewerbliche öffentliche Aufführung ist im Sinne der ehrenamtlichen Volksmusikpflege gern kostenlos erlaubt (GEMA-frei). Die Rechte an den Wort-/Bildbeiträgen liegen bei den Autoren. Nachdrucke sind erlaubt nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Rechteinhaber.

Das Heft wird kostenlos verteilt (Druckauflage: etwa 8.000 Stück).

**Über eine Spende zur Finanzierung der Druck- und Portokosten an den Förderverein (FV) würden wir uns freuen:**  
IBAN: DE54 7116 0000 0000 1387 62; BIC: GENODEF1VRR.

Alle im Heft benannten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich selbstverständlich gleichberechtigt auf alle Geschlechter.

**Wir bedanken uns** bei Spendern, Unterstützern und Sponsoren für finanzielle, materielle und persönliche Hilfe, ohne die die Herausgabe dieser VMZ nicht möglich wäre. Den Druck und die Verbreitung haben "technisch" und institutionell gefördert:

Firma Bensegger, Rosenheim • Markt Bruckmühl  
Druckerei A. Miller & Sohn KG, Berchtesgaden & Traunstein.

Bruckmühl, März 2026.

Die Herausgeber

Die digitale Aufbereitung der VMZ und Lesbarkeit wurde gefördert durch:  
Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung im Landkreis Rosenheim

